

Ausflüge

Burgen, Museen, Zoos und mehr entdecken

über
100 Tipps
2019/20



Neu: Umweltrabatt



**Einfach
ankommen.**

Umweltrabatte für VRN-Fahrgäste

Tipp Seite 8



1,- €
Umwelt-
rabatt



Tipp Seite 16

2,- €
Umwelt-
rabatt



Tipp Seite 17



1,- €
Umwelttrabatt



20 %
Umwelttrabatt

Tipp Seite 19



Tipp Seite 20

Umwelttrabatt
oder 1 Portion
Tierfutter gratis



Tipp Seite 22

2,- €
Umwelttrabatt



Tipp Seite 23

1,- €
Umwelt-
rabatt



Tipp Seite 26



Tipp Seite 30

10 %
Umwelttrabatt



Tipp Seite 32

10 % Umwelttrabatt
Heidelberger Schloss



Tipp Seite 33

50 %
Umwelttrabatt



10 % Umwelttrabatt

Barockschloss Mannheim Tipp Seite 35



Tipp Seite 37

1,- €
Umwelttrabatt



10 %
Umwelt-
rabatt

Tipp Seite 38

Schloss & Schlossgarten
Schwetzingen



Tipp Seite 41

10 % Umwelttrabatt
Urweltmuseum GEOSKOP



Tipp Seite 42

0,70 €
Umwelttrabatt

Schloss & Schloss-
garten Weikersheim



Tipp Seite 45

50 %
Umwelt-
rabatt

Pfalzmuseum für Naturkunde



Tipp Seite 46

1,- €
Umwelttrabatt



Tipp Seite 47

10 %
Umwelttrabatt



Tipp Seite 48

1,- €
Umwelttrabatt



Tipp Seite 49

0,50 €
Umwelttrabatt



Tipp Seite 50

Kostenloser
Audioguide



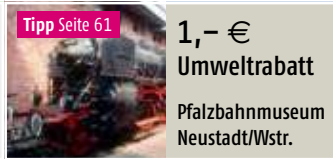
Tipp Seite 59

Ermäßigter
Eintritt



Tipp Seite 60

2,- €
Umwelttrabatt



Tipp Seite 61

1,- €
Umwelttrabatt

Pfalzbahnmuseum
Neustadt/Wstr.



Tipp Seite 62

1,- €
Umwelttrabatt

Römermuseum
& Limespark
Osterburken



Tipp Seite 63

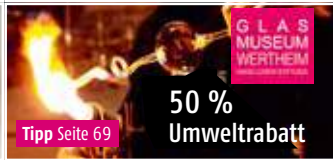
DYNAMIKUM
Science Center
Firmasheim

1,50 €
Umwelttrabatt



Tipp Seite 65

2,- €
Umwelttrabatt



Tipp Seite 69

1,- €
Umwelttrabatt

50 %
Umwelttrabatt



Tipp Seite 70

50 % / 1,50 €
Umwelttrabatt

Grafschaftsmuseum &
Schlösschen Wertheim



Tipp Seite 71

1,- €
Umwelttrabatt



Tipp Seite 75

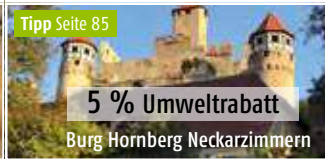
1,- €
Umwelttrabatt



10 % Umwelttrabatt

Museum für Zeit
Rockenhausen

Tipp Seite 78



Tipp Seite 85

5 % Umwelttrabatt

Burg Hornberg Neckarzimmern



Tipp Seite 87

20 %
Umwelt-
rabatt

Straußenfarm Mhou



Tipp Seite 94

1,- € Umwelttrabatt
Hafenrundfahrt Mannheim



Tipp Seite 95

1,- €
Umwelttrabatt

Städtetouren zu
Wasser Mannheim



Tipp Seite 98

1,- € Umwelttrabatt



Tipp Seite 101

2,- €
Umwelttrabatt

Deutsches
Straßenmuseum

Ermäßigung von 1,- € für Erw. bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 17.	Ermäßigung von 2,- € auf den regulären Erw.-Eintrittspreis bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 16.	Ermäßigung von 1,- € pro Person (Gruppen ausgeschlossen) bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 8.	Wer mit Bussen und Bahnen anreist, erhält hier einen Umweltrabatt.
Ermäßigung von 1,- € pro Eintrittskarte (Museum u. Greifenwarte) bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins oder eines Baden-Württemberg-Tickets (ausgen. Gruppen). Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Tipp auf Seite 23.	Ermäßigung von 2,- € (Erw.) / 1,- € (Ki.) auf den regulären Eintrittspreis bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte o. eines Baden-Württemberg-Tickets. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 22.	Einzeleintritt zum Gruppenpreis o. eine Portion Tierfutter für den Streichelzoo bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 20.	Ermäßigung von 20 Prozent bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 19.
Ermäßigung v. 50 Prozent auf die individ. Burgeintrittspreise und erm. individ. Eintrittspreis für die Rätselburg bei Vorlage eines gültigen Bustickets (nicht kombinierbar m. anderen Vergünstigungen). Ausflugstipp auf Seite 33.	Ermäßigung von 10 Prozent auf den Erw.-Führungspreis bei Vorlage einer VRN-Tages-Karte oder eines Baden-Württemberg-Tickets. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 32.	Ermäßigung von 10 Prozent auf Veranstaltungen in der Viothek Taubertal und 0,50 € Nachlass auf den Eintritt in die Klosteranlage bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp auf Seite 30.	Ermäßigung von 30 Prozent auf die regulären Eintrittspreise bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 26.
Ermäßigung von 10 Prozent auf die Familienkombikarte bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 41.	Ermäßigung von 10 Prozent auf den Garteneintritt/Erwachsene bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines Baden-Württemberg-Tickets. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 38.	Ermäßigung von 1,- € bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 37.	Ermäßigung von 10 Prozent auf den Erw.-Eintrittspreis bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines Baden-Württemberg-Tickets. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. (Wegen Sanierung bis Ende Januar 2020 geschlossen.) Ausflugstipp auf Seite 35.
Ermäßigung von 10 Prozent auf den regulären Erw.-Preis bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte o. eines Hessentickets. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 47.	Ermäßigung von 1,- € für Erwachsene bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte, Jahres- oder Halbjahreskarte. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 46.	Ermäßigung von 50 Prozent auf den regulären Erwachsenenpreis bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 45.	Ermäßigung von 0,70 € für Erw. bei Anreise mit einer VRN-Tages-, Jahres- oder Halbjahreskarte. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 42.
Bei Vorlage eines gültigen Baden-Württemberg-Tickets oder einer VRN-Tages-Karte gilt bei Sonderausstellungen der Begünstigtenanfahr. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp auf Seite 59.	Kostenloser Audioguide bei Vorlage eines gültigen VRN-Tickets. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 50.	Ermäßigung von 0,50 € bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 49.	Ermäßigung von 1,- € pro Person auf alle Eintrittspreise bei Vorlage einer VRN-Tages-Karte. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 48.
Ermäßigung von 1,50 € auf den regulären Erwachsenenpreis oder 3,- € auf den Preis der Familienkarte bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp auf Seite 63.	Ermäßigung von 1,- € bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines Baden-Württemberg-Tickets. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 62.	Ermäßigung von 1,- € auf den Erw.-Eintritt u. 0,50 € auf den Kinder-Eintritt bei Vorlage einer gültigen VRN-Monats- o. Jahreskarte. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 61.	Ermäßigung von 2,- € auf den Erwachsenen-Eintrittspreis bei Vorlage einer VRN-Tages-Karte oder eines Baden-Württemberg-Tickets. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 60.
Ermäßigung von 1,- € auf den regulären Eintrittspreis bei Vorlage einer VRN-Tages-Karte. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 71.	Grafenschaftsmuseum: Ermäßigung von 50 % auf den Erw.-Eintrittspreis bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-, Jahres- oder Halbjahreskarte bzw. eines BW-Tickets. Schlösschen: Ermäßigung v. 1,50 € für Erw. bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte.	Bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins zahlt nur einer von zwei Besuchern; begleitende Kinder haben freien Eintritt. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 69.	Ermäßigung von 2,- € auf den regulären Erw.-Eintritt für die Sammlungen bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 65.
Ermäßigung von 20 Prozent auf die den Erw.-Eintritt bei Vorlage einer VRN-Tages-Karte. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 87.	5 Prozent Rabatt auf alle Steillagenweine bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines Baden-Württemberg-Tickets. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 85.	Ermäßigung von 10 Prozent auf Gruppenführungstickets bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder einer VRN-Jahres-/Halbjahreskarte. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 78.	Ermäßigung von 1,- € für Erw. u. 0,50 € für Kinder bei Vorlage eines gültigen VRN-Tickets. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp mit allen Informationen auf Seite 75.
Ermäßigung von 2,- € auf den reg. Erw.-preis bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines Rheinland-Pfalz-Tickets. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Tipp auf Seite 101.	Ermäßigung von 1,- € pro Person für Teilnahme an einer öffentlichen Stadtführung bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins. Rabatkarte beliebig oft verwendbar. Ausflugstipp auf Seite 98.	Ermäß. von 1,- € pro Ticket f. d. kleine u. große Hafenrundfahrt, Rheinrundfahrten u. Altrheinfahrt bei Vorlage einer gültigen Jahres-, Halbjahres- o. Monatskarte des VRN (gilt nur an der Tageskasse). Tipp auf S. 95.	Ermäß. von 1,- € pro Ticket f. d. kleine u. große Hafenrundfahrt, Rheinrundfahrten u. Altrheinfahrt bei Vorlage einer gültigen Jahres-, Halbjahres- o. Monatskarte des VRN (gilt nur an der Tageskasse). Tipp auf S. 94.

*Unter 1000 Verbindungen
schnell die richtige finden.*

myVRN

Die praktische Fahrplan-App
für unterwegs. Jetzt auch mit
Bike- und CarSharing-Auskunft.



**Einfach
ankommen.**

VRN

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR



Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen eine **neue Ausgabe** von „Ausflüge“ zu präsentieren, mit aktuellen Informationen zu **mehr als 100 Zielen** im gesamten Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar.

Nutzen Sie den Umweltrabatt: Machen Sie Ihren Ausflug mit Bus und Bahn im VRN. Bei vielen Ausflugszielen erhalten Sie dafür **Nachlässe auf den Eintritt oder andere Vergünstigungen**. Achten Sie auf dieses Zeichen:  In der vorderen Klappe sind alle Umweltrabatte zusammengefasst. Jeder Umweltrabatt kann beliebig oft genutzt werden.

Zu jedem Ausflugsziel gibt es wie immer **Adressen und nützliche Hinweise**. Alle Ziele sind **bequem mit Bus und Bahn** zu erreichen; wir nennen Ihnen jeweils den Weg vom nächsten DB-Bahnhof aus. In der hinteren Umschlagklappe finden Sie **alle Ausflugsziele auf einen Blick** – damit Sie Ihren Ausflug optimal planen können.

Gute Fahrt und viel Spaß unterwegs wünscht Ihr

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Gärten, Freizeitparks & Zoos**8–28**

Bad Mergentheim: Wildpark 	8
Bensheim-Auerbach: Staatspark Fürstenlager	9
Föckelberg: Wildpark-Greifvogelzoo Potzberg	10
Fürth-Erlenbach: Bergtierpark	11
Haßloch: Holiday Park	12
Heidelberg: Märchenparadies	13
Heidelberg: Zoo Heidelberg	14
Hinterweidenthal: Erlebnispark Teufelstisch	15
Kaiserslautern: Gartenschau 	16
Kaiserslautern: Japanischer Garten 	17
Kaiserslautern: Zoo Kaiserslautern	18
Landau: Reptilium 	19
Landau: Landauer Zoo 	20
Ludwigshafen: Wildpark Rheingönheim	21
Mannheim: Luisenpark 	22
Neckarmühlbach: Deutsche Greifenwarte	
Burg Guttenberg 	23
Schwarzach: Wildpark	24
Silz: Wild- und Wanderpark	25
Speyer: Sea Life 	26
Weinheim: Schaugarten Hermannshof	27
Zweibrücken: Rosengarten	28

Schlösser, Burgen & Kirchen**29–44**

Bad Mergentheim: Stuppacher Madonna	29
Bronnbach: Kloster Bronnbach 	30
Edenkoben: Schloss Villa Ludwigshöhe 	31
Heidelberg: Heidelberger Schloss 	32
Lembach: Burg Fleckenstein 	33
Lorsch: Welterbe Kloster Lorsch & Freilichtlabor Lauresham	34
Mannheim: Barockschloss 	35
Neckargemünd: Burgfeste Dilsberg	36
Neustadt: Hambacher Schloss 	37
Schwetzingen: Schloss & Schlossgarten 	38
Sinsheim: Burg Steinsberg	39
Speyer: Kaiserdom zu Speyer	40
Thallichtenberg: Burg Lichtenberg 	41
Weikersheim: Schloss & Schlossgarten Weikersheim 	42
Werbach-Gamburg: Burg Gamburg 	43
Wertheim: Burg Wertheim	44



Seite

Museen

45–78

Bad Dürkheim: Pfalzmuseum für Naturkunde – Pollichia-Museum 	45
Bad Mergentheim: Deutschordensmuseum 	46
Erbach: Gräfliche Sammlungen & Elfenbeinmuseum 	47
Fischbach: Biosphärenhaus & Wipfelpfad 	48
Hauenstein: Deutsches Schuhmuseum 	49
Heidelberg: Körperwelten-Museum  	50
Heidelberg: Kurpfälzisches Museum	51
Heidelberg: Museum Sammlung Prinzhorn	52
Heidelberg: Völkerkundemuseum vPSt	53
Kaiserslautern: Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern (mpk)	54
Ludwigshafen: Kunstverein Ludwigshafen	55
Ludwigshafen: Wilhelm-Hack-Museum	56
Mannheim: Kunsthalle	57
Mannheim: Planetarium	58
Mannheim: Reiss-Engelhorn-Museen 	59
Mannheim: Technoseum 	60
Neustadt/Weinstraße: Pfalzbahnmuseum 	61
Osterburken: Römermuseum & Limespark 	62
Pirmasens: Dynamikum Science Center 	63
Sinsheim: Technik Museum Sinsheim	64
Speyer: Historisches Museum der Pfalz 	65
Speyer: Museum SchPIRA	66
Speyer: Technik Museum Speyer 	67
Steinbach: Keltendorf	68
Wertheim: Glasmuseum 	69
Wertheim: Grafschaftsmuseum & Schlösschen im Hofgarten 	70
Worms: Nibelungenmuseum 	71

Museen *Klein & Fein*

Alsenz: Pfälzisches Steinhauermuseum	72
Brücken: Diamantschleifer-Museum	72
Deidesheim: Dt. Museum für Foto-, Film- u. Fernstechnik	73
Eberbach: Naturpark-Zentrum	73
Elmstein: Alte Samenklänge	74
Frankenthal: Kunsthau	74
Freinsheim: Spielzeughaus – Museum & Café	75
Fürth: Modellbahnwelt Odenwald 	75
Ladenburg: Lobdengau-Museum	76

Seite

Lindenfels: Deutsches Drachendomuseum	76
Mauer: Urgeschichtliches Museum	77
Mehlingen: Parfüm-Museum	77
Rheinzabern: Terra Sigillata Museum	78
Rockenhausen: Museum für Zeit 	78

Entdecken & Probieren 79–89

Erbach: Koziol Glücksfabrik 	79
Fürth-Erlenbach: Apfelwalzer Edelfabrik	80
Hauenstein: Gläserne Schuhfabrik	81
Heidelberg: Brauerei zum Klosterhof 	82
Krottelbach: Reismühle Kaffeemanufaktur	83
Mossautal: Molkerei Hüttenthal 	84
Neckarzimmern: Steillagenwein Burg Hornberg  	85
Pirmasens: WAWI-Schokoladenfabrik	86
Rülzheim: Straußenfarm Mhou 	87
Steinfeld: Kakteenland 	88
Venningen: Weinessiggut Doktorenhof	89

Unterwegs auf Rhein & Neckar 90–96

Germersheim: Nachenfahrten	90
Heidelberg – Neckarsteinach: Zur Vier-Burgen-Stadt	91
Heidelberg: Winterfahrten	92
Heidelberg: Solar-Neckarfahrten	93
Mannheim: Hafenrundfahrten  	94
Mannheim: Städtetouren zu Wasser 	95
Speyer: Auf dem Altrhein	96

Stadtrundgänge 97–115

Annweiler	97
Bad Wimpfen 	98
Buchen	99
Eppingen	100
Germersheim 	101
Heidelberg	102
Heppenheim	103
Kirchheimbolanden	104
Ladenburg	105
Landau 	106
Mannheim	107
Michelstadt	108



Seite

Mosbach	109
Neustadt	110
Tauberbischofsheim	111
Weinheim	112
Wissembourg	113
Worms	114
Würzburg	115

VRN-Tarif	116–118
-----------	---------

Übersichtskarte in der Umschlagklappe

-  Hier gibt es einen Umweltrabatt (siehe auch Umweltrabattkarten in der vorderen Umschlagklappe)
-  Neue Ausflugsziele

Wildpark Bad Mergentheim



Gebirgstiere wie Steinböcke und Mufflons sind im Wildpark Bad Mergentheim ebenso zu Hause wie Uhus, Otter, Braunbären, Luchse, Elche, Eisfuchse, Wildkatzen und jede Menge Haustiere, letztere auch zum Anfassen. Mit rund 70 Tierarten ist der Park einer der artenreichsten Wildtierparks Europas. Zu den High-



lights zählen ein 30-köpfiges Wolfsrudel und eine begehbare Geier-Anlage. Der Park geht – angenehm für Mensch und Tier – sehr sparsam mit Maschendraht, Käfigen und Gittern um; die meisten Gehege haben kaum wahrnehmbare Begrenzungen. Keine Sorge also, wenn Greifvögel im Freiflug über einen hinweg schweben – sie dürfen das. Tieferen Einblick erhalten die Besucher, wenn sie sich den Tierpflegern auf deren zweistündiger Fütterungsrunde anschließen. Darüber hinaus bietet ein spezielles Kinderprogramm („WIPAKI“) ökologisch-pädagogische Projekte an.

-  „Fauna“ Wildpark GmbH, Wildpark 1, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931.563 050, www.wildtierpark.de u. www.wipaki.de
-  Mitte März-Anfang Nov. tägl. 9-18 Uhr, letzter Einlass 16.30 Uhr. Fütterungstouren 9.45 u. 13.30 Uhr. Anfang Nov.-Mitte März Sa, So u. Feiertage 10.30-17 Uhr, letzter Einlass 16 Uhr. Fütterungstouren 10.40 u. 13.30 Uhr.
-  Ab Bhf. Bad Mergentheim mit Buslinie 955 bis „Wildpark“ (Mai-Okt.).
-  Erw. 11,- €, Kinder (3-14 J.) 7,50 €.
-  *Ermäßigung von 1,- € pro Person (Gruppen ausgeschlossen) bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.*



Staatspark Fürstenlager Bensheim-Auerbach

In einem idyllischen Seitental des Odenwalds liegt das Fürstenlager – die einstige Sommerresidenz der Landgrafen und Großherzöge von Hessen-Darmstadt. Da die Herrschaften damals, vor mehr als 200 Jahren, das einfache Landleben nachempfinden wollten, wurde der Sommersitz schlicht gehalten und mit ländlichen Elementen wie Schwanenweiher, Ententeich, Ställen, einer Meierei und sogar einem Gesundbrunnen versehen. Die Gebäude rund um das Herrenhaus sind fast vollständig erhalten geblieben;



ben; der Fremdenbau ist noch original möbliert und auf Anfrage eintrittsfrei zu besichtigen. Umgeben ist das Dörfchen vom Staatspark Fürstenlager, einem 46 Hektar großen Englischen Landschaftspark. Einer der ältesten Mammutbäume Europas steht hier neben anderen botanischen Exoten wie Sumpfpalmen, Sichelkannen, dunkel blühenden Magnolien und Buschkastanien. In den Sommermonaten ist es möglich, an (Sonder-) Führungen (inkl. Brotbacken u. Verköstigung) teilzunehmen.

- i** Staatspark Fürstenlager, 64625 Bensheim-Auerbach, Tel. 06251.93 460, www.schloesser-hessen.de
- 📍** Staatspark Fürstenlager: tägl. frei zugänglich. Museumsshop im Weißzeughäuschen: April-Okt. Sa, So u. Feiertage 12-18 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Bensheim oder Auerbach (Bensheim) Ruftaxi 6977, Tel. 06251.77 777, Vorbestellung spätestens 1 Std. vor Abfahrt. Besonderer Tarif, mit VRN-Jahreskarte und Semester-Ticket frei.
- €** Fürstenlager: Eintritt frei. Preise u. Termine für (Sonder-) Führungen siehe Website.

Wildpark-Greifvogelzoo Pötzberg, Föckelberg

Das Jagen mit Greifvögeln gehört zu den ältesten und faszinierendsten Jagdmethoden der Menschheit. Wie das funktioniert,



zeigt Falkner Harald Schauß in Föckelberg – mit Greifvögeln im Flug und auf der Hand. Zu den circa 220 Vögeln der Falknerei zählen neben Falken auch Bussarde, Milane, Adler und Geier. Besonders stolz ist Harald Schauß

auf sieben prächtige Andenkondore, die in freier Wildbahn nicht mehr oft zu sehen sind. Die Falknerei versucht, durch die Nachzucht von selten gewordenen Vögeln einen Beitrag zum Artenschutz zu leisten. Aber auch Vierbeiner wie Wildschweine, Damhirsche, Alpensteinböcke, Elche und Rentiere finden sich im Wildpark in einer rund 25 Hektar großen Wald-, Feld- und Wiesenlandschaft. Von der Besuchertribüne aus kann man den Tieren bei der Fütterung zuschauen. Kinder dürfen auf einer Streichelwiese neben dem Spielplatz Ziegen füttern und kraulen. Und in den Wintermonaten gibt's eine extra Kinderflugshow, bei der die Kids zu kleinen Falknern werden und Vögel selbst fliegen lassen dürfen.

- i** Wildpark-Greifvogelzoo Pötzberg, Auf dem Pötzberg, 66887 Föckelberg, Tel. 06385.6249, www.wildpark.potzberg.de
- 🕒** Sommer 10-18 Uhr, Winter 10-17 Uhr. April-Okt. Flugschau tägl. 15 Uhr (bei Voranmeldung auch 11 Uhr), Kinderflugshow So u. Feiertage 12 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Altenglan tägl. mit Ruftaxi 2978 bis „Föckelberg, Wildpark“, Tel. 0621.107 7077, Vorbestellung spätestens 1 Std. vor Abfahrt. Besonderer Tarif, mit VRN-Jahreskarte und Semester-Ticket frei.
- €** Erw. 9,- €, Kinder (ab 4 J.) 6,- €.



Bergtierpark

Fürth-Erlenbach

Man muss nicht unbedingt eine Exkursion in den Himalaya machen, um Yaks zu sehen. Ein Ausflug in den Odenwald reicht. Denn auch hier – im Bergtierpark Fürth-Erlenbach – äsen die rinderartigen, langhaarigen Lasttiere der Tibeter und Nepalesen. Doch die Yaks sind nicht die einzigen Exoten in diesem hügeligen und großzügig angelegten Tierpark. Vorsicht ist bei den



Berberaffen geboten. Die kessen Bewohner Nordwestafrikas haben wenig Respekt vor Menschen und stibitzen alles, was nicht niet- und nagelfest ist. Die Alpakas und Lamas – Wolllieferanten bzw. Lasttiere aus den Anden – sollte man nicht ärgern, denn sie spucken äußerst zielsicher. Neben Waschbären und prächtigen Pfauen gehören auch Emus, Kängurus, Damhirsche, Steinböcke, Gämsen, Mufflons und Kamerun-Ziegen zu den Dauergästen des Kleinzoos. Letztere zählen übrigens zu den ältesten Haustieren der Menschheit.

- i** Bergtierpark, Werner-Krauß-Straße, 64658 Fürth-Erlenbach, Tel. 06253.21 326, www.bergtierpark-erlenbach.de
- 📅** April-Okt. tägl. 10-18 Uhr, Nov.-März Mo-Fr 13-17 Uhr u. Sa, So u. Feiertage 11-17 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Fürth mit Ruftaxi 6998 bis „Erlenbach, Mittershäuser Weg“, Tel. 06253.3933, Vorbestellung spätestens 1 Std. vor Abfahrt. Besonderer Tarif, mit VRN-Jahreskarte und Semester-Ticket frei.
- 💶** Erw. 4,- €, Erm. 3,- €, Kinder (3-14 J.) 2,- €.

Holiday Park

Haßloch

Action und Fun – das verspricht ein Ausflug in den Holiday Park in der Pfalz. Es empfiehlt sich, einen ganzen Tag einzuplanen, denn das Angebot des Freizeitparks ist enorm. Besonders viel Spaß werden diejenigen haben, die den Nervenkitzel lieben. Da



gibt's z. B. die rasante Katapult-Achterbahn „Sky Scream“, den Mega Coaster „Expedition GeForce“, das 80 Meter hohe Kettenkarussell „Lighthouse Tower“ und den 70 Meter hohen Free Fall Tower. Aber nicht nur Adrenalin-Junkies kommen auf ihre Kosten, sondern auch Familien können hier einen spannenden Tag verbringen – etwa bei der Flugattraktion „Airshow '71!“, bei Wildwasserfahrten oder in der mittelalterlichen Grusel-

Burg Falkenstein. Spektakulär ist Europas einzige professionelle Wasserski-Stunt-Show oder die „Beach Rescue“-Zone, wo sich Mutige als Kapitän auf einem Rettungsboot ausprobieren können. Für die Kleinen geht es im „Majaland“ mit dem Bienchenwirbel-Karussell, Froschreiten und Flügen auf Schmetterlingen oder Marienkäfern gemächlicher zu.

- i** Holiday Park, 67454 Haßloch, Tel. 06324.59 930, www.holidaypark.de
- Siehe Website.
- Ab Bhf. Haßloch mit Buslinie 518 zum Park (nur während der Saison, Details siehe Website.)
- €** Pers. ab 1,40 m Größe 35,50 €, Kinder von 1-1,39 m Größe 30,50 €, Kinder von 85-99 cm Größe 12,50 €, Kinder unter 85 cm Größe u. Geburtstagskinder (bis 11 J.) Eintritt frei.



Märchenparadies Heidelberg

Das Märchenparadies auf dem Königstuhl, dem 600 Meter hohen Hausberg Heidelbergs, ist ein schönes Ausflugsziel für Familien mit kleinen Kindern. Denn hier gibt's ein Wiedersehen mit alten Bekannten: mit Schneewittchen und ihren sieben Zwergen, dem Lügenbaron von Münchhausen, Rumpelstilzchen und vielen anderen. Per Knopfdruck können die kleinen Besucher die Märchenfiguren in Bewegung setzen und sogar zum Sprechen bringen. Auf dem Spielplatz heißt's dann Rumtoben bis zum Umfallen – entweder auf einem riesengroßen Lufthüpfkissen, einem Trampolin oder Drachen, der per Pedalkraft auf einer Kreisbahn läuft. Im Turm der „Tausend Sagen“ lässt es sich prächtig klettern, rutschen, verstecken und erschrecken. Ein Kletterwürfel mit Bällchenbad ist für die Zwei- bis Achtjährigen reserviert. Für die Benutzung der Parkeisenbahn, der Auto- und Jet-Scooter sowie der Pferde- und Hexenbahn sollte



man einen Taler bereithalten, der an der Kasse für 50 Cent erhältlich ist. Abrunden lässt sich der Ausflug mit einem Spaziergang auf einem schön gestalteten ca. zwei Kilometer langen Wald-erlebnispfad, der um das Märchenparadies herumführt.

- i** Märchenparadies, Königstuhl 5, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.23 416, www.maerchenparadies.de
- D** Siehe Website.
- o** Ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 30 bis „Sternwarte“, von dort 5 Min. Fußweg
- €** Siehe Website.

Zoo Heidelberg

Heidelberg

Einem Löwen Auge in Auge gegenüberstehen, einen Sumatra-Tiger im Bambusdickicht beobachten oder den Lemuren beim Klettern in ihrer neuen Außenanlage zuschauen – über 150 Tierarten erwarten die Besucher des Heidelberger Zoos und führen sie in fremde wie vertraute Welten: sei es das afrikanische Step-pengelände mit Zebras und Antilopen oder das dem National-park Deutsches Wattenmeer nachempfundene Küstenpanorama mit See- und Strandvögeln. Eine ganz besondere Attraktion sind



die jungen Elefantenbullen, denn Heidelberg ist der einzige Zoo deutschlandweit, der Asiatische Elefantenbullen in einer Jungge-sellen-Gruppe hält. Bei Rundgängen mit der Zooschule lernen Kinder wie Erwachsene so manches Detail über das eine oder andere Tier. Ein zusätzliches Angebot ist das Explo Heidelberg, ein naturwissenschaftliches, interaktives Zentrum, in dem nach Herzenslust experimentiert und ausprobiert werden kann.

- i** Tiergarten Heidelberg gGmbH, Tiergartenstr. 3,
69120 Heidelberg, Tel. 06221.64 550, www.zoo-heidelberg.de
Zooschule: Infos & Anmeldung unter Tel. 06221.395 5713
o. info@zooschule-heidelberg.de.
Explo Heidelberg: Infos & Anmeldung unter Tel. 06221.
728 2346 o. info@explo-heidelberg.de.
- 🕒** Nov.-Feb. tägl. 9-17 Uhr, März u. Okt. tägl. 9-18 Uhr,
April-Sept. tägl. 9-19 Uhr.
- 📍** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 32/31 bis „Zoo/Med. Klinik“.
- €** Eintrittspreise siehe Website



Erlebnispark Teufelstisch Hinterweidenthal

Am Fuße des Teufelstischs, einer bizarren Formation aus Buntsandstein, ist ein Spielgelände entstanden, auf dem Besucher jeden Alters ihre Sinne einsetzen, ausprobieren und neu entdecken



können. So lernt man Kräuter und Pflanzen riechend und tastend kennen oder läuft barfuß über unterschiedliche Bodenbeläge. In einem Höhlengang werden die Besucher von Licht- und Schattenspielen überrascht. Stecken sie die Köpfe in einen der „Horchbäume“, hören sie Tiergeräusche. Außerdem befinden sich auf dem Gelände ein Sandspielplatz und ein Birkenhain mit Ruhezone. Ein Highlight ist die 50 Meter lange Felsenrutsche; der Aufstieg erfolgt über einen geologischen Lehrpfad. Die Sanitäreinrichtungen und ein Großteil der Einrichtungen sind für Rollstuhlfahrer, Geh- sowie Sehbehinderte ausgelegt. Die Minigolfanlage z. B. ist barrierefrei und der Kleinkinderspielplatz auch für gehbehinderte Kinder problemlos.

i Erlebnispark Teufelstisch, Im Handschuhteich 31,
66999 Hinterweidenthal, Tel. 06396.993 276,
www.hinterweidenthal.de

Infos in den Wintermonaten: Tourist-Info-Zentrum Pfälzerwald
Urlaubsregion Hauenstein, Tel. 06392.923 3380.
www.hauenstein-pfalz.de

🕒 Frühjahr bis Ende Okt. tägl. 10-18 Uhr.

📍 Ab Bhf. Hinterweidenthal ca. 7 Min. Fußweg.

€ Eintritt frei.



Gartenschau Kaiserslautern



Auf rund 22 Hektar erlebt man in Kaiserslautern im wahrsten Sinne des Wortes ein blühendes Wunder: Zu jeder Jahreszeit erwarten den Gartenfreund entsprechend gestaltete riesige, begehbbare Blütenfelder. Im April und Mai blühen Tulpen in allen Farben, die mit steigenden Temperaturen von üppigen Sommerblumen abgelöst werden. Im Herbst leuchten Dahlien und Kürbisskulpturen um die Wette. Nicht nur bei Regen lädt die Blumenhalle, in der sechs wechselnde Schauen zu sehen sind, zu einem Besuch ein. Sehr originell ist die Weidenkirche, in der von Ostern bis Ende September jeden Sonntag um 11 Uhr ein



Gottesdienst stattfindet und in der man sich auch trauen oder taufen lassen kann. Kids kommen mit einem Skater-Park, dem Rutschenturm, Wasserspielplatz und Bolzplatz auf ihre Kosten. Spaß für die ganze Familie verspricht die Adventure-Golf-Anlage. Und wer etwas lernen und erkunden möchte, dem sei der Dino-Lehrpfad mit über 80 Dinosaurier- und Säugetiermodellen in Originalgröße empfohlen. Speziell für Schulen wurde das „Grüne Klassenzimmer“ entwickelt – ein aktionsorientierter Unterricht, bei dem eigenständiges Forschen im Vordergrund stehen.

i Gartenschau Kaiserslautern, Lauterstr. 51, 67659 Kaiserslautern, Tel. 0631.710 0710, www.gartenschau-kl.de

D 30. März-31. Okt. tägl. 9-19 Uhr.

O Ab Kaiserslautern Hbf mit Zug bis Bhf. Kaiserslautern West zum Eingang West. Oder mit Buslinie 105 o. 107 (So u. Feiertage auch 112) bis „Kammgarn“ zum Haupteingang.

€ Erw. 7,- €, Erm. 5,- €, Kinder (6-16 J.) 3,50 €.

🌿 *Ermäßigung von 2,- € auf den regulären Erw.-Eintrittspreis bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.*



Japanischer Garten Kaiserslautern



Der Japanische Garten in Kaiserslautern ist nicht nur der erste seiner Art in Rheinland-Pfalz, sondern mit rund 13 600 Quadratmetern Fläche auch der größte in Deutschland. Bemerkens-



wert ist seine Entstehungsgeschichte. Denn nur wenige Jahre nach der Gründung des Vereins Japanischer Garten e. V. 1997 ist in unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums in Zusammenarbeit mit engagierten Bürgern und der Unterstützung der Stadtverwaltung ein allgemein zugängliches Gartenparadies entstanden, das mittlerweile fast vollständig mit allen Elementen einer typischen japanischen Gartenanlage ausgestattet ist. Besonders schön sind das original japanische Tee- und Gästehaus, der Zen-Garten im Stil eines Stein- und Moosgartens, ein Berggarten sowie ein weitläufiger Wassergarten mit mehreren Wasserfällen und – nicht zu vergessen – der alte Baumbestand der Anlage.

- i** Japanischer Garten Kaiserslautern e. V., Am Abendsberg 1, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631.370 6600 (Mo-Fr 10-13 Uhr), www.japanischergarten.de
- D** April u. Okt. Di-So 10-18 Uhr, Mai-Sept. Di-So 10-19 Uhr. An Brücken- u. Feiertagen auch Mo geöffnet.
- 🎯** Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 105 o. 107 (So u. Feiertage auch 112) bis „Mühlstraße“, von hier ca. 200 m Fußweg.
- €** Erw. 5,50 €, Jugendliche (12-16 J.) 3,- €, Kinder (bis 11 J.) Eintritt frei.
- 🌿** *Ermäßigung von 1,- € für Erw. bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte.*

Zoo Kaiserslautern

Kaiserslautern

Der Zoo Kaiserslautern liegt im Südwesten der Stadt und kommt einer Oase der Ruhe gleich. 1968 als „Tierpark Siegelbach“ gegründet, erhielt er mit der Gründung der Zoo-Gesellschaft-Kaiserslautern mbH 2003 moderne Strukturen. Auf einem Gelände



von sieben Hektar leben rund 600 Tiere aus 110 Tierarten. Dazu gehören beispielsweise Trampeltiere, Hausyaks, Boas, Totenkopf-, Weißbüschel- und Lisztäffchen. Der Zoo nimmt an verschiedenen Zuchtprogrammen für bedrohte Tierarten teil und hat sich zur Aufgabe gemacht, durch artgerechte Tierhaltung, die Darstellung von Lebensräumen, Tierbeschäftigung und Zoopädagogik den Besuchern den Natur- und Artenschutz nahezubringen. Für Kinder wurde ein Natur-Erlebnispfad eingerichtet. Interessant sind auch die Flugvorführungen der Falknerei zwischen Mai und Oktober.

- i** Zoo-Gesellschaft-Kaiserslautern mbH, Zum Tierpark 10, 67661 Kaiserslautern, Tel. 06301.71 690, www.zoo-kl.de
- 🕒** April-Okt. tägl. 9-18.30 Uhr, Nov. tägl. 10-17 Uhr, Dez.-Feb. 10-16 Uhr, März tägl. 10-17 Uhr. Flugvorführungen: April-Okt. Di-So um 11 u. 15 Uhr.
- 📍** Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 140 o. 141 bis „Siegelbach Zoo“.
- 💶** Erw. 7,50 €, Erm. 5,- €, Familien 18,- €.



Reptilium Landau



Das Reptilium in Landau ist für Amphibien- und Reptilienliebhaber ein El Dorado. Denn hier räkeln sich bei tropischen Temperaturen Riesenschlangen wie etwa die Tigerpython, die Gelbe Anakonda oder die sechs Meter lange Netzpython. Zu sehen sind auch die seltene Gila-Krustenechse und Tiere mit solch wunderbaren Namen wie Chuckwalla, Tüpfelskink und Arrau-Schienenschildkröte. In Aqua-Terrarien aalen sich Stumpfkrokodile, in den Bäumen hängen blauschwänzige Pazifikwarane. Auch Baumhöhlen-Krötenlaubfrösche und die hochgiftigen Pfeilgiftfrösche sind hier zu Hause. Mittendrin befindet sich eine Urwaldhütte mit handzahmen Riesenschnurfüßern – wer nicht weiß, was das ist, sollte am „Reptilium-Rätsel“ teilnehmen. In der Steinwüsten-Halle leben Nashornleguane, Spornschildkröten, Kapwarane und Rote Tejus. Weitere Besonderheiten sind das erste deutsche Reptilien-Nachthaus und eine Inkubationsstation. Dort können die Besucher, etwas Glück vorausgesetzt, durch eine Glasscheibe hindurch den Tieren beim Schlüpfen zuschauen. Relativ neu sind die Weißbüscheläffchen – zwar keine Reptilien, auch keine Amphibien, aber sehr putzig. Ein besonderes Erlebnis sind die stündlichen Fütterungen und Präsentationen der Exoten; Mutige können sogar ein (kostenloses) Erinnerungsfoto mit Schlange von sich machen lassen.



- i** Reptilium Terrarien- und Wüstenzoo Landau, Werner-Heisenbergstr. 1, 76829 Landau/Pfalz, Tel. 06341.5979 6660, www.reptilium.de
- D** Tägl. 10-18 Uhr.
- O** Ab Landau Hbf 15 Min. Fußweg o. mit Buslinie 552 bis „Neuer Messplatz“, von dort 200 Meter Fußweg.
- €** Erw. 15,50 €, Erm. 11,50 €, Kinder (4-14 J.) 10,50 €, Familien 48,50 €.
- 🌿** *Ermäßigung von 20 Prozent bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte.*

Landauer Zoo

Landau



Klein, aber fein präsentiert sich der Pfälzer Zoo mit einer Fläche von knapp fünf Hektar, auf der sich über 700 Tiere aus 120 überwiegend exotischen Arten tummeln. Begrüßt wird man von Dromedaren, die auf einer großzügig angelegten Wiese direkt am Eingang äsen. Schimpansen, Gibbons, Klammeraffen und die selten gewordenen Weißscheiden-Mangabys haben in großen Freigehegen viel Platz zum Toben und Turnen. Zebras, Gnus, Watussi-Rinder, Pinselohrschweine u.a. teilen sich diverse Gemeinschaftsanlagen. Im Warmhaus lassen sich Kleinsäuger, Fische, Schlangen und andere Reptilien beobachten. Stolz ist der Zoo auf ein Pärchen Sibirischer Tiger, der weltweit größten Katzenart.



Aber auch andere Raubtiere wie Geparde, Fenneks, Waldhunde und Erdmännchen sind vertreten. Besonders beliebt sind die Humboldt-Pinguine sowie die Kängurus, die man in ihrem Gehege besuchen darf; ebenfalls beghebar sind verschiedene Volieren des Zoos. Wer

mit Tieren auf Tuchfühlung gehen möchte, kann dies im Streichelzoo tun. Hier dürfen die Tiere auch mit dem an der Kasse erhältlichen Futter gefüttert werden. Kindern wie Erwachsenen bietet die Zooschule spezielle Führungen an.

-  Zoo Landau, Hindenburgstr. 12, 76829 Landau/Pfalz, Tel. 06341.137 010 (auch Anmeldung Zooschule), www.zoo-landau.de
-  April-Sept. tägl. 9-18 Uhr, Okt. u. März. tägl. 9-17 Uhr, Nov.-Feb. 10-16 Uhr.
-  Ab Landau Hbf mit Buslinien 500, 520, 521 oder 537 bis „Zoo“.
-  Erw. 9,- €, Senioren 8,- €, Jugendliche/Begünstigte 7,- €, Kinder (4-12 J.) 4,- €.
-  *Einzeleintritt zum Gruppenpreis o. eine Portion Tierfutter für den Streichelzoo bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte.*



Wildpark Rheingönheim

Ludwigshafen

Wer diesen Park besucht, darf nicht ängstlich sein, denn viele Tiere laufen frei herum. Das Wildfreigehege Rheingönheim beherbergt europäische Wildarten, die man nur noch selten zu Gesicht bekommt: z. B. das größte Huftier Europas, den Wisent, oder Tarpane, eine Unterart der mongolischen Przewalskipferde,



die in freier Wildbahn ausgestorben sind. Weitere Bewohner sind Auerochsen, Rot- und Damwild, Ziegen, Wildschweine, Mufflons, europäische Nordluchse, Wildkatzen, Enten, Gänse, Pfauen, Kraniche, eine große Kolonie Graureiher und Esel. Der einzige Nicht-Europäer ist der südostasiatische Sikahirsch. Ziegen, Wildschweine und Rotwild dürfen gefüttert werden – aber nur mit Futter, das im Park ausgegeben wird. Weitere Attraktionen sind ein Biotopteich mit Fröschen, Kröten und Fischen sowie ein Baumlehrpfad, der über den Wald und dessen Bewohner informiert. Wer nach all der frischen Luft und den vielen neuen Eindrücken Stärkung braucht, kann im „Waldparkstübchen“ einkehren. Für die Kleinen gibt es gleich daneben einen schön gestalteten Spielplatz unter hohen Bäumen.

- i** Wildpark Rheingönheim, Neuhöferstr. 48, 67065 Ludwigshafen, Tel. 0621.504 3380 (Sekretariat) o. 504 3370 (Kasse), www.wbl-ludwigshafen.de
- 🕒** Nov.-Jan. tägl. 9-17 Uhr, Feb./März/Okt. 9-18 Uhr, April-Sept. 9-19 Uhr.
- 📍** Ab S-Bhf. LU-Rheingönheim mit Buslinie 572 o. ab Bhf. Limburgerhof mit Buslinie 582 bis „Wildpark“.
- 💶** Erw. 4,- €, Erm. 3,- €, Kinder (4-12 J.) 1,50 €, Familien 8,- €.

Luisenpark Mannheim



Aussteigen, abschalten und abtauchen in ferne Welten – das geht wunderbar im Mannheimer Luisenpark. An 365 Tagen im Jahr ist der Park mit seiner Pflanzen- und Tierwelt, in der alle fünf



Kontinente vertreten sind, geöffnet. Für Ruhesuchende bieten sich mit dem Gebirgsbach, der KlangOase, einer Fahrt im Gondoletta-Bötchen oder dem Chinesischen Garten mit dem größten original chinesischen Teehaus Europas ideale Ent-

spannungsorte. Tierbegeisterte erfreuen sich am Anblick von Flamingos, Störchen, Schlangen, Pelikanen und Pinguinen, die ganzjährig im Park leben. An nassen Tagen geht die Reise in die Tropen: Kakao- und Vanillepflanzen, Bananenstauden oder ein Riesenbambus können im Pflanzenschauhaus bei tropischen 25 Grad ebenso bestaunt werden wie die Süß- und Meerwasserfische in der Unterwasserwelt. Lieblingssort der Kinder ist ein traditioneller Bauernhof. Viel Platz zum Toben gibt es auf dem Matsch- und Abenteuerspielplatz – im Sommer auf dem Wasserspielplatz, dem Riesentrampolin und der großen Freizeitwiese, bei Regen oder Kälte im großen „Drinne-Spielplatz“.

- i** Luisenpark, Theodor-Heuss-Anlage 2, 68165 Mannheim, Tel. 0621.410 050 (auch Anmeldung für Führungen), www.luisenpark.de
- 🕒** Tägl. 9 Uhr bis zur Dämmerung (Mai-Aug. bis 21 Uhr). Pflanzenschauhaus: März-Okt. 10-20 Uhr, Nov.-Feb. 10.30-18.30 Uhr.
- 📍** Ab Mannheim Hbf bis „Tattersall“ (7 Min. Fußweg), weiter mit Stadtbahnlinie 6 bis „Luisenpark/Technoseum“.
- 💶** Tageskarte März-Okt.: Erw. 6,- €, Erm. 4,- €, Kinder (6-15 Jahre)/Schüler 2,- €. Tageskarte Nov.-Feb.: Erw. 2,- €, Erm. 2,- €, Kinder (6-15 J.)/Schüler 1,20 €.
- 🎫** *Ermäßigung von 2,- € (Erw.) bzw. 1,- € (Kinder) auf den regulären Eintrittspreis bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines Baden-Württemberg-Tickets.*



Deutsche Greifenwarte Burg Guttenberg Neckarmühlbach



Sehr imposant ist es, wenn Adler, Geier, Uhus und Eulen im freien Flug über das schöne Neckartal schweben. Erleben kann man dies in der Deutschen Greifenwarte auf der Stauferburg Guttenberg in Neckarmühlbach bei Gundelsheim. Die Warte ist bekannt für ihre Vielfalt an Großgreifvögeln. Dazu gehören beispielsweise die in freier Wildbahn selten gewordenen Mönchs-, Gänse-, Bart-, Königs- und Sperbergeier ebenso wie See-, Weißkopfsee-, Schreiese-, Stein-, Kaiser- und Steppenadler. Die prächtigen Vögel mit Schwingen von teils über zwei Metern Spannweite lassen sich während der Flugvorführungen bestaunen. Interessant ist auch ein Rundgang durch die Greifenwarte und der Besuch des Burgmuseums. Die Greifenwarte unterhält außerdem eine Pflege- und Auswilderungsstation für Greifvögel und Eulen. Aufgefundene Jungvögel werden artgerecht aufgezogen und durch gezieltes Flugtraining auf die Auswilderung in der Natur vorbereitet.



- i** Deutsche Greifenwarte, Burg Guttenberg, 74855 Haßmersheim-Neckarmühlbach, Tel. 06266.388, www.deutsche-greifenwarte.de
- April-Okt. Rundgang (ca. 30 Min.) tägl. 9-18 Uhr, Flugvorführungen (ca. 60 Min.) tägl. 11 u. 15 Uhr. März u. Nov. Rundgang tägl. 12-17 Uhr, Flugvorführungen tägl. 15 Uhr.
- Ab Bhf. Gundelsheim mit Bus 603 bis „Neckarmühlbach Ort“, von dort ca. 15 Min. Fußweg. (Zum Beispiel mit der verbundweit gültigen Tages-Karte, weitere Infos unter www.vrn.de)
- €** Erw. 11,- €, Kinder (5-16 J.) 7,- €.
- 🍷** *Ermäßigung von 1,- € pro Eintrittskarte (Museum u. Greifenwarte) bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins oder eines Baden-Württemberg-Tickets (ausgenommen Gruppen).*

Wildpark Schwarzach

Der Wildpark Schwarzach im Kleinen Odenwald ist ein großzügiges Naturgelände, auf dem über 400 europäische, afrikanische und südamerikanische Wild- und Haustiere in artgerechten Gehegen und modernen Stallungen gehalten werden. Vor allem Kinder kommen hier voll auf ihre Kosten. Denn auf sie wartet nicht nur eine Kindereisenbahn, in der sie selbst Lokführer



sein dürfen, sondern auch ein Streichelzoo und ein Schaubauernhof mit heimischen Nutztieren. Der Hit bei den Kids ist ein Afrika-Spielplatz mit Kletterwald, Tarzanbahn, Vogelnestschaukel, afrikanischen Holztieren – z. B. einer riesigen Giraffe – und Spielhütten. Der Park bietet (auf Spendenbasis) ein- bis eineinhalbstündige Führungen für alle Altersgruppen an – von Kindergartenkindern bis Senioren. Das Gelände ist komplett barrierefrei angelegt, auch die Sanitäranlagen sind behindertengerecht. Im Eintrittspreis inbegriffen ist eine Mineralienausstellung im Birkenhof mit rund 550 Exponaten aus aller Welt sowie das Bienenkundemuseum des Imkervereins Mosbach-Aglasterhausen.

- i** Eintrittshaus am Birkenhof, Wildparkstraße, 74869 Schwarzach, Tel. 06262.1734, 06262.920 912 u. 06262.92 090 (Führungen), www.wildpark-schwarzach.de
- 🕒** März-Okt. tägl. 10-18 Uhr, Nov.-Feb. Sa, So, Feiertage u. in den Schulferien 11-17 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Aglasterhausen mit Buslinie 824 bis „Unterschwarzach, Wildpark“.
- 💶** Erw. 5,- €, Schüler/Studenten 4,- €, Kinder (3-17 J.) 2,50 €, Familien 12,- €.



Wild- und Wanderpark Silz

Im Silzer Wild- und Wanderpark lässt sich der Alltag für eine Weile vergessen. Auf dem rund 100 Hektar großen Gelände im Pfälzerwald begegnen die Besucher über 400 Tieren aus 15 verschiedenen Arten teilweise hautnah. Denn ohne trennende Zäune ziehen Rot- und Damwildrudel durch ihr Revier und die Bergziegen lassen sich gerne streicheln und füttern. Imposant



sind die Brunftkämpfe der Hirsche im September und Oktober. Eine Attraktion ist die Fütterung der Europäischen Wölfe, vom 1. April bis 1. November täglich um 11 Uhr. Keine Angst, die Wölfe laufen nicht frei herum. Weitere Tierarten, die der Park dem Naturliebhaber bietet, sind u. a. Wisente, Steinmarder, Mufflons und Uhus. Amüsant für die Kinder sind neben einem Abenteuerspielplatz und jeder Menge putziger Haustiere vor allem die Minipferde, die kleinsten Pferde der Welt. Durch den Park führen zwei Rundwege: einer von 45 bis 60 Minuten und ein längerer von eineinhalb bis zwei Stunden.

- i** Wild- und Wanderpark Silz, Südliche Weinstr., 76857 Silz, Tel. 06346.5588, www.wildpark-silz.de
- D** Mitte März-Mitte Nov. ab 9 Uhr, Mitte Nov.- Mitte März ab 10 Uhr. Letzter Einlass 18 Uhr, im Winter früher.
- O** Ab Landau Hbf o. Bhf. Annweiler mit Buslinie 531 bis „Silz, Wildpark“.
- €** Erw. 7,50 €, Kinder (3-5 J.) 3,50 €/(6-16 J.) 5,- €, Familien 19,- €.

Sea Life Speyer



Das Sea Life ist mehr als ein Aquarium: Es nimmt die Besucher mit auf eine Reise durch die heimische und tropische Unterwasserwelt. Fluss-, See- und Meerestiere werden dabei gleicher-



maßen vorgestellt. Die Reise folgt dem Verlauf des Rheins von der Gebirgsquelle über den Bodensee zum Rotterdamer Hafen, durchquert die Nordsee und die Tiefen des Atlantiks und führt weiter zu den Korallenriffen der tropischen Ozeane. Rund 3 000 Lebewesen der unterschiedlichen Gewässer tummeln sich in über 40 Becken – von Anemonen über Rochen und Haie bis zur Meeresschildkröte. Besonders schön ist ein tropisches Korallenriff in einem 180-Grad-Ansichtsbecken. Am „Berührungsbecken“ dürfen die Besucher auf Tuchfühlung mit Putzergarnelen und Seesternen gehen. Interessant und lehrreich sind auch die täglich wechselnden kommentierten Schaufütterungen.

- i** Im Hafenbecken 5, 67346 Speyer, Tel. 01806.6669 0101 (20 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 60 Cent/Anruf), www.visitsealife.com/speyer/
- 🕒** Täglich ab 10 Uhr.
- 🚌** Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 bis „Festplatz“. Von dort ca. 7 Min. Fußweg (Beschilderung brauner Fisch).
- 💶** Erw. 16,50 €, Kinder 13,50 €. Rabatte bei Onlinebuchung u. Nachmittagsbesuchen siehe Website. Kinder unter 15 J. haben nur Zutritt in Begleitung eines Erw. VRN-Erlebnis-Ticket: Erw. 17,50 €, Erw.-Gruppen 16,50 € (pro Pers.) Kinder 14,- €, Kindergruppen 13,- € (pro Kind).
- 🌿** *Ermäßigung von 30 Prozent auf die regulären Eintrittspreise bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte.*



Schaugarten Hermannshof Weinheim

Nicht weit vom Zentrum Weinheims entfernt liegt der Hermannshof, ein privater, aber öffentlich zugänglicher Schau- und Sichtungsgarten. Auf rund zweieinhalb Hektar wird hier wissenschaftlich und experimentell an der Entwicklung einer modernen, standortgerechten Staudenverwendung gearbeitet. Kultiviert werden über 2 500 Staudenarten, die nach sieben Lebensbereichen (Gehölz, Gehölzrand, Freiflächen, Steinlagen, Wasserrand, Wasser und Beet) gegliedert sind. Der Hermannshof liefert Hobbygärtnern wie Fachleuten Anregungen für neuartige Gartengestaltungen. Der Garten ist zu (fast) jeder Jahreszeit einen Besuch wert. Im Frühling betört die fulminante Tulpenblüte, gefolgt von der Blüte der Pfingstrosen und Glyzinien. Im Sommer blühen u. a. die nord-



amerikanischen Präriestauden, aber auch viele Stauden aus Südostasien, mediterrane Pflanzen und Einjährige. Der Herbst bietet Samen- und Fruchtschmuck sowie die wunderbare Färbung vieler Gehölze und Stauden. Weitere Sehenswürdigkeiten sind alte, teilweise seltene Bäume: z. B. eine Brautmyrte, 240-jährige Platanen, ein Mammutbaum und 120-jährige Magnolien.

- i** Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof, Babostr. 5, 69469 Weinheim, Tel. 06201.13 652, www.sichtungsgarten-hermannshof.de
- D** April-Sept. tägl. 10-19 Uhr, März u. Okt. 10-18 Uhr, Nov.-Feb. Mo-Fr 10-16 Uhr.
- 🎯** Ab Weinheim Hbf ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Eintritt frei. Führungen nach Vereinbarung für Gruppen bis 20 Pers. 80,- € pauschal/ab 20 Pers. 4,- € pro Pers.

Rosengarten Zweibrücken

Ein Bad im Rosenmeer erwünscht? Dann auf nach Zweibrücken! Denn hier betören kaum vorstellbare 45 000 Rosen in mehr als 1 500 Sorten die Sinne. Historische Rosen, die bis ins Mittelalter und die Antike zurückgehen, Rosen aus Frankreich und Übersee – die Pracht nimmt kein Ende. Dass Rose nicht gleich Rose ist, zeigt sich auch an den unterschiedlichen Rosenklassen wie Beet- und Edelrosen, Strauch- und Zwergrosen, Bodendecker und Kletterrosen, Hochstämmchen, Wildrosen und rankende Ramblerrosen. Der Rosengarten hat eine lange, bewegte Geschichte: 1914 eröffnet, diente er schon kurz danach verwundeten Solda-



ten als Erholungsort. Im Zweiten Weltkrieg weitgehend zerstört, wurde er 1948 wiedereröffnet und seitdem immer weiter ausgebaut; heute erstreckt er sich über 45 000 Quadratmeter. Ein Besuch ist zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis, denn der Garten ist nicht nur ein Ro-

senparadies. Im Januar blühen Zaubernüsse und Winterjasmin, im Februar die Schneebälle, ab März tausende von Schneeglöckchen, Winterlingen, Wildtulpen und Narzissen. Im April glänzt der Garten mit Frühlingsstauden und jährlich wechselnden Zwiebelpflanzen-Beeten. Im Mai blühen Rhododendren, Päonien und die ersten Rosen. Schön sind auch die musikalischen Events wie die Konzertreihe „Picknick im Park“, die beiden großen Gartenmärkte im Frühjahr und Herbst und die Zweibrücker Rosentage mit dem Fest der 1 000 Lichter (Termine s. Website).

- i** Rosengarten, Rosengartenstr. 50, 66482 Zweibrücken, Tel. 06332.921 2302 (Verwaltung) u. 06332.921 2611 (Kasse, nur während der Saison),
www.rosengarten-zweibruecken.de
- 🕒** April u. Okt. 9-18 Uhr, Mai u. Sept. 9-19 Uhr, Juni-Aug. 9-20 Uhr; Mo immer erst ab 11 Uhr.
- 📍** Ab Homburg/Saar Hbf mit Buslinie R 7 bis „Zweibrücken ZOB“, von dort 10 Min. Fußweg.
- 💶** Erw. 4,50 €, Erm. 2,50 €, Kinder (6-17 J.) 1,50 €, Familien 12,- €.

Stuppacher Madonna

Bad Mergentheim

Die „Stuppacher Madonna“ von Matthias Grünewald (ca. 1470/80 bis ca. 1529) ist weit über die Stadtgrenzen Bad Mergentheims hinaus bekannt. Sie zählt neben dem Isenheimer Altar zu Grünewalds Hauptwerken. Auf Nadelholz gemalt, kennzeichnen feinste Farbabstufungen die Madonna, die der Künstler 1514 bis 1516 als Mitteltafel für den Maria-Schnee-Altar der Aschaffener Stiftskirche anfertigte. Grünewald verwendete für den Hintergrund Motive aus seinem Umfeld; so erinnert die Kirche an das Münster und die Häuser an den Antoniterhof in Straßburg. Grünewald war nicht nur Maler, sondern auch Baumeister, Wasserbautechniker und vermutlich sogar Bildhauer. Beeinflusst wurde sein Werk von Dürer, der italienischen Renaissance und der niederländischen Malerei, aber auch die Verwurzelung in der Welt des Mittelalters ist erkennbar. Erst seit 1812 ist die Madonna in der Seitenkapelle einer katholischen Pfarrkirche im Bad Mergentheimer Stadtteil Stuppach zu Hause. Da sie aus konservatorischen Gründen so gut wie nie auf Reisen in die großen Museen der Metropolen geht, führt kein Weg an Bad Mergentheim-Stuppach vorbei, wenn man einen Blick auf das berühmte Marienbild werfen möchte.



- i** Kapellenpflege Stuppacher Madonna, Matthias-Grünewald-Str. 41, 97980 Bad Mergentheim-Stuppach, Tel. 07931.2605, www.stuppacher-madonna.de
- P** Tägl. 8.30-18.30 Uhr, keine Besichtigung während der Gottesdienste. Führungen: Mi, Do u. Fr 13.30 u. 14.30 Uhr, Sa, So u. Feiertage 13.30 Uhr u. 15.30 Uhr. Sonderführungen nach Voranmeldung. Keine Führungen am 1. Sa u. So. im Monat.
- O** Ab Bhf. Bad Mergentheim mit Buslinie 19 bis „Stuppach“.
- €** Eintritt frei. Führungen: Erw. 2,50 €, Ermäßigte 2,- €, Kinder (bis 10 J.) frei.

Kloster Bronnbach

Bronnbach



Malerisch liegt die ehemalige Zisterzienserabtei Kloster Bronnbach in landschaftlicher Abgeschiedenheit; sie gehört zu den ältesten und besterhaltenen Klosteranlagen des Zisterzienserordens in Süddeutschland. Das 1803 säkularisierte Kloster stammt



aus der Mitte des 12. Jahrhunderts und weist sowohl romanische wie auch gotische und barocke Stilelemente auf. Herzstück der weitgehend intakten Klosteranlage ist die schöne spätromanische Klosterkirche mit ihren barocken Altären und dem

Chorgestühl. An die Kirche schließt sich ein gotischer Kreuzgang an. Zu den weiteren Sehenswürdigkeiten gehören der barocke Josephsaal und der Bernhardsaal, das Refektorium mit Deckengemälden von Johann Adam Remele, die stuckierten Zimmer der Äbte und die Orangerie mit dem größten Außenfresko nördlich der Alpen. Kloster Bronnbach lohnt sich auch für den Besuch einer Veranstaltung der „Bronnbacher Kultouren“ oder eine Weinprobe in der „Vinothek Taubertal“ im ehemaligen Cellarium aus dem späten 12. Jahrhundert des Klosters.

-  Kloster Bronnbach, Bronnbach 9, 97877 Wertheim, Tel. 09342.935 202-020 (Anmeldung von Führungen), www.kloster-bronnbach.de
-  Mitte März-1. Nov. Mo-Sa 10-18 Uhr, So u. Feiertage 11-18 Uhr. Ab 2. Nov.-Mitte März: tägl. 11-16 Uhr; Termine für Gruppen nach Voranmeldung möglich.
-  Ab Bhf. Bronnbach ca. 5 Min. Fußweg.
-  Erw. 4,- €, Schüler/Studenten 2,- €. Führung: Erw. 5,- €, Schüler/Studenten 2,- €.
-  *Ermäßigung von 10 Prozent auf Veranstaltungen in der Vinothek Taubertal und 0,50 € Nachlass auf den Eintritt in die Klosteranlage bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.*



Schloss Villa Ludwigshöhe

Edenkoben

Ludwig I., König von Bayern (1786-1868), ist es zu verdanken, dass mitten in der Südpfalz ein toskanisch anmutendes Schlösschen steht. Schloss Villa Ludwigshöhe war des italophilen Königs Sommerresidenz; hier erholte sich seine Hoheit vom Regieren und ließ seinen Blick über die Rheinebene schweifen. Bis heute ist das vierflügelige Schloss mit seinen dorisch-ionischen Säulen und der doppelstöckigen Loggia ein Blickfang – und beliebtes Ausflugsziel. Denn die historischen Räume können im Rahmen einer Führung besichtigt werden. Der Besuch lohnt sich: Das Schloss ist gut erhalten, bemerkenswert sind vor allem die Wandmalereien und Mosaikböden. Außerdem sind in der Villa Werke des Impressionisten Max



Slevogt zu sehen und im historischen Kellergewölbe präsentiert sich hochkarätige Keramikunst des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Hinder/Reimers. Wer nach dem Besuch noch ein wenig die Natur genießen möchte: Villa Ludwigshöhe ist Ausgangspunkt diverser Rundwanderwege. Einer führt z. B. in den Weinort St. Martin (3 Std.), ein anderer zur Rietburg und durchs Triefenbachtal (3,5 Std.).

- i** Schloss Villa Ludwigshöhe, Villastr. 64, 67480 Edenkoben, Tel. 06323.930 16, www.schloss-villa-ludwigshoehe.de
- 2019: Bis 31.10. Di-So u. Feiertage 10-18 Uhr (letzte Führung 17 Uhr); 1.11.-1.12. Sa., So u. Feiertage 10-17 Uhr (letzte Führung 16 Uhr), ab 2.12. geschl. Führungen zur vollen Stunde (außer 13 Uhr). Führungen für Gruppen (10-25 Pers.) außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich. Ab 2020: siehe Website.
- Ab Neustadt Hbf mit Buslinie 500 bis „Edenkoben/Ludwigshöhe“, von dort ca. 30 Min. Fußweg. So u. Feiertage ab Bhf. Edenkoben mit Buslinie 506 bis „Villa Ludwigshöhe“.
- €** Bis 30.6.2019: Erw. 5,- €, Erm. 4,- €, Kinder (ab 7 J.) 2,- €. Ab 1.7.2019: Erw. 6,- €, Erm. 5,- €, Kinder (ab 7 J.) 3,- €.

Heidelberger Schloss Heidelberg



Das Heidelberger Schloss ist wahrscheinlich die bekannteste Ruine Deutschlands. Am besten fährt man vom Kornmarkt aus mit der historischen Bergbahn hinauf (Schlossticket: Bergbahn, Schlosshof, Großes Fass, Apothekenmuseum). Oben an-



gelangt, schließt man sich einer Führung an, um die ehemaligen Paläste der Kurfürsten, wie z.B. den Ruprechts- und Friedrichsbau mit Kapelle, sowie den Königssaal im Frauenzimmerbau zu besichtigen. Täglich finden Führungen auf Deutsch und Englisch statt (und sind in 20 weiteren Sprachen buch-

bar). Ein Besuch im Apothekenmuseum kommt einem Streifzug durch die Geschichte der Heilkünste gleich. Wer Tempo und Reihenfolge der Besichtigung lieber selbst bestimmt, dem sei ein Audioguide empfohlen. Die Geschichte des Schlosses wird auf diese Weise auch akustisch erlebbar – wenn man z.B. Mark Twains Liebeserklärung an das Schloss lauscht. Der Audioguide ist in elf Sprachen erhältlich, führt aber nicht durch die Innenräume. Wer sich über das riesige Fass wundert: Im 16. Jahrhundert zahlten die Untertanen ihre Steuern in Naturalien und die Winzer hatten ihren Anteil in dieses Fass zu schütten.

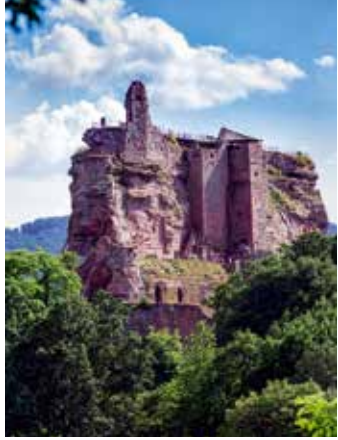
- Service Center, Tel. 06221.658 880, www.schloss-heidelberg.de u. www.deutsches-apotheken-museum.de. Audioguide, Schloss 1, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.654 429.
- Schlossbereich/Fass: tägl. 8-17.30 Uhr. Apothekenmuseum: tägl. 10-17.30 Uhr.
- Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 20 bis „Rathaus/Bergbahn“, von dort ca. 15 Min. Fußweg o. mit der Bergbahn (nicht im VRN-Tarif) bis „Schloss“.
- Schlossticket (Bergbahn, Schlosshof, Großes Fass & Apothekenmuseum): Erw. 8,- €, Erm. 4,- €. Führung (zzgl. Schlossticket): Erw. 5,- €, Erm. 2,50 €, Familien 12,50 €.
- Ermäßigung von 10 Prozent auf den Erw.-Führungspreis bei Vorlage einer VRN-Tages-Karte oder eines Baden-Württemberg-Tickets.*

Burg Fleckenstein

Lembach



Warum nicht mal einen Ausflug nach Frankreich ins schöne Elsass machen? Zum Beispiel nach Lembach zur Hohenstauferburg Fleckenstein. Sie liegt sehr idyllisch im Herzen des Naturparks Nordvogesen, am Vier-Burgen-Wanderweg. Seit Jahren peu à peu restauriert, ist sie heute ein beliebtes Familienausflugziel. Zeichnerische Rekonstruktionen ermöglichen es, sich in die Welt von damals hineinzusetzen, und zeigen, welche architektonische Raffinesse beispielsweise hinter dem Verteidigungssystem oder der Wasserversorgung steckte. Wer so richtig in das Burgleben eintauchen möchte, der springt mit der Zeitspirale ins Mittelalter und lässt sich vom Rittergespenst Hugo, der Leitfigur des dreistündigen Lehrrundgangs „Rätselburg“, durch Wald, Burg und Geheimgänge führen. An 20 Stationen heißt es Aufgaben lösen, um die Burg wiederaufzubauen. Brandneu ist die „Augmented Reality App“ (Download am Empfang), welche die Besucher die rekonstruierte Burg in der Zeit des 16. Jahrhunderts entdecken lässt.



-  Burg Fleckenstein/Lieu-dit Fleckenstein, F-67510 Lembach, Tel. 0033.(0)388.942 852, www.fleckenstein.fr/de
-  Siehe Website.
-  Ab Bhf. Wissembourg mit Buslinie 317 bis „Lembach, Burg Fleckenstein“ (April-Okt. Di, Mi, So u. an dt. wie franz. Feiertagen). Einzelticket: 2,50 €.
-  Burg: Erw. 4,50 €, Kinder (4-17 J.) 3,- €. Rätselburg u. Burg: Erw. 9,50 €, Kinder 8,- €.
-  *Ermäßigung von 50 Prozent auf die individuellen Burgeintrittspreise und ermäßigter individueller Eintrittspreis für die Rätselburg bei Vorlage eines gültigen Bustickets (nicht kombinierbar mit anderen Vergünstigungen).*

UNESCO Welterbe Kloster Lorsch & Freilichtlabor Lauresham, Lorsch

Das karolingische Kloster Lorsch, heute UNESCO Weltkulturerbe, war einst ein geistiges, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum. Das prominenteste Gebäude, die Königshalle, wurde im



9. Jahrhundert errichtet und fast 500 Jahre lang zu repräsentativen Zwecken genutzt. Sie gilt als einer der ältesten vollständig erhaltenen Bauten nachrömischer Zeit nördlich der Alpen. Nach der Zerstörung der Abtei im Dreißigjäh-

rigen Krieg blieben einzig die Königshalle und Teile der Klostermauer sowie der Klosterkirche. Weitere der einstigen Gebäude sind durch entsprechende Vertiefungen in der Rasenfläche angedeutet. Die vielfältigen Grabungsfunde in der nachklösterlichen Zehntscheune belegen die einstige Macht und den Reichtum des Konvents. Das 2014 östlich des Klostergeländes eröffnete Freilichtlabor Lauresham hingegen spiegelt Gästen das außerklösterliche Leben im frühen Mittelalter. Das Modelldorf mit seinen gut 25 Gebäuden, Gärten, Haustieren, Werkstätten und Äckern dient auch den Experimentalarchäologen zur Erforschung der Zeit vor der ersten Jahrtausendwende.

- i** Museumszentrum Lorsch, Nibelungenstr. 35, 64653 Lorsch
Tel. 06251.103 820, www.kloster-lorsch.de
- 🕒** Museumszentrum: Di-So u. Feiertage 10-17 Uhr. Führungen
Königshalle: März-Okt. Di-So 11-16 Uhr zur vollen Stunde;
Nov.-Feb. Sa u. So 11-16 Uhr zur vollen Stunde. Freilicht-
labor (nur mit Führung): April-Okt. Di-Fr 11, 13 u. 15 Uhr;
Sa u. So 11-17 Uhr zur vollen Stunde.
- 📍** Ab Bhf. Lorsch zum Kloster/Museumszentrum ca. 10 Min.
Fußweg.
- €** Museumszentrum: Erw. 3,- €, Erm. 2,- €. Museumszentrum
u. Führung Königshalle: Erw. 6,- €, Erm. 4,- €. Freilicht-
labor: Erw. 7,- €, Erm. 5,- €. Museumspädagogische Ange-
bote siehe Website.



Barockschloss Mannheim



Das Mannheimer Schloss entstand ab 1720 und zählt bis heute zu den größten Barockschlössern Europas. Herzstück der Residenz ist der Rittersaal, der sich durch die Mittelachse des Hauptgebäudes zieht. Hier fanden nicht nur ritterliche Versammlungen, sondern auch rauschende Feste statt. Besonderes Augenmerk verdienen die in ihrer ursprünglichen Ausstattung eingerichteten Prunkräume der Beletage: das „Kaiserliche Appartement“ mit Thronsaal und Vorzimmern, alle ausgestattet mit kostbaren Tapisseries aus dem 18. Jahrhundert, und die ehemaligen Gemächer der Großherzogin Stéphanie von Baden im badischen Empire- und Biedermeierstil. Ein Kleinod ist die weitgehend originale Privatbibliothek der Kurfürstin Elisabeth Augusta im Erdgeschoss. Die Kabinettsbibliothek im Rokoko mit ihren wunderbaren Holzschnitzereien, Stuckarbeiten, Wand- und Deckenmalereien war der einzige von mehr als 500 Räumen, der bei den Luftangriffen des Zweiten Weltkriegs von größeren Schäden verschont blieb.



-  Barockschloss Mannheim, Bismarckstr. 10, Schloss Mittelbau, 68161 Mannheim, Besucherzentrum: Tel. 0621.292 2891, www.schloss-mannheim.de
-  Wegen Sanierungsarbeiten bis Ende Januar 2020 geschlossen. Öffnungszeiten siehe Website.
-  Ab Mannheim Hbf ca. 10 Min. Fußweg o. mit Stadtbahnlinie 1 o. 5 bis „Schloss“.
-  siehe Website.
-  *Ermäßigung von 10 Prozent auf den Erw.-Eintrittspreis bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines Baden-Württemberg-Tickets.*

Burgfeste Dilsberg

Neckargemünd

Hoch über dem Neckartal und dem Kraichgau thront die Burg Dilsberg. Trotz zahlreicher Kämpfe und Kriege gelang es niemandem, die im 10./11. Jahrhundert angelegte Burg zu zerstören. Zur Ruine wurde sie erst 1822, als man beschloss – nachdem sie dem Land Baden 20 Jahre lang als Staatsgefängnis gedient



hatte –, den Grafenpalas, das Amtshaus, Teile der Mauer und die Vorburg zum Abriss freizugeben. Wenige Jahre später, 1895, wurde sie teilweise restauriert. Ausgelöst hatten dies der beginnende Tourismus und die spätromantisch geprägte Jugend- und Wander-

bewegung. Heute zeigt sich die Burg in gut saniertem, rekonstruiertem Zustand; man kann sie mit oder ohne Führung begehen. Besonders interessant ist der 75 Meter lange Brunnenstollen. Im Winter ist er jedoch für Besucher gesperrt, weil dann teils stark gefährdete Fledermausarten dort ihr Winterquartier aufschlagen und nicht gestört werden wollen. Sehr schön ist auch ein Bummel durch die um die Burg angelegte mittelalterliche Burgfeste mit ihren netten Einkehrmöglichkeiten und kleinen Läden.

- i Burghofweg, 69151 Neckargemünd. Tourist-Information, Neckarstr. 21, 69151 Neckargemünd, Tel. 06223.3553 (Tourist-Info) u. 06223.6154 (Burg), www.neckargemuend.de u. www.burgfeste-dilsberg.de
Treffpunkt für Führungen: Burg-Innenhof.
- p Burg: April-Okt. Di-So. 10-17.30 Uhr, Mo geschl. (außer an Feiertagen), außerhalb der Saison auf Anfrage. Tourist-Information: Mo, Di, Do u. Fr 9-13 u. 14.30-18 Uhr, Mi u. Sa 9-13 Uhr. Öffentliche Führungen: Mai-Okt. So u. Feiertage um 15 Uhr. Gruppenführungen auf Anfrage.
- o Ab Bhf. Neckargemünd mit Buslinie 753 bis „Dilsberg, Vor dem Tor“.
- € Burg: Erw. 2,- €, Erm. u. Kinder (ab 6 J.) 1,- €, Familien 5,- €. Führung Burg u. Stollen: Erw. 3,- €, Schüler 1,- € (zzgl. Eintritt).



Hambacher Schloss

Neustadt



„Hinauf Patrioten, zum Schloss, zum Schloss!“ Diesem Aufruf folgten am 27. Mai 1832 ca. 30 000 Menschen aus Deutschland, Frankreich und Polen und begaben sich vom Marktplatz in Neustadt hinauf zum Hambacher Schloss. Hier demonstrierten sie für die nationale Einheit Deutschlands, ein konföderiertes republikanisches Europa, Presse-, Meinungs- und Versammlungsfreiheit sowie die Gleichberechtigung der Frau. Seither gilt das Schloss als „Wiege der deutschen Demokratie“. Die Dauerausstellung im Schloss ist der deutschen Demokratiegeschichte gewidmet und zeichnet sich durch ihre kinderfreundliche Aufmachung



aus. Die Besucher haben die Möglichkeit, sich von fünf virtuellen Figuren durch die Ausstellung führen und aus unterschiedlichen Sichtweisen den Marsch zum Schloss sowie das Ende des Hambacher Festes erzählen zu lassen. Eine dieser Figuren ist speziell auf Kinder zugeschnitten. An zahlreichen Mitmach-Stationen können die Gäste z. B. Kokarden basteln oder Flugblätter stempeln. Wer nach dem Rundgang eine Pause braucht, kann sich im Restaurant „1832“ stärken und den wunderbaren Ausblick genießen. Das Hambacher Schloss eignet sich auch als Ausgangspunkt oder Zwischenstation für Wanderungen durch den Pfälzerwald und entlang des „Pfälzer Weinsteigs“.

-  Hambacher Schloss, 67434 Neustadt, Tel. 06321.926 290, www.hambacher-schloss.de
-  April-Okt. tägl. 10-18 Uhr, öffentliche Führungen 11, 12, 14, 15 u. 16 Uhr. Nov.-März tägl. 11-17 Uhr, öffentliche Führungen Sa, So u. Feiertage 11, 12 u. 14 Uhr.
-  Ab Neustadt Hbf mit Buslinie 502 bis „Hambach, Schloss“.
-  Erw. 5,50 €, Schüler/Azubis/Studenten 2,50 €, Menschen mit Behinderung 3,50 €, Familien 12,- €. Öffentliche Führungen (inkl. Schlosseintritt): Erw. 9,- €, Erm. 6,- €.
-  *Ermäßigung von 1,- € bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte.*

Schloss & Schlossgarten Schwetzingen



Als Lustschloss im Barock- und Rokokostil konzipiert, war das Schwetzingen Schloss einst die Sommerresidenz des berühmten Kurfürsten Carl Theodor (1724–1799). Später richteten die Großherzöge von Baden das zweite Obergeschoss im Stil des Em-



pire und Biedermeier ein. Seit 1919 ist das Schloss ein Museum; die historischen Räume sind im Rahmen einer Führung zu besichtigen. Mindestens genauso sehenswert wie das Schloss

ist der Schlossgarten. Die Mischung aus barocker Gartenarchitektur und Englischem Landschaftspark macht ihn zu einer der bemerkenswertesten Gartenanlagen Europas. Das Rokokotheater, die Festsäle, die Orangerie, der Apollo-Tempel als „Naturtheater“ und ein Badehaus zeugen vom schönen Leben von anno dazumal. Ein wahrer Besuchermagnet ist jedes Frühjahr die Blüte der Japanischen Zierkirschen, wenn sich ein Teil des Gartens in ein rosa-weißes Blütenmeer verwandelt.

- i Schloss & Schlossgarten, Schloss Mittelbau, 68723 Schwetzingen, Tel. 06202.128 828, www.schloss-schwetzingen.de
Anmeldung Führungen: Tel. 06221.658 880, service@schloss-schwetzingen.com.
- Schlossgarten: Sommerzeit tägl. 9-19.30 Uhr. Winterzeit tägl. 9-16.30 Uhr. Führungszeiten Schloss siehe Website.
- ◎ Ab Bhf. Schwetzingen ca. 5 Min. Fußweg o. mit Buslinien 710, 711 o. 717 bis „Schlossplatz“.
- € Sommerzeit: Schlossgarten Erw. 6,- €, Erm. 3,- €, Familien 15,- €; Schloss Erw. 10,- €, Erm. 5,- €, Familien 25,- €. Winterzeit: Schlossgarten Erw. 4,- €, Erm. 2,- €, Familien 10,- €; Schloss Erw. 8,- €, Erm. 4,- €, Familien 20,- €.
- % *Ermäßigung von 10 Prozent auf den Garteneintritt/Erwachsene bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines Baden-Württemberg-Tickets.*



Burg Steinsberg

Sinsheim

Die Burg Steinsberg aus dem 11./12. Jahrhundert liegt an der Burgenstraße und ist ein beliebtes Ausflugsziel im Kraichgau. Sie zählt mit ihrem achteckigen Bergfried aus Buckelquadern, in denen noch Steinmetzzeichen zu erkennen sind, zu den architektonischen und baukünstlerischen Meisterwerken der Stauferzeit. Der knapp 30 Meter hohe Turm beeindruckt durch seine wuchtigen vier Meter dicken Mauern, vor allem aber durch feinste Steinbearbeitung und eine Steinbalkendecke. Außerdem bietet er dem Besucher einen herrlichen Blick auf den Königstuhl, den Katzenbuckel, den Stromberg und den Pfälzerwald – gutes Wetter vorausgesetzt. Wer mehr über die Baugeschichte der Burg und deren Bewohner erfahren möchte, kann an einer Führung teilnehmen. Neu im Angebot sind Führungen für Kinder. Ein Spaziergang um den Burgberg und der Besuch der hübschen St.-Anna-Kapelle am Fuße der Burg runden den Ausflug ab. Den Hunger stillt die Burgschenke mit regionalen Spezialitäten. Darüber hinaus widmet diese sich den Gemäuern entsprechend regelmäßig der deftigen Küche des Mittelalters: Die Ritter-, Kräuterweiber- oder Knappengelage werden künstlerisch begleitet von Gauklern, Spielleuten und Vaganten.



- i** Burg Steinsberg, Steinsberg 1, 74889 Sinsheim-Weiler. Infos u. Buchung von Führungen im Tourismusbüro der Stadtverwaltung Sinsheim, Tel. 07261.404 109, tourismus@sinsheim.de, www.sinsheim-erleben.de
Burgschenke Burg Steinsberg, Tel. 07261.65 266, www.burg-steinsberg.de
- Termine u. Preise unter www.sinsheim-erleben.de
- Ab Sinsheim Hbf mit Buslinie 763 bis „Weiler, Ortsmitte“, von dort 10 Min. Fußweg. Sa, So u. Feiertage Ruftaxi 7955, Tel. 07261.3777, Vorbestellung spätestens 1 Std. vor Abfahrt. Für Ruftaxi gilt Extra-Tarif; VRN-Jahres- und Semester-Tickets sind frei.

Kaiserdom zu Speyer

Speyer

Der im 11. Jahrhundert erbaute Dom zu Speyer gilt als die weltweit größte romanische Kathedrale. 1981 nahm die UNESCO dieses Meisterwerk romanischer Baukunst in ihre Weltkulturerbe-Liste auf. Kaiser Konrad II. hatte die kreuzförmige Basilika als letzte Ruhestätte für seine Familie erbauen lassen; insgesamt sind hier vier Kaiser und vier Könige beerdigt. Die Funde aus



den Kaisergräbern sind im benachbarten Historischen Museum der Pfalz zu sehen. Der Dom besticht durch seine majestätische Schlichtheit. Beeindruckend sind u. a. neun monumentale Schraudolph-Fresken im Kaisersaal. Nicht zu übersehen ist der „Domnapf“, ein großes Sandsteinbecken vor dem Hauptportal, das bei der Neuwahl eines Bischofs und zu hohen Festen „zu des Volkes

Lust und Fröhlichkeit“ mit Wein gefüllt wurde. Einen spektakulären Blick auf die Stadt und den Rhein bietet die 60 Meter hohe Aussichtsplattform im Südwestturm. Wer mehr über die Geschichte wissen möchte, kann beim Domkapitel eine Führung buchen. Im Anschluss bietet sich ein Bummel durch die hübsche Innenstadt Speyers an, die reich an historischen Bürger- und Fachwerkhäusern, Adels- und Patriziersitzen ist.

- i Domkapitel Speyer, 67343 Speyer, www.dom-zu-speyer.de
Domführungsbüro, Tel. 06232.102 118 (Mo-Fr 9-12 Uhr),
domfuehrungen@bistum-speyer.de. Touristinformation
Speyer, Maximilianstr. 13, 67346 Speyer, Tel. 06232.142 392,
touristinformation@stadt-speyer.de (auch Buchung kombi-
nierter Dom- u. Stadtführungen), www.speyer.de
- p Dom: April-Okt. Mo-Sa 9-19 Uhr, So 12-17 Uhr, Nov.-März
Mo-Sa 9-17 Uhr, So 12-17 Uhr. Kaisersaal u. Aussichtsplatt-
form: April-Okt. Tourist-Information: April-Okt. Mo-Fr
9-17 Uhr, Sa 10-15 Uhr, So u. Feiertage 10-14 Uhr. Nov.-
März Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa 10-12 Uhr.
- c Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 bis „Dom/Stadthaus“.
- e Gebühren für Führungen siehe www.dom-zu-speyer.de



Burg Lichtenberg

Thallichtenberg



In der im Jahr 1200 errichteten Burg Lichtenberg im Pfälzer Bergland bei Kusel kann man ohne Weiteres einen ganzen Tag verbringen, denn auf dem Burggelände befinden sich insgesamt drei Museen. Das Musikantenland-Museum in der Zehntscheune erinnert an das Wandermusikantengewerbe. Die Westpfalz trug seit dem 19. Jahrhundert den Beinamen „Musikantenland“, weil ab dieser Zeit zunehmend Musiker durch die Lande zogen und auf Kerwen und Volksfesten spielten. Im Museum sind viele der Instrumente ausgestellt, und man kann sich die damals zum Besten gegebenen Lieder, Tänze und Märsche anhören. Ebenfalls in der Zehntscheune befindet sich die Zweigstelle „Naturschau“ des Pfälzermuseums für Naturkunde, die einen Überblick über Flora und Fauna der Region verschafft. Ein Besuch im benachbarten Urweltmuseum GEOSKOP führt den Besucher in die Welt von vor 290 Millionen Jahren, als die Pfalz am Äquator lag. Zu sehen sind einzigartige Fossilien und Rekonstruktionen der damaligen Tier- und Pflanzenwelt. Für Hungrige sei das Burgrestaurant mit seiner großen Auswahl an regionalen Gerichten empfohlen.



- i** Burg Lichtenberg, Burgstr. 17, 66871 Thallichtenberg, www.burglichtenberg-pfalz.de
Burgführungen/Musikantenland-Museum/Naturkundemuseum: Tel. 06381.8429. Urweltmuseum GEOSKOP: Tel. 06381.993 450, www.urweltmuseum-geoskop.de
Burgrestaurant: Tel. 06381.2633.
- 🕒** Burg: ganzjährig, Führungen April-Okt. So 15 Uhr u. nach Voranmeldung. Museen: April-Okt. tägl. 10-17 Uhr, Nov.-März tägl. 10-12 u. 14-17 Uhr. Restaurant: Di-So ab 10 Uhr.
- 🚌** Ab Bhf. Kusel mit Buslinie 297 bis „Thallichtenberg, Burg Lichtenberg“.
- 💶** Musikantenland-/Naturkundemuseum: Erw. 2,10 €, Erm. 1,50 €. Urweltmuseum GEOSKOP: Erw. 2,60 €, Erm. 2,10 €. Kombikarte: Erw. 3,60 €, Erm. 2,80 €, Familien 9,20 €.
- 🌿** *Ermäßigung von 10 Prozent auf die Familienkombikarte bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.*

Schloss & Schlossgarten Weikersheim Weikersheim



Direkt am Marktplatz von Weikersheim steht eines der bedeutendsten Renaissance-Schlösser Deutschlands. Die ehemalige Residenz der Grafen von Hohenlohe wurde im 16. Jahrhundert von einer Wasserburg zum prunkvollen Schloss ausgebaut. Berühmt sind der Rittersaal (um 1600) mit seiner kunstvollen



Kassettendecke, einer Meisterleistung der deutschen Renaissancebaukunst, und die fast vollständig erhaltene Barockausstattung der Wohnräume. Sehenswert ist aber auch der barocke Schlosspark, angelegt im Stile von Versailles, mit Orangerie und mehr als 50 Steinstatuen. Darüber hinaus lohnt sich ein Spaziergang durch das idyllische Weikersheim mit seinen stattlichen Amtshäusern am barocken Marktplatz, den Fachwerkhäusern, dem Kornbau mit dem Taublerländer-Dorfmuseum, der gotischen Stadtkirche und dem Rokokobrunnen.

-  Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Marktplatz 11, 97990 Weikersheim, Tel. 07934.992 950, www.schloss-weikersheim.de
-  1. April-31. Okt. tägl. 9-18 Uhr, 1. Nov.-31. März tägl. 10-17 Uhr.
-  Ab Bhf. Weikersheim ca. 5 Min. Fußweg.
-  Erw. 6,50 €, Erm. 3,30 €, Familien 16,30 €. Schlossführung, Besuch des Schlossgartens, der Dauer-, Sonder- u. Gartenausstellungen sind im Preis inbegriffen.
-  *Ermäßigung von 0,70 € für Erw. bei Anreise mit einer VRN-Tages-Karte, Jahres- oder Halbjahreskarte.*



Burg Gamburg

Werbach-Gamburg

Malerisch thront die Burg Gamburg über der Tauber und lädt zu einer Reise in die Vergangenheit ein. Im Gegensatz zu vielen anderen Burgen wurde die Gamburg nie zerstört und ist seit ihrer Erbauung vor mehr als 850 Jahren bis zum heutigen Tag bewohnt, angeblich sogar von 21 Geistern. Seit 2001 ist sie als



„Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung“ gelistet. Das ist u. a. dem kulturhistorisch einzigartigen Rittersaal mit romanischen Doppelarkaden und den erst 1986 wiederentdeckten „Barbarossa-Fresken“ geschuldet. Die Fresken entstanden um 1200 und sind damit die ältesten weltlichen Wandmalereien nördlich der Alpen. Am Fuße der Burgmauern erstreckt sich der weitläufige, aufs Feinste gestaltete Burgpark. Angelegt als barocker Heckengarten nach Plänen aus dem 17. Jahrhundert, birgt er neben Wasserspielen, Statuen und Nymphenbrunnen so manch botanische Rarität. Rast und Ruh unter einem Spitzahorn und Palmen, umgeben von Lavendel, Zitrus-, Feigen- und Olivenbäumen, bietet das Terrassen-Café im Burghof – mit Blick ins liebliche Taubertal.

- i Burg & Burgpark Gamburg, Burgweg 29, 97956 Werbach-Gamburg, Tel. 09348 605, www.burg-gamburg.de
- D 1. Aprilwochenende bis 1. Novemberwochenende: Sa, So u. Feiertage 14-18.30 Uhr, letzter Einlass 17 Uhr. Führungen ohne Voranmeldung. Sonderführungen außerhalb der Öffnungszeiten u. ganzjährig nach Voranmeldung, ab 7 Pers. oder 46,- €. Der Rittersaal kann aus konservatorischen Gründen nur mit Führung besucht werden!
- O Ab Bhf. Gamburg (Tauber) ca. 15 Min. Fußweg.
- € Erw. 3,- €, Schüler 2,- €. Führung: Erw. 6,50 €, Gruppen ab 20 Pers./Stud./ Rollstuhlfahrer 5,- €, Schüler 4,- €.

Burg Wertheim

Wertheim

Hoch über der historischen Altstadt Wertheims, am Zusammenfluss von Main und Tauber, thront stolz und erhaben die einstige Stauferburg. Sie gilt als eine der größten Burgruinen Süddeutschlands. Im 12. Jahrhundert errichtet, wurde sie im Laufe



der Jahrhunderte immer weiter ausgebaut. Obwohl durch einen tiefen Graben und eine mächtige Wehranlage gesichert, wurde sie während des Dreißigjährigen Krieges durch schwedische, kaiserliche und schließlich bayerische Truppen stark beschädigt. Heute kann

man die Burganlage nahezu komplett besichtigen. Sie gewährt außerdem eine wunderbare Sicht in die Main-Tauber-Täler und dient kulturellen Veranstaltungen wie z. B. Konzerten im Burggraben. Besonders schön sind die restaurierten, prachtvoll stuckierten Festsäle im „Neuen Archiv“ (Burgeingang), das Bollwerk, der Palas, der Bergfried und der Löwensteiner Bau. Wer sich nach dem kurzen Aufstieg und der Besichtigung stärken möchte, kann dies im „Burgrestaurant“ tun. Und wer die Beine schonen möchte, steigt in die „Geckobahn“; das Bähnle pendelt von April bis Oktober zwischen Altstadt und Burg.

- i Burg Wertheim, Schlossberg, 97877 Wertheim, Tel. 09342. 913 238. Anmeldung von Führungen bei: Tourismus Region Wertheim GmbH, Gerbergasse 16, 97877 Wertheim, Tel. 09342. 935 090, www.tourismus-wertheim.de
Treffpunkt öffentliche Führungen/Einzelpers.: Stiftskirche.
- p Tägl. 9 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit (witterungsbedingte Änderungen möglich). Öffentliche Führungen/Einzelpers.: April-Okt. jeden So.
- o Ab Bhf. Wertheim ca. 15 Min. Fußweg o. ab Mainplatz mit dem Stadt- u. Burgbähnle „Geckobahn“ zur Burg (nicht im VRN-Tarif).
- € Pro Pers. 2,- €, Führungen (bis 25 Pers.) 65,- € zzgl. Eintritt. Öffentliche Führungen: 6,- € pro Pers. Geckobahn (Hin- u. Rückfahrt): Erw. 5,- €, Kinder (2-14 J.) 3,50 €.

Pfalzmuseum für Naturkunde Bad Dürkheim



Das Pfalzmuseum für Naturkunde – POLLICHIA-Museum befindet sich in der ehemaligen Herzmühle im Bad Dürkheimer Stadtteil Grethen. Die großformatigen Makroaufnahmen von Pflanzen und Tieren an der Außenwand sind eine schöne Einstimmung auf das, was die Besucher im Inneren des Hauses erwartet. Bodenvitrinen laden zum Entdecken der unterschiedlichen Gesteinsformen der Pfalz ein. Schwerpunktthemen der Dauerausstellung, die sich auf fünf Stockwerke erstreckt, sind die Geologie, Flora und Fauna der Pfalz, das Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen, ökologische Zusammenhänge und Abhängigkeiten ebenso wie der Naturschutz. Sonderausstellungen ergänzen die ständige Ausstellung. Das Museumspädagogik-Team bietet – u. a. interaktive – Führungen für Kinder wie Erwachsene an (mindestens zwei Wochen vorher anmelden).



-  Pfalzmuseum für Naturkunde – POLLICHIA-Museum, Kaiserslauterer Str. 111, 67098 Bad Dürkheim, Tel. 06322.94 130, www.pfalzmuseum.de
-  Di-So 10-17 Uhr, Mi bis 20 Uhr.
-  Ab Bhf. Bad Dürkheim mit Buslinie 485 bis „Herzogweiher/Pfalzmuseum“.
-  Erw. 2,- €, Schüler/Stud./Behinderte 1,30 €, Familien 4,10 €. Führungen (bis 30 Pers.) 32,- € (zzgl. Eintritt), fachwissenschaftliche Führungen 40,- € (zzgl. Eintritt).
-  *Ermäßigung von 50 Prozent auf den regulären Erwachsenenpreis bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte.*

Deutschordens- museum

Bad Mergentheim



Das Schloss von Bad Mergentheim, eine weitläufige Renaissanceanlage, war seit 1219 eine Niederlassung des Deutschen Ordens und von 1525 bis 1809 Residenz der Hoch- und Deutschmeister. Heute ist es Sitz des Deutschordensmuseums, das sich der Geschichte des Deutschen Ordens von seinen Anfängen 1190



als Kreuzzugsorden bis zum sozialkaritativen Orden von heute widmet. Darüber hinaus präsentiert das Museum die Adelsheim'sche Altertumsammlung, die Geschichte Bad Mergentheims sowie eine umfangreiche Puppenstuben, -küchen und -häu-

sersammlung aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert. Ebenfalls sehenswert sind die Abteilung „Jungsteinzeit im Taubertal“ und das Mörike-Kabinett; der Dichter verbrachte sieben Jahre in der Stadt. Von der bewegten Baugeschichte des Schlosses zeugen Elemente aus Romanik, Renaissance, Rokoko und Klassizismus. Juwel der Residenz ist die Schlosskirche, zu deren Bau bedeutende Künstler wie Balthasar Neumann und François de Cuvilliers hinzugezogen wurden.

i Deutschordensmuseum, Schloss 16, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931.52 212, www.deutschordensmuseum.de

🕒 April-Okt. Di-So u. Feiertage 10.30-17 Uhr, Nov.-März Di-Sa 14-17 Uhr, So u. Feiertage 10.30-17 Uhr. Führungen Sa, So u. Feiertage 15 Uhr.

📍 Ab Bhf. Bad Mergentheim ca. 5 Min. Fußweg.

💶 Erw. 7,- €, Erm. 5,50 €, Kinder (6-17 J.) 2,50 €.

🎟️ *Ermäßigung von 1,- € für Erwachsene bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte, Jahres- oder Halbjahreskarte.*

Gräfl. Sammlungen & Elfenbeinmuseum Erbach



Schloss Erbach ist Sitz der Gräflichen Sammlungen und des Deutschen Elfenbeinmuseums. Die Gräflichen Sammlungen sind Graf Franz I. zu Erbach-Erbach zu verdanken, der das Schloss zu einem „Privatmuseum“ umgestaltete. Seine Waffen-, Rüstungs-, Geweih- und berühmten Antikensammlungen sind mit einer Führung zu besichtigen. Die von Franz erworbenen Altertümer sind deutschlandweit die einzige Antikensammlung des 18. Jahrhunderts, die sich noch in ihren ursprünglichen Präsentationsräumen befindet. Auch die Elfenbeinschnitzerei gelangte durch Graf Franz I. in den Odenwald. Er führte den exotischen Werkstoff bei den Bein- und Horn-drehern von Erbach ein und verlieh diesen 1783 einen Zunftbrief. Erbach entwickelte sich damals zu einem der bedeutendsten europäischen Zentren der Elfenbeinschnitzerei. Die Ausstellung führt von den Anfängen der Erbacher Elfenbeinschnitzerei bis in die Moderne. Die Museumswerkstatt informiert über die jahrtausendealte Tradition des Elfenbeinschnitzerhandwerks und die heutige Verarbeitung von Mammutelfenbein sowie anderer artgerechter Materialien.



- i** Gräflische Sammlungen & Deutsches Elfenbeinmuseum
Schloss Erbach, Marktplatz 7, 64711 Erbach, Tel. 06062.
809 360, www.schloss-erbach.de
- D** Gräflische Sammlungen/Führungen: Siehe Website. Elfenbeinmuseum: März-Okt. tägl. 11-16 Uhr, Nov.-6.Jan. tägl. 12-16 Uhr, Adventswochenenden bis 18 Uhr.
- O** Ab Bhf. Erbach 5 Min. Fußweg.
- €** Gräfl. Sammlungen: Erw. 6,- €, Schüler/Stud. 3,50 €, Familien 13,- €. Elfenbeinmuseum: Erw. 5,- €, Schüler/Studenten 3,- €, Familien 11,- €.
- 🎟** *Ermäßigung von 10 Prozent auf den regulären Erw.-Preis bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines Hessentickets.*

Biosphärenhaus & Wipfelpfad Fischbach



Ein im wahrsten Sinne grenzenloses Naturerlebnis erwartet große wie kleine Entdecker beim Besuch des Biosphärenhauses in Fischbach bei Dahn. Mitten im größten zusammenhängenden Waldgebiet Westeuropas gelegen, bieten das Haus und der Baumwipfelpfad einen spannenden Einblick in das deutsch-französische Biosphärenreservat. Deutschlands erster Wipfelpfad



führt hoch hinauf in die Baumkronen – auf schwan-kenden Brücken oder ganz entspannt auf stabilen Ste-gen. Im Biosphärenhaus informiert eine interaktive Ausstellung auf vier Eta-gen spielerisch über Flora und Fauna der Region. Das

Highlight der Ausstellung liegt im Dunklen: in der Nachtetage. Hier begegnet man den (un)heimlichen Bewohnern des Biosphärenreservats – Eulen, Fledermäusen, Glühwürmchen und Co. – auf einer animierten Zeitraffer-Reise.

Das Biosphärenhaus ist auch Ausgangspunkt des Premium-Wan-derwegs „Quellen- und Brunnentour“ sowie der Wanderfalken-Radtour zur Burg Fleckenstein im Elsass (s. Rubrik Schlösser, Burgen & Kirchen). Mit dem biofleck-Kombiticket lassen sich Burg und Biosphärenhaus sogar grenzüberschreitend besuchen.

- i** Biosphärenhaus, Am Königsbruch 1, 66996 Fischbach bei Dahn, Tel. 06393.92 100, www.wipfelpfad.de
- 📅** Mai-Sept. tägl. 9.30-18 Uhr, April u. Okt. tägl. 9.30-17 Uhr, März u. Nov. tägl. 9.30-16 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Hinterweidenthal Mo-Fr mit Buslinie 252 bis „Dahn, Stadtmitte“, weiter mit Buslinie 251 o. Ruftaxi 2551 bis „Biosphärenhaus“. Sa u. So mit Buslinie 251 o. Ruftaxi 2551 bis „Biosphärenhaus“, Tel. 06391.1824, Vorbestellung spätestens 1 Std. vor Abfahrt. Besonderer Tarif, mit VRN-Jahreskarte und Semester-Ticket frei.
- €** Erw. 9,- €, Kinder 7,- €.
- 🌿** *Ermäßigung von 1,- € pro Person auf alle Eintrittspreise bei Vorlage einer VRN-Tages-Karte.*

Deutsches Schuh- museum Hauenstein



Für dieses Museum sollte man sich Zeit nehmen, denn hier schreitet man durch die komplette Geschichte der Schuhindustrie von 1750 bis heute. In einer im Bauhausstil errichteten ehemaligen Schuhfabrik geht es zum einen um die Schuhproduktion der vergangenen zwei Jahrhunderte und den Übergang von der manuellen zur maschinellen Herstellung. Zum anderen informiert das Museum am Beispiel der Geschichte Hauensteins über die sozialen Auswirkungen der Industrialisierung auf die Menschen. Das Erdgeschoss ist der Zeit zwischen 1750 und 1918 gewidmet, als sich Hauenstein von einem armen Bauern- und Waldarbeiterdorf zum Industriezentrum entwickelte. Im zweiten Obergeschoss ist die Zeit zwischen 1918 und 1945 dokumentiert; Thema sind auch die französischen Zwangsarbeiter, die in Hauenstein Stiefel für die Wehrmacht herstellen mussten. Das erste Obergeschoss ist der Zeit ab 1945 gewidmet, inklusive einer originellen Promi-Schuhsammlung (z. B. Helmut Kohls Wanderschuhe und Michelle Hunzikers High Heels) bzw. einer Sonderausstellung. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die historische Schuhsammlung von Ernst Tillmann und das ins Schuhmuseum integrierte Pfälzische Sportmuseum, welches die 200-jährige Turn- und Sportgeschichte der Region anhand von über 600 Exponaten, Filmen und Fotos veranschaulicht.



- i** Deutsches Schuhmuseum Hauenstein, Turnstr. 5, 76846 Hauenstein, Tel. 06392.923 3340, www.museum-hauenstein.de
- D** März-Nov. tägl. 9.30-17 Uhr. Dez.-Feb. Mo-Fr 13-16 Uhr, Sa u. So 10-16 Uhr.
- O** Ab Bhf. Hauenstein-Mitte 15 Min. Fußweg.
- €** Erw. 5,50 €, Erm. 5,- €, Familien 14,- €.
- 🎫** *Ermäßigung von 0,50 € bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.*

Körperwelten Museum Heidelberg



Das Alte Hallenbad von Heidelberg ist seit 2017 wieder „belebt“: Die spektakuläre Körperwelten-Ausstellung des Heidelberger Anatoms und Plastinators Gunther von Hagens hat hier eine dauerhafte Bleibe gefunden. Von Hagens hat mit seiner Erfin-



dung der Plastination eine Möglichkeit gefunden, ganze Körper, Organe und Gefäße zu konservieren und sie somit der Nachwelt auf ewig zu erhalten. Seine Plastinate sind seit Mitte der 1990er Jahre in Ausstellungen rund um den Globus

zu sehen. Rund 200 Einzelpräparate, Organe, Blutgefäßkonfigurationen, Ganzkörperplastinate und transparente Längs- und Querschnitte des Körpers sind nun im ehemaligen Männerbad des Alten Hallenbads ausgestellt. Was für die einen ein Gruselkabinett sein mag, ist für die anderen eine buchstäblich unter die Haut gehende Entdeckungsreise in die Welt der Anatomie. Denn bei den Plastinaten liegen Muskeln, Organe und Nervenstränge frei: Man blickt quasi ins Innerste des menschlichen Körpers und erfährt dabei eine ganze Menge über den eigenen Körper und seine Funktionen.

-  Körperwelten Museum „Anatomie des Glücks“, Altes Hallenbad, Poststr. 36/5, 69116 Heidelberg, Tel. 06221.33 11 10, www.koerperwelten.de/heidelberg
-  Mo, Di, Do u. Fr 9-18 Uhr; Mi bis 21 Uhr; Sa, So u. Feiertage 10-18 Uhr. Letzter Einlass 1 Std. vor Schließung.
-  Ab Heidelberg Hbf. mit Straßenbahnlinie 22 bis „Stadtbücherei“, von dort 5 Min. Fußweg.
-  Erw. 17,- €, Erm. 14,- €, Kinder (7-18 J.) 11,- €; Audio-guide 3,50 €.
-  *Kostenloser Audioguide bei Vorlage eines gültigen VRN-Tickets.*

Kurpfälzisches Museum Heidelberg

Das 1879 von Heidelberger Bürgern gegründete kunst- und kulturgeschichtliche Museum ist in einem der schönsten Palais Heidelbergs untergebracht und bietet ein detailliertes Bild der ehemaligen Kurpfalz und Heidelbergs. Und nicht nur das: Die Sammlungsbestände reichen von ur- und frühgeschichtlichen Funden über die Römerzeit bis zur Malerei und Grafik des 20. Jahrhunderts mit bedeutenden Werken der Klassischen Moderne wie etwa von Wilhelm Lehmbruck, Karl Schmidt-Rottluff und



Max Beckmann. Zu den Spitzenwerken der Sammlung zählen Tilman Riemenschneiders „Windsheimer Zwölfbotenaltar“, „Der Sündenfall“ von Lucas Cranach d. Ä., das Tafelsilber der Kurfürstin Elisabeth Augusta sowie die Stillleben-Sammlung der Stiftung Posselt. Darüber hinaus ist das Museum bekannt für die große künstlerische Bandbreite seiner jährlich drei bis vier Sonderausstellungen.

- i** Kurpfälzisches Museum, Hauptstr. 97, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.583 4020, www.museum-heidelberg.de
- D** Di-So 10-18 Uhr.
- O** Ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis „Kongresshaus“, von dort ca. 300 m Fußweg.
- €** Erw. 3,- €/So u. Feiertage 1,80 €, Jugendliche (ab 17 J.) 1,80 €/So u. Feiertage 1,20 €, Kinder (bis 16 J.) Eintritt frei.

Museum Sammlung Prinzhorn Heidelberg

Die Sammlung Prinzhorn ist ein Museum für Kunst von Menschen mit psychischen Ausnahme-Erfahrungen. Ihr historischer Bestand umfasst ca. 6000 Zeichnungen, Aquarelle, Gemälde, Skulpturen, textile Arbeiten und Texte von Insassen psychiatrischer Anstalten zwischen 1840 und 1945. Dieser weltweit einzig-



artige Fundus wurde größtenteils von dem Kunsthistoriker und Psychiater Hans Prinzhorn (1886–1933) während seiner Zeit als Assistenzarzt an der Psychiatrischen Klinik der Universität Heidelberg zusammengetragen.

Auch heute noch wächst die Sammlung beständig; die Neuerwerbungen seit 1980 umfassen bis dato rund 26000 Kunstobjekte von Menschen mit Psychiatrieerfahrungen. Um zukünftig regelmäßig Neuzugänge und neben den jährlich drei bis vier Sonderausstellungen auch eine Dauerausstellung zeigen zu können, ist eine räumliche Erweiterung geplant.

- i** Sammlung Prinzhorn, Klinik für Allgemeine Psychiatrie, Universitätsklinikum Heidelberg, Voßstr. 2, 69115 Heidelberg, Tel. 06221.564 739, www.sammlung-prinzhorn.de
- D** Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr.
- O** Ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis „Altes Hallenbad“.
- €** Erw. 5,- €, Erm. 3,- €.

Völkerkundemuseum Heidelberg

Die Statue eines freundlich lächelnden Buddhas weist auf das Völkerkundemuseum hin und lädt die Besucher ein, in eine andere Welt einzutreten. Seit 1921 ist das Völkerkundemuseum im Palais Weimar, einer der ältesten Stadtresidenzen Heidelbergs, untergebracht und präsentiert in Wechselausstellungen Kunstwerke und ethnografische Objekte aus Asien, Afrika und Ozeanien. Das können Masken und Skulpturen aus West- und Zentralafrika sein oder Farbholschnitte, Kunst- und Alltagsgegenstände aus Ostasien, Südostasien oder dem Nahen Osten. Im Begleitprogramm des Museums stehen Führungen, Vorträge und Konzerte. Trägerin des Museums ist die J. & E. von Portheim-Stiftung. Stiftung, Museum sowie ein Großteil der Sammlung sind dem jüdischen Wissenschaftler, Sammler und Mäzen Victor Goldschmidt und seiner Frau Leontine, geb. von Portheim, zu verdanken. Victor Goldschmidt starb 1933, seine Frau nahm sich 1942 das Leben und kam damit ihrer Deportation nach Theresienstadt zuvor.



- i** Völkerkundemuseum vPSt, Hauptstr. 235 (Palais Weimar), 69117 Heidelberg, Tel. 06221.22 067, www.vkm-vpst.de
- 🕒** Mi-Sa 14-18 Uhr, So u. Feiertage 11-18 Uhr, Sommerpause: Aug.-Mitte Sept. Führungen auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.
- 📍** Ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt 7 Min. Fußweg.
- €** Erw. 7,- €, Erm. 5,- €, Familien 14,- €.

Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern (mpk) Kaiserslautern

Das prachtvolle Gebäude des mpk beherbergt eine wertvolle Sammlung von Gemälden und Plastiken aus dem 19. bis 21. Jahrhundert, hochkarätige kunsthandwerkliche Exponate sowie eine umfangreiche grafische Sammlung. In der Gemäldesamm-



lung sind Werke von Anselm Feuerbach, Carl Spitzweg und den Impressionisten Max Liebermann, Max Slevogt, Lovis Corinth u. a. zu sehen. Der deutsche Expressionismus ist mit keinen Geringeren als Max Beckmann, Ernst Ludwig Kirchner, August Macke und Wilhelm Lehmbruck vertreten. Arbeiten von Ernst Wilhelm Nay, Willi Baumeister und Hans Arp stehen für abstrakte Kunstströmungen nach 1945. Die Sonderausstellungen des mpk sind zeitgenössischen Kunstentwicklungen gewidmet.

-  mpk, Museumsplatz 1, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631.364 7201, www.mpk.de
-  Mi-So 10-17 Uhr, Di 11-20 Uhr.
-  Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 102 bis „Stadtmitte“, weiter mit Buslinie 104 bis „Pfalzgalerie“.
-  Dauerausstellung 3,- €, Sonderausstellung 5,- €, Kombi-Karte 6,- €, Kinder (bis 16 J.) Eintritt frei.

Kunstverein Ludwigshafen

Ludwigshafen

Der Kunstverein Ludwigshafen wurde 1928 gegründet und zählt damit zu den ältesten Kunstvereinen in Rheinland-Pfalz. Mit dem Ziel, das kulturelle Leben der Stadt mitzugestalten, präsentiert der Verein junge zeitgenössische Kunst aus dem In- und Ausland. Er bietet eine Plattform für experimentelle künst-



lerische Ansätze und möchte mit der Entdeckung wegweisender Positionen junge Künstler fördern. Die Vielseitigkeit der Medien (Malerei, Skulptur, Videokunst, Fotografie und Installationen) bestimmt das Programm. Vor zehn Jahren eröffnete der Kunstverein die Kinder- und Jugendkunstschule unARTig. Mit einem breitgefächerten, originellen Kursangebot möchte unARTig junge Menschen zwischen vier und 16 Jahren für zeitgenössische Kunst begeistern. Die Kinder und Jugendlichen lernen nicht nur Malen, Zeichnen, Basteln oder Modellieren, sondern probieren auch verschiedene Materialien aus, experimentieren im Fotolabor oder lernen, wie man andere Kinder durch Ausstellungen führt („Kinder führen Kinder“).

- i** Kunstverein Ludwigshafen e. V., Bismarckstr. 44-48 (Bürgermeister-Ludwig-Reichert-Haus), 67059 Ludwigshafen, Tel. 0621.528 055, www.kunstverein-ludwigshafen.de
- 🕒** Ausstellungshalle: Di-Fr 12-18 Uhr, Sa u. So 11-18 Uhr. Geschäftszeiten: Mo-Fr 9.30-12.30 Uhr, Mi auch 13-16 Uhr.
- 📍** Ab S-Bhf. Ludwigshafen-Mitte ca. 5 Min. Fußweg o. ab Ludwigshafen Hbf mit Stadtbahnlinien 4 o. 10 bis „Kaiser-Wilhelm-Straße“.
- €** Eintritt frei.

Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen

Joan Mirós 55 Meter lange und zehn Meter hohe bunte Keramikfassade hat das Wilhelm-Hack-Museum zu einem Wahrzeichen der Stadt Ludwigshafen gemacht. Hinter der Fassade verbergen sich Meisterwerke des 20. und 21. Jahrhunderts von Künstlern



wie Piet Mondrian, Kasimir Malewitsch, Andy Warhol und Roy Lichtenstein. Den Schwerpunkt bilden Werke der Klassischen Moderne und der konstruktiv-konkreten Kunst, einer Stilrichtung der abstrakten Kunst, mit der das Museum international bekannt wurde. Neben jährlich wechselnden Sammlungspräsentationen bietet das Museum spannende Wechselausstellungen, Workshops und Projekte, wie z. B. den hack-museumsgARTen direkt hinter dem Museum: ein Urban-Gardening-Projekt, bei dem jeder in Kisten und Kästen Blumen, Gemüse und Kräuter anbauen darf.

-  Wilhelm-Hack-Museum, Berliner Str. 23, 67059 Ludwigshafen, Tel. 0621.504 3045, www.wilhelmhack.museum.de
-  Di, Mi u. Fr 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr, Sa u. So 10-18 Uhr.
-  Ab S-Bhf. Ludwigshafen-Mitte ca. 5 Min. Fußweg o. ab Ludwigshafen Hbf mit den Linien 4 o. 10 bis „Pfalzbau/Wilhelm-Hack-Museum“.
-  Erw. 7,- €, Erm. 5,- €, Kinder unter 10 Jahren frei. Sa Eintritt frei.

Kunsthalle Mannheim

Konzipiert als „offene Stadt in der Stadt“ ist mit dem 2018 eröffneten Neubau der Mannheimer Kunsthalle ein Museum von Weltklasse entstanden. Sieben Ausstellungshäuser für moderne und zeitgenössische Kunst umgeben einen zentralen Platz („Atrium“), den in 22 Meter Höhe ein Glasdach überspannt. Brücken, Treppen und Terrassen verbinden 13 Galerien miteinander. Durch riesige Fenster schweift der Blick über die



Stadt. Mit seinem dynamischen, bewusst nicht-akademischen und digital-innovativen Ansatz wurde auch bei der Museumskonzeption ein neues Kapitel aufgeschlagen. Die Kunsthalle setzt neue Akzente und knüpft gleichzeitig an alte Traditionen an. 1909 in Gestalt eines prächtigen Jugendstil-Gebäudes (ebenerdig und über eine Brücke mit dem Neubau verbunden) entstanden, war die Kunsthalle eine der ersten Bürgersammlungen der Moderne weltweit. Heute zählt sie mit Schlüsselwerken von Manet bis Kentridge sowie einer umfangreichen Skulpturensammlung des 20./21. Jahrhunderts zu den renommiertesten bürgerschaftlichen Sammlungen Deutschlands. Ein Teil des Jugendstilbaus ist den Themen Provenienzforschung und Restitution von enteigneten Kunstwerken gewidmet. Die Kunsthalle hat die Herkunft aller Werke in ihrem Bestand erforscht, um die Besitzerwechsel der vor 1946 entstandenen Kunstwerke zu klären und diese gegebenenfalls an die rechtmäßigen Besitzer bzw. deren Erben zurückzugeben.

- i** Kunsthalle Mannheim, Friedrichsplatz 4, 68165 Mannheim, Tel. 0621.293 6430, www.kuma.art
- 🕒** Di-So u. Feiertage 10-18 Uhr, Mi bis 20 Uhr, 1. Mi im Monat bis 22 Uhr.
- 📍** Ab Mannheim Hbf ca. 5 Min. Fußweg o. mit Stadtbahnlinie 3, 4 o. 5 bis „Kunsthalle“.
- €** Erw. 10,- €, Erm. 8,- €, Familien 16,- €, Jahreskarte 30,- €. 1. Mi im Monat 18-22 Uhr Eintritt frei

Planetarium Mannheim

Ein Ausflug zum Mond? Ein Spaziergang über die Milchstraße? Kein Problem! Im Mannheimer Planetarium können Kinder und Erwachsene wunderbar in die fantastische Welt der Sterne, Planeten und Galaxien eintauchen und Wissenschaft hautnah erleben. Hier zeigt sich z.B. der Sternenhimmel, wie er in Europa fast nirgends mehr zu sehen ist. Die Vorführungen dauern ca. eine Stunde. Neben klassischen Astronomieprogrammen bietet das Planetarium Musikshows, Vorträge, Konzerte sowie Vorführ-



ungen auf Englisch an. Für Schulklassen finden (nach telefonischer Reservierung) vormittags altersgemäße Einführungsvorträge in die Himmelskunde mit Projektion und Erläuterung des Sternenhimmels statt.

- i** Planetarium Mannheim, Wilhelm-Varnholt-Allee 1, 68165 Mannheim, Tel. 0621.415 692, www.planetarium-mannheim.de
- Vorstellungszeiten siehe Website o. telefonisch erfragen.
- Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 9 (ca. Stundentakt) bis „Planetarium“ o. bis „Tattersall“ zu Fuß (ca. 7 Min.), weiter mit Stadtbahnlinie 6 bis „Planetarium“.
- €** Erw. 9,50 €, Erm. 7,- €, Kinder (bis 12 J.) 5,- €.

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim



Die Reiss-Engelhorn-Museen (rem) zählen zu den kulturellen Höhepunkten Südwestdeutschlands. Mit drei Ausstellungshäusern bilden sie ein eigenes vitales Museumsviertel im Herzen der Quadratestadt. Das Museum Weltkulturen D5 schickt die Besucher auf eine archäologische Entdeckungstour von der Stein- und Eisenzeit über die Römerzeit bis ins frühe Mittelalter. Darüber hinaus präsentiert es Schätze aus dem Alten Ägypten. Das Museum Zeughaus C5 besticht zum einen durch seine frühklassizistische



Fassade mit einer Lichtinstallation von Elisabeth Brockmann und zum anderen mit seiner facettenreichen kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlung, wie z. B. der Theatersammlung oder dem Forum Internationale Fotografie. Dem Leben Friedrich Schillers während seiner Zeit in Mannheim widmet sich eine multimediale Präsentation im Literaturforum Schillerhaus in B5, 7, einem Barockbau mit Gartenhaus. Die rem sind außerdem Schauplatz großer Sonderausstellungen – wie z. B. „Java-gold. Pracht und Schönheit Indonesiens“ (15.9.2019–2.2.2020). Stärkung bietet das Restaurant C-Five, wo man im Sommer herrlich im ruhigen Hofgarten des Zeughauses sitzt und vergisst, dass man mitten in der Stadt ist.

- i** Reiss-Engelhorn-Museen, Museum Weltkulturen D5, 68159 Mannheim, Tel. 0621.293 3150, www.rem-mannheim.de
- D** Di-So 11-18 Uhr.
- O** Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 1, 3, 4 o. 5 bis „Paradeplatz“, von dort 5 Min. Fußweg oder weiter mit Stadtbahnlinie 2 o. 6 bis „Rathaus/REM“.
- €** Siehe Website.
- 🎫** *Bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines Baden-Württemberg-Tickets gilt bei Sonderausstellungen der Begünstigtertarif.*

Technoseum Mannheim



Das Technoseum gehört neben dem Deutschen Museum in München und dem Deutschen Technikmuseum in Berlin zu den größten Museen seiner Art in Deutschland. Die Entwicklungen in Naturwissenschaften und Technik vom 18. Jahrhundert bis heute, aber auch der soziale und wirtschaftliche Wandel, den die Industrialisierung in Deutschland auslöste, sind Themen



der Dauerausstellung. Maschinen stehen nicht einfach nur da, sondern sind im Ensemble inszeniert, Vorführtechniker erklären Arbeitsabläufe – wie z. B. eine Dampfmaschine funktioniert – und beantworten die Fragen der Besucher. Wer zwischendurch ein wenig frische Luft braucht, der

lässt sich am besten von der Museums-Eisenbahn „Eschenau“, Jahrgang 1896, in den Museumspark fahren. Selbst aktiv werden darf man in der Experimentier-Ausstellung „Elementa“, die an mehreren Orten im Museum zum Tüfteln einlädt. An Sonn- und Feiertagen können kleine wie große Besucher zwischen 10.30 und 16.30 Uhr am Mitmach-Programm „Familie aktiv!“ teilnehmen oder dem „humanoiden“ Roboter Paul zuschauen, wie er stündlich sein Können vorführt.

- Technoseum, Museumsstr. 1, 68165 Mannheim, Tel. 0621. 42 989, www.technoseum.de
- Tägl. 9-17 Uhr.
- Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 9 (ca. Stundentakt) bis „Luisenpark/Technoseum“ o. bis „Tattersall“ zu Fuß (ca. 7 Min.), weiter mit Stadtbahnlinie 6 bis „Luisenpark/Technoseum“.
- Erw. 9,- €, Erm. 6,- €, Familien 18,- €.
- Ermäßigung von 2,- € auf den Erwachsenen-Eintrittspreis bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines Baden-Württemberg-Tickets.*

Pfalzbahnmuseum

Neustadt/Weinstraße



Das Eisenbahnmuseum in Neustadt ist ein Leckerbissen für alle Lokomotiv- und Wagenfans. Stilgerecht ist es im Lokschuppen, einem Gebäude aus der Anfangszeit der Eisenbahnen, untergebracht. Der Schuppen, 1847 als Teil der ersten pfälzischen Eisenbahnlinie Neustadt–Ludwigshafen von der Pfalzbahn gebaut, befindet sich weitgehend im Originalzustand und steht, ebenso wie das dazugehörige Werkstattgebäude, unter Denkmalschutz. Schwerpunkt des Museums sind Fahrzeuge der ehemaligen süddeutschen Länderbahnen, unter ihnen die beiden letzten Original-Dampflokomotiven



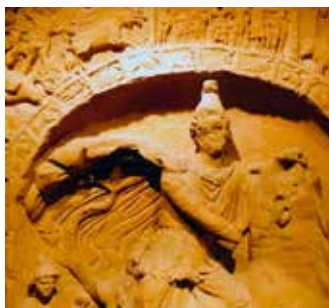
sowie ein Personenwagen aus der Pfalzbahnzeit. Auch Fahrzeuge aus der Zeit der Deutschen Reichsbahn sind ausgestellt. Wer ein Gefühl dafür bekommen möchte, wie das Reisen mit der Dampflok damals war, dem sei eine Fahrt mit dem „Kuckucksbähnle“, einem historischen Dampfzug mit über 100 Jahre alten Wagen, empfohlen. Das Kuckucksbähnle verkehrt zwischen Neustadt, Lambrecht und Elmstein.

- i** Pfalzbahnmuseum, Schillerstr. 3, 67434 Neustadt, Tel. 06321.30 390 (Di-Fr 9-13 Uhr). Kein barrierefreier Zugang. www.eisenbahnmuseum-neustadt.de
- D** Di-Fr 10-13 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-16 Uhr. Termine für Gruppen (ab 10 Pers.) nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten. Weihnachten bis Ende Feb. außer Sa geschl. Fahrtzeiten des Kuckucksbähnle unter Tel. 06321.30 390 o. Website.
- O** Ab Neustadt Hbf ca. 5 Min. Fußweg.
- €** Erw. 5,- €, Kinder (4-14 J.) 2,- €.
- 🎟** *Ermäßigung von 1,- € auf den Erw.-Eintritt u. 0,50 € auf den Kinder-Eintritt bei Vorlage einer gültigen VRN-Monats- o. Jahres-Karte.*

Römermuseum & Limespark Osterburken



Osterburken zählt, zusammen mit drei benachbarten Gemeinden, nicht mehr als 6 100 Einwohner. Doch so klein der Ort auch ist, seine römische Vergangenheit hat ihn überregional bekannt gemacht. Der römische Benefiziarier-Weihebezirk, eine religiöse



Kultstätte, hat sogar internationales Aufsehen erregt. Seinen römischen Ursprung verdankt Osterburken der Vorverlegung des Limes nach Osten um 160 n. Chr. Mit dem Kohorten- und Annexkastell gehörte Osterburken zu den wichtigsten Stützpunkten im Odenwald.

Das Römermuseum Osterburken ist eines der vier Informationszentren am UNESCO-Welterbe Limes und Zweigstelle des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg. Zu sehen sind Weihesteine, Funde aus der Zivilsiedlung und den Grabstätten, die Kopie des berühmten Osterburkener Kultbildes des Mithras, eine Jupiter-Gigantensäule, Wochengötter- und Votivsteine. Weitere Zeugen römischer Präsenz sind – im Limespark, 300 Meter vom Museum entfernt – das Kastell der 3. Aquitanierkohorte, dessen Grundmauern, Teile des Kastellgrabens sowie Badeanlagen. Etwa 1 Kilometer südlich des Kastells wurde ein Limes-Wachturm nachgebaut, der zwischen April und Oktober für Besucher geöffnet ist.

- Römermuseum, Römerstr. 4, 74706 Osterburken, Tel. 06291.415 266, www.roemermuseum-osterburken.de
- Sommerzeit Di-So 10-18 Uhr, Winterzeit Di-So 10-17 Uhr, an Feiertagen auch Mo geöffnet. Führungen nach tel. Voranmeldung.
- Ab Bhf. Osterburken ca. 6 Min. Fußweg.
- Erw. 4,- €, Erm. 2,- €, Familien 10,- €.
- Ermäßigung von 1,- € bei Vorlage einer gültigen VRN-Tageskarte oder eines Baden-Württemberg-Tickets.

Dynamikum Science Center Pirmasens



Warum lassen sich Kreisel nicht aus der Ruhe bringen? Können Töne Dinge bewegen? Was hat überhaupt Physik mit Bewegung zu tun? Antworten auf diese und viele weitere Fragen finden sich im Dynamikum Science Center in Pirmasens. „Bewegung“ heißt das Leitthema des interaktiven Museums, das sich der Besucher an rund 160 Experimentierstationen – darunter einige neue, verfeinerte zum Thema Sport und Biomechanik – selbst erarbeitet. Es ist quasi ein „Hands-on“-Museum, wo in Eigenregie und auf spielerische Art geforscht und ausprobiert werden darf. Auch unter freiem Himmel, denn im Strecktalpark, direkt am Dynamikum, stehen 13 Exponate zum Thema „Aufwind“, die zum sportlichen Experimentieren einladen. Die neue Dynamikum-App mit rund 30 Wissensclips rundet den Besuch ab.



- i** Dynamikum Science Center Pirmasens, Im Rheinberger, Fröhnstr. 8, 66954 Pirmasens, Tel. 06331.239 430, www.dynamikum.de
- P** Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-18 Uhr.
- O** Ab Pirmasens Hbf ca. 5 Min. Fußweg (ausgeschildert); ab Busbahnhof „Exerzierplatz“ 10-15 Min. Fußweg o. mit Buslinie 202 o. 208 bis „Rheinberger/Dynamikum“.
- €** Erw. 11,- €, Erm. 9,50 €, Kinder unter 5 Jahren frei.
- Y** *Ermäßigung um 1,50 € auf den regulären Erwachsenenpreis oder 3,- € auf den Preis der Familienkarte bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte.*

Technik Museum Sinsheim



Schon von Weitem grüßen die beiden Überschall-Jets, Concorde und Tu-144, die Museumsbesucher. Auf dem Museumsdach in Startposition aufgestellt, thronen die begehbaren Rekord-Passagierflugzeuge über den 3 000 Zeitzeugen der Technikgeschichte: Hunderte von Oldtimern, PS-starke Motorräder, schicke Sportwagen, Formel-1-Legenden, riesige Dampfloks, historische Rennräder und vieles mehr. Zahlreiche Sonderausstellungen,



Fahrzeug- und Clubtreffen runden das Angebot ab. Ein besonderes Erlebnis ist der Besuch des IMAX 3D Kinos. Kristallklare Bilder werden viermal schärfer als Full HD auf eine haushohe Leinwand projiziert. Unterstützt durch einen gleichmäßig verteilten Raumklang sind die IMAX-Dokumentationen und neuesten Hollywood-Blockbuster sogar körperlich spürbar.

-  Technik Museum Sinsheim, Museumsplatz, 74889 Sinsheim, Tel. 07261.92 990, www.technik-museum.de
-  Tägl. 9-18 Uhr, So u. Feiertage bis 19 Uhr. Führungen (ab 15 Pers.), Anmeldung Tel. 07261.929 938.
-  Bhf. Sinsheim-Museum/Arena.
-  Museum & IMAX: Erw. 21,- €, Erw.-Gruppen (ab 15 Pers.) pro Pers. 19,- €, Kinder (5-14 J.) 17,- €, Gruppen (ab 15 Kinder) pro Kind 15 €. Ab 2020 neue Preise – s. Website.
-  *Mit VRN-Erlebnis-Ticket: Erw. 17,50 €, Erw.-Gruppen pro Pers. 16,50 €, Kinder 14,- €, Kindergruppe pro Kind 13,- €.*

Historisches Museum der Pfalz Speyer



Das Historische Museum der Pfalz zählt mit seinen Sammlungen und Sonderausstellungen zu den bedeutendsten Museen des Landes. Es befindet sich in einem prächtigen Bau direkt am Domplatz und präsentiert die Geschichte der Region von der Ur-



geschichte an. Zu den Höhepunkten der Sammlungen gehören u. a. der berühmte „Goldene Hut von Schifferstadt“ (um 1300 v. Chr.), der Domschatz, darunter die Kaiserkrone von Konrad II. aus dem Jahr 1039, sowie das Weinmuseum. Dieses gewährt interessante Einblicke in die Kulturgeschichte des Weinanbaus und -konsums und ist außerdem im Besitz des ältesten Weins der Welt: einem echten Römerwein, Jahrgang um 300 n. Chr. Für Kinder und Jugendliche ist auf ganz besondere Weise gesorgt: Das „Junge Museum Speyer“ bietet ihnen u. a. mit speziellen Spiel- und Mitmach-Stationen spannende und informative Zeitreisen in die Geschichte.

-  Historisches Museum der Pfalz, Domplatz, 67346 Speyer, Tel. 06232.620 222, www.museum.speyer.de
-  Di-So 10-18 Uhr, feiertags auch Mo geöffnet. Weitere Sonderöffnungszeiten siehe Website.
-  Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 bis „Domplatz“.
-  Siehe Website.
-  *Ermäßigung von 2,- € auf den regulären Erw.-Eintritt für die Sammlungen bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.*

Museum SchPIRA

Speyer

„Schpira“ – so nannte die jüdische Bevölkerung Speyers im Mittelalter ihre Heimatstadt. Das Museum SchPIRA in der ehemaligen Alten Judengasse und heutigen Kleinen Pfaffengasse steht an der Stelle, wo sich einst der „Judenhof“ befand. Dieser war



bis ins 16. Jahrhundert religiöses Zentrum des jüdischen Viertels. Synagoge und Mikwe, das rituelle Tauchbad der Juden, wurden um 1100 erbaut; das Ritualbad gehört damit zu den ältesten erhaltenen Mikwaot nördlich der Alpen. Der „Judenhof“ wurde

ab 1534 nicht mehr genutzt, da viele Juden aufgrund von Diskriminierungen und Pogromen die Stadt verlassen hatten oder vertrieben worden waren. Von den Gebäuden sind die Ost- und Westwand der Männersynagoge, die Ostwand der Frauensynagoge und die unterirdischen Teile der Mikwe erhalten, die heute in Kombination mit einem Museumsbesuch zu besichtigen sind. Das Museum zeigt archäologische Exponate, welche an die einst in Speyer fest verankerte jüdische Gemeinde erinnern. Zu sehen sind u. a. Münzen (der „Schatz von Lingenfeld“), Bodenfliesen und Grabsteine aus dem 12.–15. Jahrhundert, die nach der Auflösung des jüdischen Friedhofs, als Treppenstufen verwendet bzw. in Mauern, Brücken und Privathäusern verbaut worden waren. Auch Teile der Judaica-Sammlung sind ausgestellt – eine Dauerleihgabe des Historischen Museums der Pfalz und des Landesamts für Denkmalpflege.

- i** Museum SchPIRA, Kleine Pfaffengasse 20/21, 67346 Speyer, Tel. 06232.291 971, www.speyer.de
- 🕒** April-Okt. tägl. 10-17 Uhr, Nov.-März Di-So 10-16 Uhr.
- 🚌** Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 bis „Dom/Stadthaus“, von dort wenige Minuten Fußweg.
- €** Erw. 3,- €, Erm. 1,50 €.

Technik Museum Speyer



In ein U-Boot steigen, auf einen Seenotkreuzer klettern oder ein Spaceshuttle inspizieren – im Technik Museum Speyer erleben die Besucher Technik von Unterwasser bis ins Weltall. Neben einem originalen Jumbo Jet lassen sich riesige Dampflok, mechanische Instrumente sowie historische Feuerwehrautos. Sensationell ist die größte Raumfahrt Ausstellung Europas mit einem



russischen Space Shuttle. Bei den jährlich wechselnden Sonderausstellungen sowie den zahlreichen Fahrzeugtreffen und Events sind viele der Ausstellungsstücke in Aktion zu sehen – z. B. bei den Corvette- und LANZ Bulldog-Tagen oder dem legendären BRAZZELTAG (Termine siehe Website). Eine in Deutschland einzigartige Sehenswürdigkeit ist das IMAX DOME Kino: Im Gegensatz zu anderen Kinos wird der Film hier nicht auf eine flache Leinwand, sondern auf eine riesige Kuppel projiziert.

- i** Technik Museum Speyer, Am Technik Museum 1, 67346 Speyer, Tel. 06232.67 080, www.technik-museum.de
- D** Tägl. 9-18 Uhr, So u. Feiertage bis 19 Uhr. Führungen (ab 15 Pers.), Anmeldung unter Tel. 07261.929 938.
- O** Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 direkt bis zum Museum.
- €** Museum & IMAX: Erw. 21,- €, Erw.-Gruppen (ab 15 Pers.) pro Pers. 19,- €, Kinder (bis 14 J.) 17,- €, Gruppen (ab 15 Kinder) pro Kind 15,- €. Ab 2020 neue Preise – s. Website.
- 🎫** *Mit VRN-Erlebnis-Ticket: Erw. 17,50 €, Erw.-Gruppen pro Pers. 16,50 €, Kinder 14,- €, Kindergruppe pro Kind 13,- €.*

Keltendorf Steinbach

Der kleine Ort Steinbach am Fuße des Donnersbergs bietet mit seinem Keltendorf eine besondere Attraktion. Denn das Dorf ist das Modell einer keltischen Siedlung, wie sie im 2. und 1. Jh. v. Chr. in Süddeutschland, Frankreich, der Schweiz und Tschechien üblich war. Die Siedlung am Donnersberg gehörte damals zu



den größten ihrer Art. Die Gebäude des nachgebildeten Keltendorfs vermitteln einen guten Eindruck der Techniken und Materialien, die die Kelten zum Hausbau einsetzten: Holzpfosten- und Fachwerkkonstruktionen mit Zapfungen und Holznägeln, Holzschindeln für die Dächer und Lehm als Fassadenputz. Bei einer Führung durch die Siedlung dürfen sich die Besucher in keltischen Handwerkstechniken wie z. B. im Pfeilbau, Münzen gießen oder Filzen üben.

- i Keltendorf, Brühlstraße, 67808 Steinbach, www.keltendorf-steinbach.de Donnersberg-Touristik-Verband, Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden, Tel. 06352.1712, www.donnnersberg-touristik.de
Anmeldung für Führungen: mfranck@donnersberg.de.
- 🕒 30. März-31.Okt. Sa 11-17 Uhr, So u. Feiertage 10-17 Uhr. In den Ferien RLP Do 15-19 Uhr. Führungen (ab 15 Pers.) nach Voranmeldung Mo-Fr.
- 🚌 Ab Bhf. Winnweiler o. Bhf. Kirchheimbolanden Mo-Fr mit Buslinie 903 u. Sa, So u. Feiertage mit Ruftaxi 4923 bis „Steinbach (Donnersberg)“, Tel. 06361.8228 bzw. Ruftaxis 4912 u. 4998, Tel. 06352.750 404, Vorbestellung spätestens 1 Std. vor Abfahrt. Besonderer Tarif, mit VRN-Jahreskarte und Semester-Ticket frei.
- € Erw. 4,50 €, Kinder 2,50 €, Familien 12,- €.

Glasmuseum Wertheim



Das Glasmuseum Wertheim, untergebracht in zwei über 500 Jahre alten Fachwerkhäusern, lädt zu einem Streifzug durch die 3 000-jährige Geschichte des Glases ein. So sieht man beispielsweise luxuriöse Salbgefäße aus dem alten Ägypten, Daumenhumpen aus dem Mittelalter, Strass-Schmuck, Laborgefäße aus dem Glaswerk Wertheim (1950–94) und sogar Zähne aus Glas. Man erfährt, dass sich die Pharaonen im Glanz farbigen Glases sonnten, und welche Bedeutung etwa Carl Zeiss' Entwicklung des Mikroskops für Wissenschaft und Wirtschaft hatte. Das Museum



führt wie ein begehbares Lexikon durch die Welt des Glases mit seinen vielfältigen Verwendungen in Wissenschaft, Industrie, Kunst und Kultur. 30 interaktive Lern- und Anfass-Stationen – darunter so skurrile Dinge wie ein Liebesbarometer oder ein Flohmikroskop – vermitteln auf spielerische Weise physikalische Prinzipien. Heiß wird es beim Museumsglasbläser, der „vor der Flamme“ das Glas zieht und formt oder zum Glaskugelblasen einlädt. Zwischen dem 1. Advent und 6. Januar präsentiert das Museum historischen wie zeitgenössischen Christbaumschmuck aus Glas.

- i** Glasmuseum, Mühlenstr. 24, 97877 Wertheim, Tel. 09342.6866, www.glasmuseum-wertheim.de
- D** Di-Fr 10-17 Uhr, Sa, So u. Feiertage 13-18 Uhr. Glasbläser: Di-So 14-16 Uhr (bitte anfragen!). Führungen für Gruppen (ab 10 Pers.), Kinder- u. Jugendgruppen, Weinproben aus z. T. historischen Gläsern nach Voranmeldung, auch außerhalb der Öffnungszeiten.
- O** Ab Bhf. Wertheim ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 4,50 €, Schüler 1,50 €, Glaskugelblasen 3,- € pro Pers.
- 🍷** *Bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins zahlt nur einer von zwei Besuchern; begleitende Kinder haben freien Eintritt.*

Grafschaftsmuseum & Schlösschen im Hofgarten Wertheim



Das Grafschaftsmuseum ist bekannt für seine kulturhistorische Sammlung der ehemaligen Grafschaft Wertheim. Es informiert über Wertheimer Sagen und Märchen, Kleidung und Blaudruck,



die Konfessionsgeschichte und bekannte Wertheimer Persönlichkeiten. Die Kunstsammlung umfasst Ansichten aus Wertheim und Franken, u. a. mit zahlreichen Werken von Otto Modersohn und dessen Frau Louise Modersohn-Breling. Im Museum „Schlösschen im Hofgarten“, in einem Englischen Landschaftspark gelegen, sind die Sammlung „Porcelaine de Paris“, Gemälde der Berliner Secession

und Kunst des 19. Jahrhunderts aus dem Rhein-Main-Neckar-Raum in Dauer- und Sonderausstellungen zu sehen.

- i Grafschaftsmuseum, Rathausgasse 6-10, 97877 Wertheim, Tel. 09342.301 511, www.grafschaftsmuseum.de
Schlösschen im Hofgarten, Würzburger Str. 30, 97877 Wertheim-Eichel, www.schloesschen-wertheim.de
- Grafschaftsmuseum: Di-Fr 10-12 u. 14.30-16.30 Uhr, Sa 14.30-16.30 Uhr, So u. Feiertage 14-17 Uhr. Schlösschen siehe Website.
- Ab Bhf. Wertheim ca. 10 Min. Fußweg bis Grafschaftsmuseum u. 20 Min. bis Schlösschen im Hofgarten.
- € Grafschaftsmuseum: Erw. 3,- €, Kinder 1,50 €. Schlösschen: Erw. 3,50 €, Erm. 2,- €.
- 🍷 *Grafschaftsmuseum: Ermäßigung von 50 Prozent auf den Erw.-Eintrittspreis bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte, Jahres- oder Halbjahreskarte oder eines Baden-Württemberg-Tickets. Schlösschen: Ermäßigung von 1,50 € für Erw. bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte.*

Nibelungenmuseum Worms



Worms gilt als Heimatstadt der Nibelungen. Gunther residierte hier mit seiner starken Gattin Brunhilde, seinen Brüdern, der schönen Schwester Kriemhild und dem grimmigen Hagen von Tronje. Die Geschichte hatte einen Haken, der Ursache für alles folgende Elend war: Brunhilde wäre nie Gunthers Frau geworden, wenn dessen Schwager Siegfried sie nicht zweimal austrickst hätte. Den Rest kennt man: eine mörderische Geschichte von Liebe, Hass, Verrat und einem versenkten Schatz. Überliefert ist sie im Nibelungenlied, dem Worms ein Museum gewidmet hat. In zwei historischen Türmen an der mittelalterlichen Stadtmauer erwartet



die Besucher eine multimediale Ausstellung. Geführt vom anonymen Dichter des Heldenepos (gesprochen von Mario Adorf), werden sie über die Heldensage und ihre Rezeptionsgeschichte informiert oder lauschen kommentierten Textpassagen aus dem Nibelungenlied und anderen Nibelungenwerken. Landkarten und Panoramafenster verbildlichen das Reich der Nibelungen – von Brunhilds Heimat Island bis zu Kriemhilds späterem Zuhause Ungarn. Im „Mythenlabor“ kann man an Computerterminals im Film- und Textfundus stöbern. Darüber hinaus zeigt das Museum in Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim eine Ausstellung zu Richard Wagners gigantischem „Der Ring des Nibelungen“. Anhand ausgewählter Requisiten aus der Mannheimer Inszenierung wird die Oper pointiert nach-erzählt. Filmaufnahmen entführen in die Welt des renommierten Regisseurs, Bühnen- und Kostümbildners Achim Freyer.

-  Nibelungenmuseum, Fischerpfortchen 10, 67547 Worms, Tel. 06241.853 4120, www.nibelungenmuseum.de
-  Di-Fr 10-17 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-18 Uhr.
-  Ab Worms Hbf ca. 10 Min. Fußweg.
-  Erw. 5,50 €, Erm. 4,50 €, Kinder/Jugendliche 3,50 €, Familien 13,- €.
-  *Ermäßigung von 1,- € auf den regulären Eintrittspreis bei Vorlage einer VRN-Tages-Karte.*

Pfälzisches Steinhauermuseum Alsenz

Anfang des 20. Jahrhunderts gab es in Alsenz zehn Steinhauereien und es arbeiteten ca. 1 500 Menschen in der Sandsteinindustrie.



Das Museum präsentiert Steinmetzarbeiten von der Römerzeit bis in die Neuzeit und informiert über die harten Lebens- und Arbeitsbedingungen der Steinhauer. Selbst Hand anlegen kann man in der nachgestellten Steinhauer-Werkstatt. Der „Steinhauerrundweg“ (2,5 km) führt vom

Museum aus, an allen markanten Gebäuden aus der Zeit der Alsenzer Steinhauerei vorbei, zum deutschlandweit einzigartigen Sandsteinpark am Alsenzufer, wo Sandsteinfelsen aus verschiedenen Abbaugebieten und geologischen Zeitaltern liegen.

- i** Marktplatz 4, 67821 Alsenz, Tel. 06362.3030, www.donnertsberg-touristik.de u. www.steinhauermuseum.de
- 📅** Ostern bis Okt. 1. u. 3. So im Monat 14-17 Uhr o. nach Vereinbarung.
- 🕒** Ab Bhf. Alsenz ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Eintritt frei.

Diamantschleifer-Museum Brücken

Wer an Diamanten denkt, assoziiert nicht unbedingt die Pfalz mit diesem kostbaren Edelstein. Dass es doch eine Verbindung gibt zwischen dieser und dem „Girl's best friend“, zeigt das Diamantschleifer-Museum in Brücken. Denn hier entstand 1888 die erste pfälzische Diamantschleiferei. Zu sehen sind zehn Arbeitsplätze sowie originalgetreue Nachschliffe der 35 berühmtesten von Hand geschliffenen Diamanten der Welt. Informiert wird auch über die Geschichte des Handwerks in Brücken und Umgebung. Diamantschleifern bei der Arbeit zuschauen kann man an Sonntagen und bei Führungen.

- i** Diamantschleifer-Museum, Hauptstr. 47 66904 Brücken, Tel. 06386.993 168, www.diamantschleifermuseum.de
- 📅** Di 9.30-12 Uhr, Do u. So 14-17 Uhr u. nach Vereinbarung.
- 🕒** Ab Homburg Hbf o. ab Bhf. Kusel mit Buslinie 280 bis „Brücken, Ortsmitte“.
- €** Erw. 2,50 €, Erm. 1,25 €, Familien 3,75 €.

Deutsches Museum für Foto-, Film- und Fernsehtechnik Deidesheim

Für Film- und Fotoliebhaber ist dieses Museum ein Kleinod, denn es führt durch die über 100-jährige Geschichte der Bild- und Tonaufzeichnungstechnik. Zu sehen sind u. a. handgefertigte Holzkameras, Platten- und Rollfilmkameras, eine Laterna Magica, eine Handkurbel-Kamera, Wanderkinos und die berühmte Wochenschau-Kamera. Für das Hightech-Zeitalter stehen ein Elektronen-Mikroskop, Hochgeschwindigkeitskameras sowie Fernsehtechnik von den Anfängen bis heute.

- i** Deutsches Museum für Foto-, Film und Fernsehtechnik, Weinstr. 33, 67146 Deidesheim, Tel. 06326.6568, <https://3f-museum.de>
- 🕒** Do 10-16 Uhr, Fr, Sa u. Feiertage 14-18 Uhr, So 11-18 Uhr. Besuche/Führungen (ab 8 Pers.) auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung.
- 📍** Ab Bhf. Deidesheim 7 Min. Fußweg.
- €** Erw. 4,- €, Schüler/Stud. 2,50 €, Kinder (bis 12 J.) frei.

Naturpark-Zentrum Eberbach



Hat ein Biber weiße Zähne? Können Steine musizieren? Leuchten Dachse im Dunkeln? Antworten auf solche und andere Fragen gibt das Naturpark-Zentrum. Die Ausstellung im Thalheim'schen Haus informiert kurzweilig und spannend über Geologie, Waldwirtschaft, Tiere sowie die Siedlungs- und Kulturgeschichte des Naturparks Neckartal-Odenwald.

- i** Naturpark-Zentrum Eberbach, Kellereistr. 36, 69412 Eberbach, Tel. 06271.942 275, www.np-no.de
- 🕒** Di-Do 14-16.30 Uhr, So 14-17 Uhr. Führungen nach Absprache.
- 📍** Ab Bhf. Eberbach ca. 400 Meter Fußweg.
- €** Eintritt frei.

Alte Samenklenge Elmstein

In einer Samenklenge werden Baumsamen aus Zapfen gewonnen und aufbereitet. Die ehemalige „Staatliche Samenklenge Elmstein“ aus dem Jahr 1913 ist heute ein Museum für Forst- und Waldgeschichte, das über die aufwendige Gewinnung der kostbaren Samen informiert, aber auch über Forstwirtschaft, Harzgewinnung, Köhlerrei, Holztransport und andere waldbezogene Berufe ebenso wie über die schwere Arbeit und das bitterarme Leben der Waldarbeiter und ihrer Familien.



- i** Alte Samenklenge, Hauptstr. 52, 67471 Elmstein, Tel. 06328.234, www.alte-samenklenge.de
- 📅** Mitte April-Mitte Okt. Mi, Sa, So u. Feiertage 14-17 Uhr sowie auf Anfrage.
- 🚌** Ab Bhf. Lambrecht mit Buslinie 517 bis „Elmstein, Schule“.
- €** Erw. 2,- €, Schüler/Stud. 1,- €.

Kunsthaus Frankenthal

Wenn Mauern sprechen könnten, würden sie über das Kunsthaus viel erzählen: 1883 als Werkskindergarten einer Zuckerfabrik gegründet, diente es



später als Flüchtlingsunterbringung, Berufsschule und Obdachlosenheim.

Seit Herbst 2007 ist es Ort für Ausstellungen (über-) regionaler Künstler, Lesungen und Konzerte. Das

Obergeschoss ist an eine Künstlerin vermietet.

- i** Kunsthhaus, Mina-Karcher-Platz 42 a, 67227 Frankenthal, Tel. 06233.327 0771, www.kunsthhaus-frankenthal.de
- 📅** Di-So 14-18 Uhr.
- 🚌** Ab Frankenthal Hbf ca. 1 Kilometer Fußweg.
- €** Eintritt frei.

Spielzeughaus – Museum & Café Freinsheim

Mitten im schönen Freinsheim befindet sich ein Museum, das bei so manchem nostalgische Gefühle wecken wird. Zu den Ausstellungsobjekten gehören nicht nur Puppen, Plüschtiere und Kinderbücher von anno dazumal, sondern auch eine riesige Sammlung von Blechspielzeug der Firma Bing, deren Produkte bis 1932 als die Rolls-Royces unter den Spielsachen galten. Kombiniert ist das Museum mit einem Café, das zu Eis, Kuchen, Apfelstrudel und Crêpes einlädt.

- i** Spielzeughaus – Museum & Café, An der Bach 9, 67251 Freinsheim, Tel. 06353.916 557 u. 0172.729 5169, www.spielzeugmuseum-freinsheim.de
- 🕒** Mitte März bis Okt.: tägl. 14-18 Uhr, Nov.-Mitte März: Sa, So u. Feiertage 14-18 Uhr u. nach Vereinbarung.
- 📍** Ab Bhf. Freinsheim ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 3,50 €, Kinder (ab 6 J.) 1,50 €.

Modellbahnwelt Odenwald Fürth

400 Züge, 9 000 Meter Gleise, 1 200 Weichen – in Fürth befindet sich die größte Modellbahn-Schauanlage Süddeutschlands!



Highlights sind die weltgrößte H0-Miniaturkirmes mit über 100 Fahrgeschäften, 10 000 Figuren und eine über 420 Quadratmeter große Ruhrgebietsanlage, in der weder die Villa

Hügel noch die Zeche Zollverein fehlen. Für Kinder gibt's eigene Spieltische und ein raffiniertes Suchspiel.

- i** Modellbahnwelt Odenwald, Krumbacher Str. 37, 64658 Fürth, Tel. 06253.930 9725, www.modellbahnwelt-odenwald.de
- 🕒** Sa u. So 11-18 Uhr. Weitere Öffnungszeiten siehe Website.
- 📍** Ab Bhf. Fürth ca. 12 Min. Fußweg o. mit Buslinie 667 o. 693 bis „Freibad“, von dort 200 Meter Fußweg
- €** Erw. 10,- €, Erm. 9,- €, Kinder bis 15 J. 5,- €.
- 🌿** *Ermäßigung von 1,- € für Erw. u. 0,50 € für Kinder bei Vorlage eines gültigen VRN-Tickets.*

Lobdengau-Museum Ladenburg

Das hübsche, beschauliche Ladenburg hieß einst Lopodunum und zählte zu den bedeutendsten römischen Metropolen in Südwestdeutschland. Dies bezeugen eingehende archäologische Untersuchungen der Altstadt. Eine Vielzahl zum Teil spektakulärer Funde aus der Römerzeit, aber auch aus der Vor- und Frühgeschichte zeigt das Lobdengau-Museum in der einstigen Bischofsresidenz der Stadt.

- i** Lobdengau-Museum, Amtshof 1, 68526 Ladenburg, Tel. 06203.70 271 (Mo-Fr), 06203.70 270 (Sa u. So), www.lobdengau-museum.de
- 🕒** Mi 15-18 Uhr, Sa 14-17 Uhr, So 11-17 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Ladenburg 10 Min. Fußweg.
- 💶** Erw. 3,50 €, Erm. 2,- €, Familien 7,- €, Kinder (bis 6 J.) frei.

Deutsches Drachmuseum Lindenfels

Jeder kennt den Drachen – ein Mischwesen aus Reptil, Vogel und Raubtier. Das Drachmuseum geht der Entstehungsgeschichte des weltweiten Drachen-Mythos nach – z. B. mit Fotos von drachenähnlichen Tieren oder Abgüssen eines Tyrannosaurus-Rex-Schädels und des Urvogels Achäopteryx. Bilder, Skulpturen, Porzellan, Schmuck und Spielzeug illustrieren die Bedeutung der westlichen und östlichen Drachen. Kinder können sich in einer Höhle und per Video in die Welt der Drachen einführen lassen.



- i** Deutsches Drachmuseum, In der Stadt 2, 64678 Lindenfels, Tel. 06255.4071, www.deutsches-drachmuseum.de
Kur- u. Touristikservice Lindenfels, Burgstr. 37, 64678 Lindenfels, Tel. 06255.30 644, www.lindenfels.info
- 🕒** Sa, So u. Feiertage 14-17 Uhr; zusätzlich in Schulferien (H, BW, RLP, B) Di u. Do 15-17 Uhr; Führungstermine u. Kinder-Geb. nach Anmeldung.
- 📍** Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 665 bis „Lindenfels, Mitte“.
- 💶** Erw. 3,- €, Kinder 1,- €.

Urgeschichtliches Museum Mauer

„Heit hawwi de Adam gfunne“, verkündete der Sandarbeiter Hartmann am 21.10.1907. Tatsächlich hatte er den Unterkiefer eines 600 000 Jahre alten Homo Heidelbergensis entdeckt. Im Rathausmuseum sind neben Nachbildungen von europäischen und afrikanischen Vertretern der Art Homo Heidelbergensis auch urzeitliche Tierfunde und Steinwerkzeug zu sehen. Mit Führung gelangt man u. a. zum Fundort des „Adams“.



- i** Urgeschichtliches Museum im Rathaus, Heidelberger Str. 34, 69256 Mauer, Tel. 06226.92 200, www.gemeinde-mauer.de
Führungen unter Tel. 06226.971 9315 o.
www.homoheidelbergensis.de
- 🕒** Mo 8-12 u. 13.30-18 Uhr, Di-Do 8-12 u. 13.30-16 Uhr, Fr 8-12 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Mauer 10 Min. Fußweg.
- €** Eintritt frei.

Parfüm-Museum Mehlingen

Im Parfüm-Museum der Grün Parfüm und Kosmetik Produktions GmbH sind Rohstoffe und Destillen zu sehen, mit denen im 17./18. Jh. Duftöle gewonnen wurden. Auch der Arbeitsplatz des Parfümeurs, eine Duftorgel mit zahlreichen Flaschen, in denen die Öle aufbewahrt wurden, ist zu bewundern. Besonders hübsch sind die wertvollen, auf handgenähten Seidenkissen platzierten Flakons aus dem 17./18. Jh. Dass man sich wie ins Frankreich des 18. Jahrhunderts zurückversetzt fühlt, liegt daran, dass das Museum in Anlehnung an die Verfilmung von Süskind's „Das Parfüm“ gestaltet wurde.

- i** Parfüm-Museum, Kehrstr. 18, 67678 Mehlingen-Baalborn, Tel. 06303.870 160, www.parfuemmuseum.de
- 🕒** Führungen April-Okt.: Do u. Fr 10, 11, 14 u. 15 Uhr; Gruppen ab 8 Pers. mit Voranmeldung. Outlet-Verkauf: Mo-Fr 9-12 Uhr u. 13-16 Uhr, jeden 1. Sa im Monat 10-13 Uhr.
- 📍** Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 137 bis „Baalborn, Ort“, von dort wenige Minuten Fußweg.
- €** 2,- € pro Pers.

Terra Sigillata Museum Rheinzabern

Wie kommt feinstes römisches Tafelgeschirr – „Terra Sigillata“ – nach Rheinzabern? Ganz einfach: Hier gab's viel Ton und Wasser, und so bauten die Römer die Straßenstation Tabernae (= Rheinzabern) zu einem der größten Keramik-Produktionszentren des römischen Reiches aus. Das Museum zeichnet anhand vieler Fundstücke das Leben der Römer in Rheinzabern nach.

- i** Terra Sigillata Museum, Hauptstr. 35, 76764 Rheinzabern, Tel. 07272.955 893, www.terra-sigillata-museum.de
- 🕒** Mi-Sa 11-15 Uhr, So u. Feiertage 11-17 Uhr. Gruppenführungen auf Anfrage.
- 📍** Ab Bhf. Rheinzabern ca. 5 Min. Fußweg.
- €** Erw. 3,- €, Jugendliche 1,- €.

Museum für Zeit Rockenhausen



Ein Leben ohne Uhren? Undenkbar! Jede Stunde ist kostbar, jede Minute zählt, Bruchteile von Sekunden entscheiden über Weltrekorde. Das war nicht immer so. Im Mittelalter gaben Turmuhren als erste mechanische Uhren die Zeit an, oft nur mit einem Stundenzeiger ausgestattet. Das Museum versetzt in Zeiten, in denen die Uhren noch langsamer tickten – mit einer großen Sammlung von Turm-, Wand-, Sand-, Wasser- und Sonnenuhren. Highlights sind eine astronomische Uhr und ein Carillon, das fünfmal täglich wechselnde Lieder spielt.



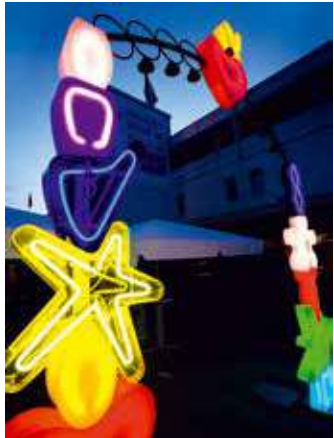
- i** Museum für Zeit, Schlossstr. 10, 67806 Rockenhausen, Tel. 06361.3430, www.museum-fuer-zeit.de
Kultur- u. Touristinfo Rockenhausen, Bezirksamtsstr. 7, Tel. 06361.451-214 o. -252, www.rockenhausen.de
- 🕒** Di-So 14.30-17.30 Uhr, an Feiertagen siehe Museums-Website. Gruppenführungen nach Vereinbarung.
- 📍** Ab Bhf. Rockenhausen 5 Min. Fußweg (ausgeschildert).
- €** Eintritt frei, Spenden erwünscht. Eintritt für Gruppen, einschließlich Führung: 2,50 € pro Pers.
- 🎟️** *Ermäßigung von 10 Prozent auf Gruppenführungstickets bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder einer VRN-Jahres-/Halbjahreskarte.*



Koziol Glücksfabrik

Erbach

Ein Koziol-Produkt hat sicher jeder schon einmal in der Hand gehabt – eine Schneekugel etwa, einen Thermobecher, eine Müslischale oder eine Spülbürste. Das Erbacher Familienunternehmen Koziol stellt seit 1927 Haushalts-, Geschenk- und Büroartikel aus Kunststoff her. Dabei handelt es sich nicht einfach um praktische Alltagsware, sondern jeder Artikel hat ein eigenständiges Design und einen besonderen Pfiff. So kommt etwa die Zitruspresse in Schiffchenform daher und die Parmesan-Reibe ist als Igel getarnt. Die Koziol Glücksfabrik – das ist ein Museum, ein Design-Outlet und eine Kantine ganz à la Koziol. Das Museum informiert sehr anschaulich und kurzweilig über die Familien-



und Unternehmensgeschichte von Koziol. Viele Stationen sind interaktiv; der Besucher kann Hebel und Knöpfe drücken, es laufen Förderbänder, man hört Musik oder lauscht Zeitzeugen-Interviews. Ein besonderes Highlight ist der Blick in die Produktionshalle: Hier erlebt man live die Herstellung der Designprodukte – die man anschließend im Outlet kaufen kann. Wer sich selbst kreativ und produktiv betätigen möchte, kann dies in diversen Workshops tun. So bietet der Erfinder der Schneekugel beispielsweise die Möglichkeit, sich in offenen Workshops seine eigene Traumkugel zu basteln.

- i Koziol Glücksfabrik, Werner-von-Siemens-Str. 90, 64711 Erbach/Odenwald, Tel. 06062.604 325.
www.koziol-gluecksfabrik.de
- P Design-Outlet u. Kantine: Di-Sa 10-18 Uhr, So 14-18 Uhr. Museum: Sa 11-17 Uhr u. So 14-17 Uhr. Gruppenführungen auch außerhalb der Ö.-Zeiten. Workshops s. Website.
- O Ab Bhf. Erbach Nord ca. 10 Min. Fußweg
- € Museum: Erw. 3,- €, Erm. 2,- €. Workshops siehe Website.



Apfelwalzer Edelbrennerei Fürth-Erlenbach

Mitten im schönen Odenwald, im Fürther Ortsteil Erlenbach, destilliert Max Bäumlisberger mit seinem Team feinste Brände, Geiste und Liköre. Äpfel, Birnen, Kirschen, Schlehen, Quitten, Beeren oder Nüsse – alles stammt aus der Region, vieles sogar von den eigenen Streuobst-Wiesen. Das Apfelwalzer-Team hat sich



bewusst für kurze Wege und damit auch für den Erhalt der uralten Kulturlandschaft des Odenwalds entschieden. Bis das Obst in der Flasche ist, ist's ein langer Weg. Es muss vollreif geerntet und sorgsam „eingemaischt“ werden. Die vergorene Maische wird dann in einem Kupferkessel destilliert. Vor dem Abfüllen werden die hochprozentigen ed-

len Tropfen mit frischem, weichem Wasser aus einer Odenwälder Quelle auf „Trinkstärke“ eingestellt. Wer mehr über die Abläufe der Spirituosenherstellung erfahren möchte, dem sei eine knapp zweistündige Besichtigung der Brennerei empfohlen. Eine fein abgestimmte Kostprobe diverser Lebenswässerchen rundet den Besuch ab.

- i** Apfelwalzer Edelbrennerei & Schaumweinmanufaktur, Paul-Joseph-Str. 12-14, , 64658 Fürth-Erlenbach, Tel. 06253.948 8223 o. 0176.3407 1309, www.apfelwalzer.de
- Termine nach Vereinbarung.
- Ab Bhf. Fürth mit Ruftaxi 6998 bis „Erlenbach, Mittershäuser Weg“, Tel. 06253.3933, Vorbestellung spätestens 1 Std. vor Abfahrt. Besonderer Tarif, mit VRN-Jahreskarte und Semester-Ticket frei.
- €** Gruppen von 10-20 Pers.: 15,- € pro Pers. Weniger als 10 Pers.: 150,- € Gruppenpauschale. Mehr als 20 Pers. auf Anfrage.



Gläserne Schuhfabrik

Hauenstein

Schon mal gesehen, wie Schusters Rappen heutzutage gefertigt werden? Nein? In der Josef Seibel Schuhfabrik GmbH in Hauenstein kann man direkt an der „Werkbank“ zuschauen, wie ein Schuh entsteht – und wird sehen, dass das nicht im Handumdrehen geschieht. Denn trotz moderner Maschinen sind immer noch rund 150 Arbeitsschritte notwendig, bis der Schuh seine Form gefunden hat. Die Hauensteiner Produktionsstätte nennt sich „Gläserne Schuhfabrik“, weil sie ganz speziell auf Besucherempfang ausgerichtet ist. Das heißt, die Fabrik ist während der Arbeitszeiten öffentlich zugänglich und die Seibel-Mitarbeiter erläutern und demonstrieren den Besuchern die verschiedenen Materialien und einzelnen Fertigungsschritte. Auch Führungen sind möglich (s. u.). Die Josef Seibel Schuhfabrik ist ein Familienunternehmen in vierter Generation und bekannt für modisch-sportives Schuhwerk, das man im Outlet an- und ausprobieren darf – und gegebenenfalls gleich anbehalten.



- i** Gläserne Schuhfabrik, Waldenburgerstr. 1, 76846 Hauenstein, Tel. 06392.922 1371 (9-16 Uhr), www.glaeserne-schuhfabrik.de
Fabrikverkauf: Industriestr. 1, 76846 Hauenstein, Tel. 06392.994 345.
- Mo-Fr 10-12 Uhr u. 12.45-16.30 Uhr. Führungen 2019: 28.4., 26.5., 15. u. 29.9., 20.10. (Uhrzeit wird individuell vereinbart). Gruppenführungen auch außerhalb der Termine nach Vereinbarung (mind. 10 Pers., max. 20 Pers.). Fabrikverkauf: Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr, Sa 9.30-18 Uhr; April-Okt. auch an So u. Feiertagen 13-18 Uhr.
- ◎** Ab Bhf. Hauenstein ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Besichtigung und Führung sind kostenlos.



Brauerei zum Klosterhof Heidelberg

Schöner kann eine Brauerei kaum liegen – direkt am Neckar, umgeben von satten Weiden und Streuobst-Wiesen, auf dem Terrain der 900 Jahre alten Benediktinerabtei Stift Neuburg. Seit 2009 wird hier Biobier vom Feinsten gebraut: Helles, Dunkles,



Bernsteinweizen, diverse Ales, Hopfenfuchs sowie Saisonbiere wie Märzen-, Mai- oder Adventsbock. Die klostereigene Quelle liefert das fürs Bierbrauen notwendige weiche, mineralarme Wasser. Wie nun aus Wasser, Hopfen und Malz – mehr darf laut Rein-

heitsgebot von 1516 nicht verwendet werden – Bier entsteht, kann man bei einer rund einstündigen Brauereiführung inklusive Verkostung von drei Biersorten und Laugengebäck erfahren. Wer tiefer in die Kunst und Geschichte der Bierherstellung einsteigen möchte, dem sei ein Bierseminar empfohlen. Nach drei Stunden weiß man (fast) alles über die Raffinessen des Bierbrauens, hat sechs Biere probiert und ein Drei-Gänge-Menü genossen. Wer sich als Bierbrauer üben will, für den ist der sechsstündige Braukurs inklusive Bierprobe und zünftigem Vesper genau das Richtige – und nach vier bis sechs Wochen Reifezeit ist das selbst gebraute Bier abholbereit. Möglich ist auch die Buchung einer kombinierten Kloster- und Brauereiführung.

- i** Brauerei zum Klosterhof GmbH, Stiftweg 4, 69118 Heidelberg, Tel. 06221.433 2378, www.brauerei-zum-klosterhof.de
Anmeldung Führungen/Seminare/Kurse:
reservierung@brauerei-zum-klosterhof.de
- Führungen/Seminare/Kurse siehe Website. Brauereiverkauf:
Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 10-18 Uhr. Klosterführung:
fuehrung@abtei-neuburg.info, www.stift-neuburg.de
- Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 34 bis „Stift Neuburg“, von dort ca. 5 Min. Fußweg. Oder mit dem Linienschiff der Weißen Flotte Heidelberg bis Anlegestelle „Stift Neuburg“, von dort ca. 5 Min. Fußweg.
- €** Brauereiführung: Bis 10 Pers. 125,- €. Bierseminar: 69,- € pro Pers. Braukurs: 89,- € pro Pers.



Reismühle Kaffee- manufaktur Krottelbach

Ein Kaffee-El-Dorado im tiefsten Pfälzer Bergland – das ist der realisierte Lebenstraum des Ehepaars Lutz. In der stilvoll restaurierten Reismühle in Krottelbach rösten, verköstigen und verkaufen Nadine und Wolfgang Lutz Kaffee aus Afrika, Lateinamerika und Asien, teilweise aus nachhaltigem Anbau, teilweise fair gehandelt, immer Top-Qualität. Sie verarbeiten vorzugsweise handverlesenen Kaffee von kleinen Plantagen in bester Lage. Damit ist die erste Voraussetzung für guten Kaffee geschaffen. Die zweite ist der richtige Röstprozess – eine Kunst für sich, wenn man sich für das traditionelle Schonröstverfahren im



Trommelröster entschieden hat. Geduld und Fingerspitzengefühl sind gefragt, denn der Röstvorgang verläuft bei niedrigen Temperaturen und der Röstmeister muss den richtigen Zeitpunkt für den maximalen Aromengewinn erkennen. Samstags kann man (nach Voranmeldung) an einer Röstvorführung teilnehmen und zuschauen bzw. riechen, wie die Bohne langsam Farbe und Geruch verändert, während der Röstmeister Wissenswertes rund um den Kaffee erzählt. Die dritte Voraussetzung für guten Kaffee ist die richtige Zubereitung – Ehrensache im „Landcafé“ der Reismühle, wo es sich übrigens auch fürstlich frühstücken lässt. Und bevor es heimgeht – schnell noch einen Blick in den Hofladen werfen und Kaffee, Tee oder Schokolade für besondere Anlässe mitnehmen!

- i** Reismühle Kaffeemanufaktur, Reismühle 1, 66909 Krottelbach, Tel. 06384.925 771, www.reismuehle.info
- 🕒** Röstvorführung: Sa 11-12.30 Uhr. Hofladen: Fr-So 11-17 Uhr, Feiertage 12-17 Uhr. Landcafé: Fr-So 9-18 Uhr, Feiertage 12-18 Uhr.
- 🚌** Ab Homburg Hbf o. Bhf. Kusel mit Buslinie 280 bis „Herschweiler, Abzw. Krottelbach“, von dort ca. 15 Min. Fußweg.
- 💶** Röstvorführung: 6,- € pro Pers. Frühstücksbuffet Fr u. Sa 11,90 € pro Pers., So Schlemmerfrühstück 17,90 € pro Pers.



Molkerei Hüttenthal

Mossautal

Hier scheint die Welt noch in Ordnung zu sein. Mitten im Odenwald, umgeben von saftigen Wiesen, liegt die seit über 100 Jahren von Familie Kohlhage geführte Molkerei Hüttenthal. Die rund 14 000 Liter Kuh- und 1 000 Liter Ziegenmilch, die die



Molkerei täglich verarbeitet, stammen ausschließlich von Tieren aus der unmittelbaren Nachbarschaft und von Bauern, die auf artgerechte Tierhaltung sowie traditionelle Fütterung ohne Gentechnik achten und kein Glyphosat

einsetzen. In der Molkerei wird die Milch dieser glücklichen Kühe und Ziegen schonend pasteurisiert und nach alten Familienrezepten mit Wasser aus der hauseigenen Quelle zu Käse, Quark, Butter, Schmand, Sahne, Voll-, Dick- oder Buttermilch verarbeitet – ganz ohne gentechnisch veränderte Käsereikulturen, ohne Bindemittel, Konservierungs-, Farb- und Aromastoffe. Jeden Mittwoch bietet die Molkerei eine knapp einstündige Betriebsbesichtigung an, inklusive Käse-Verkostung und einem Glas frisch gezapfter Milch oder Buttermilch. Auch das „Molke-reilädchen“ ist ein Erlebnis: Hier wird Voll-, Butter- oder Ziegenmilch frisch in Pfandflaschen gezapft, Rollenbutter vom Stück geschnitten und der Käse aus der Frischtheke darf probiert werden. Honig, Eier, Nudeln, Müsli und Brotwaren aus der Region runden das hauseigene Sortiment ab.

- i** Molkerei Hüttenthal GmbH & Co. KG, Molkereiweg 1, 64756 Mossautal/Odw., Tel. 06062.26 650, www.molkerei-huettenthal.de
- 📅** Besichtigung: Mi 14 Uhr nach Voranmeldung. Büro: Mo-Fr 8-17 Uhr, Sa 8-12 Uhr. Molke-reilädchen: Sommer Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa bis 14 Uhr. Winter Mo-Fr 8-17 Uhr, Sa bis 13.00 Uhr.
- 🚌** Ab Michelstadt Bhf. mit Buslinie 31 bis „Mossautal-Hüttenthal Molkerei“.
- €** 6,- € pro Pers., bei weniger als 10 Teilnehmern 60,- € Pauschale.



Steillagenwein Burg Hornberg Neckarzimmern



Die Burg Hornberg ist die größte Burg am Neckar. Genau genommen besteht sie aus zwei Burgen: der Oberen und der Unteren Burg. Die Obere Burg war einst Sitz des durch Goethe berühmt gewordenen Ritters Götz von Berlichingen, der von 1517

bis zu seinem Tod 1562 dort lebte und sich am Steillagenwein labte. Heute ist der Terrassen-Steillagenwein des Weinguts Burg Hornberg, das mit einer mehr als 1 500-jährigen Geschichte das älteste Weingut im Land ist, über



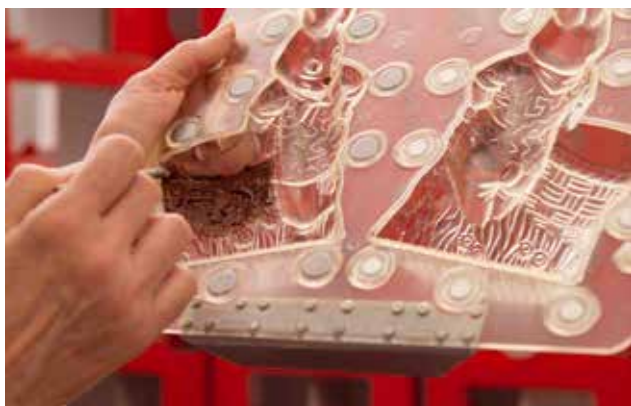
die Landesgrenzen hinweg bekannt. Von der Güte der edlen Tropfen kann man sich bei einer stimmungsvollen Weinprobe im 800 Jahren alten Privatarhiv der Unteren Burg überzeugen. Kredenz werden zwischen sechs und zwölf Weine. Eine Probe lohnt sich in doppelter Hinsicht, denn während die Gemächer des Götz von Berlichingen frei zugänglich sind, ist die romanische Untere Burg aus der Stauferzeit nur im Rahmen einer Führung und Weinprobe zu besichtigen.

- i** Verwaltung Burg Hornberg 1, 74865 Neckarzimmern, Tel. 06261.5001 (ab 10 Uhr), www.burg-hornberg.de
Anmeldung Weinproben (ab 10 Pers.): telefonisch o. unter info@burg-hornberg.de.
- 🕒** Obere Burg: März bis Weihnachten täglich 10-17 Uhr, im Sommer bis 18 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Neckarzimmern ca. 500 Meter bergauf.
- €** Weinprobe mit 6 Steillagenweinen: 12,- € pro Pers., mit 12 Weinen: 18,- € pro Pers. Obere Burg: Erw. 4,- €, Kinder/Jugendliche (6-18 J.) 3,- €.
- 🍷** *5 Prozent Rabatt auf alle Steillagenweine bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines DB-Ländertickets.*



WAWI-Schokoladenfabrik Pirmasens

Hier zeigt sich Pirmasens im wahrsten Sinne des Wortes von seiner Schokoladenseite! Jeder hat wahrscheinlich schon einmal in WAWI-Schokolade gebissen – in Gestalt eines Osterhasens etwa oder eines Weihnachtsmanns. Die WAWI-Schokolade, ein Familienunternehmen seit 1957, produziert jährlich rund 16 000 Tonnen Schokoladenprodukte: vornehmlich Adventskalender, Nikoläuse, Weihnachtsmänner, Osterhasen, Schoko-Puffreis und



Backschokolade. Wer bei der „Geburt“ z. B. eines Schokohasens live dabei sein möchte, kann dies jederzeit während der Produktionszeiten tun. Für Gruppen bietet die WAWI Führungen an. Ein kleines Schokoladenmuseum informiert über die Firmengeschichte, über Schokolade im Allgemeinen und deren Herstellung im Besonderen. In der WAWI-Cafeteria kann man dann eine heiße Schokolade trinken und sich im Fabrikverkauf noch gut eindecken für die Heimfahrt oder das nächste Fest.

- i** WAWI-Schokoladenfabrik, Unterer Sommerwaldweg 18-20, 66953 Pirmasens, Tel. 06331.239 990, www.wawi-schokolade.de
- Produktion u. Museum: Mo-Fr 8-17 Uhr. Fabrikverkauf: Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr. Führungen für Gruppen auf Anfrage.
- Ab Pirmasens Hbf mit Buslinie 202 o. 206 bis „Exerzierplatz“, weiter mit Buslinie 211 o. 249 bis „Wasserturm“.
- €** Führungen durch Produktion und Museum sind kostenlos.



Straußenfarm Mhou Rülzheim



Ein Stück Afrika mitten in Rheinland-Pfalz bietet die Straußenfarm Mhou in Rülzheim. Die fast drei Meter hohen, langhalsigen und langbeinigen Steppen- und Savannenvögel, die normalerweise südlich der Sahara zu Hause sind, fühlen sich offensichtlich auch in unserem Klima wohl. So wohl sogar, dass sie ganzjährig auf der Weide leben und problemlos gezüchtet werden können. Wenn man die winzigen Küken sieht, kann man sich kaum vorstellen, dass diese wenige Monate später bereits ihre volle Körpergröße erreicht haben werden. Mhou hält seine Strauße artgerecht und zählt zu den führenden Straußenfleisch-Erzeugern. Das magere Fleisch gilt als überaus gesund, zumal die Vögel ausschließlich mit Gräsern, Klee und Getreide gefüttert werden. Eine Kostprobe bietet das Restaurant „Farmhaus“. Wer hier auf den Geschmack gekommen ist, kann im Farmladen frisches Straußenfleisch, geräucherten Schinken, Leberpastete oder Würste kaufen. Darüber hinaus finden sich edle Handtaschen und Portemonnaies aus Straußenleder, Straußeneier-Lampen, Schmuck aus Straußeneierschalen, Staubwedel aus Straußenfedern oder Hautcreme aus Straußenfett.



-  Straußenfarm Mhou, Am See, 76761 Rülzheim, Tel. 07272.929 7670, www.mhoufarm.de
-  Farm u. Laden: tägl. 10-18 Uhr. Restaurant: tägl. 11-21 Uhr. Führungen: Sa, So, Feiertage 11 u. 14 Uhr (ab 4 Pers.).
-  Ab S-Bhf. Rülzheim-Freizeitzentrum 300 Meter Fußweg o. ab Bhf. Rülzheim 1,5 Kilometer Fußweg am Klingbach entlang (ausgeschildert).
-  Erw. 2,50 €, Kinder (6-14 J.) 1,- €.
Führungen: Erw. 3,50 €, Kinder 2,50 € zzgl. Eintritt.
-  *Ermäßigung von 20 Prozent auf den Erw.-Eintritt bei Vorlage einer VRN-Tages-Karte.*



Kakteenland Steinfeld

„Mein kleiner grüner Kaktus steht draußen am Balkon – was brauch’ ich rote Rosen, was brauch’ ich roten Mohn ...“ – Eben! Bei einem Besuch im Kakteenland Steinfeld an der Südlichen Weinstraße wird sehr schnell klar: Kakteen sind bestechend



schön! Allein ihre farbenprächtigen Blüten und bizarren Formen lassen die Herzen von Pflanzenfreunden schneller schlagen. Doch auch für Menschen ohne grünen Daumen sind Kakteen geeignet, denn sie sind Überlebenskünstler; sie brauchen eigentlich nichts außer Wärme, Helligkeit und ab und zu ein wenig Wasser. Kakteen gehören zu den Sukkulenten, den wasserspeichernden Pflanzen; so auch die Aloe Vera,

die ebenfalls zum Sortiment des Familienunternehmens Beisel gehört. Aloe-Pflanzen, -Säfte und -Pflegeprodukte, darunter eine hauseigene Naturkosmetik-Serie, sind im bio-zertifizierten Deutschen Aloe Vera Zentrum des Betriebs zu finden.

Den Rundgang durch die Gewächshäuser (5 000 m²) kann man individuell oder im Rahmen einer ca. einstündigen Führung (inkl. Kostprobe von Kaktus u. Aloe) machen. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, einen kleinen grünen Kaktus mit nach Hause zu nehmen. Wie wär’s zum Beispiel mit einem Pfälzer Korkenzieher- oder Schwiegermutterstuhl-Kaktus?

- i** Kakteenland Steinfeld, Wengelspfad 1, 76889 Steinfeld, Tel. 06340.1299, www.kakteenland.de
- 🕒** März-Okt. Mo-Fr 8-18 Uhr, Nov.-Feb 8-17 Uhr. Ganzjährig Sa, So u. Feiertage (außer 25./26.12. u. 1.1.) 9-17 Uhr. Führungen/Vortrag auf Anfrage.
- 📍** Ab Bhf. Steinfeld 30 Min. Fußweg durch Felder u. an einem Fischweiher entlang.
- €** Freier Eintritt. Führung: 60,- € Gruppenpauschale (5-25 Pers.).



Weinessiggut Doktorenhof Venningen

Spätestens nach einem Besuch des Weinessigguts Doktorenhof in Venningen weiß man, dass Essig nicht gleich Essig ist. Man hat erfahren, dass bereits im Altertum Essig hergestellt wurde, dass er gut für die Schönheit ist, bei Verdauungsstörungen hilft, den Magen öffnet und den Mundgeruch nimmt. Vor allem hat man aber am eigenen Leib erfahren, dass Essig eine Delikatesse sein kann. Seit mehr als 20 Jahren widmet sich der Doktorenhof ganz der Weinessig-Herstellung.



Die Trauben stammen vom hauseigenen Weingut, der Essig gärt und reift in 100-jährigen Fässern und wird anschließend mit Kräutern, Gewürzen und Honig raffiniert verfeinert. Die abgefüllten Produkte tragen so wunderbare Namen wie „Engel küssen die Nacht“, „Wenn Schmetterlinge lachen“ oder einfach „Ingwerbalsam“, „Zitronenbraut“ und „Casanova“. Die ca. 1,5-stündigen Führungen sind interessant, amüsant und kurzweilig. Nach der Begrüßung in der Essigstube geht's ins Allerheiligste, den kerzenbeleuchteten Essigkeller, und in die Kräuterkammer, wo es home-made Senfhäppchen gibt. Bei der anschließenden Essigdegustation werden drei Aperitif-Essige, ein Digestif-Essig und ein Essig für die Gesundheit gereicht, dazu Essiggebäck, Essig-pralinen und Sauerteigbrot.

- i** Weinessiggut Doktorenhof, Raiffeisenstr. 5, 67482 Venningen, Tel. 06323.5505, www.doktorenhof.de
- 🕒** Mo u. Di 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr, Do u. Fr 8-17 Uhr, Sa 9-14 Uhr. Führungstermine siehe Website. Führungen für Einzelpersonen u. kleinere Gruppen: Sa 9-13 Uhr.
- 🚌** Ab Bhf. Edenkoben mit Buslinie 505 bis „Venningen, Ort“, von dort wenige Min. Fußweg.
- €** Gruppen bis 20 Pers. 500,- €, Gruppen ab 20 Pers. 25,- € pro Pers. Einzelpersonen u. kleinere Gruppen: 25,- € pro Pers.

Nachenfahrten Germersheim

Die Rhein-Auenlandschaften sind – bedingt durch regelmäßige Überschwemmungen – geprägt von einer ganz eigenen Flora und Fauna, in die es sich herrlich eintauchen lässt während ei-



ner Nachenfahrt auf dem Altrhein in Germersheim. Ein fachkundiger Bootsführer begleitet die rund zweistündige Tour, hilft, den Blick zu schärfen, und informiert über Entstehung und Geschichte des Rheins. Die größtenteils unter Naturschutz stehende Auenlandschaft ist

der Lebensraum vieler Tiere, die man andernorts nicht mehr so oft antrifft: Grau-, Silber- oder Purpurreiher, diverse Libellen-, Frosch-, Enten- und Höhlenbrüterarten, mit etwas Glück auch Eisvögel und Nutrias. Wer tiefer einsteigen will, sollte sich im April oder Mai einer „Vogelstimmenfahrt“ mit einem Ornithologen an Bord anschließen. „Sonnenaufgangsfahrten“ stehen im August und September auf dem Programm; Da heißt's früh aufstehen, in den Sonnenaufgang hineingleiten und der Natur beim Aufwachen zuschauen und -hören.

- i** Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum im Weißenburger Tor, Paradeplatz 10, 76726 Germersheim, Tel. 07274.960 301/-302/-303, www.germersheim.eu
Treffpunkt: 10 Min. vor Tourbeginn an der Bootsanlegestelle „Nachenfahrten“, Mercedes-Benz-Straße zwischen Tor 2 u. 3 des Mercedes-Benz-Werks.
- März-Okt. Buchungen über das Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum.
- ◎** Ab Germersheim Bhf. Mitte mit Ruftaxi 5970 bis „Daimler AG, Tor 3“, Tel. 07274. 1611, Vorbestellung 1 Std. vor Abfahrt. Besonderer Tarif, mit VRN-Jahreskarte und Semester-Ticket frei.
- €** Erw. 9,50 €, Kinder (ab 6 J.) 5,50 €, komplettes Boot (12 Sitze) 90,- €.

Zur Vier-Burgen-Stadt Heidelberg – Neckarsteinach

Ein idyllisches Ausflugsziel von Heidelberg aus ist das mittelalterliche Neckarsteinach mit seinen vier Burgen – Vorder-, Mittel-, Hinterburg und Burg Schadeck –, besonders wenn man mit dem Schiff dorthin fährt. Die Fahrt dauert knapp eineinhalb Stunden



und führt in Sichtweite des Heidelberger Schlosses in die Schleuse, am Kloster Stift Neuburg, an Neckargemünd und der Festung Dilsberg vorbei. Auf einem Felsplateau thronend erscheint nun das Wahrzeichen Neckarsteinachs: die Burg Schadeck, besser bekannt unter dem Namen „Schwalbennest“. In Neckarsteinach bleibt bis zur Rückfahrt Zeit genug, um sich in aller Ruhe die Burgen und das Städtchen anzuschauen. Die Vorderburg kann man nicht besichtigen, die Mittelburg nur von außen, die Ruinen der Hinterburg und des „Schwalbennests“ sind frei zugänglich. Zum „Schwalbennest“ und zurück sind es knapp vier Kilometer.

- i** Weiße Flotte GmbH & Co. KG, Neckarstaden 25, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.20 181, www.weisse-flotte-heidelberg.de
- D** Abfahrtszeiten siehe Website. Abfahrtsort: Anlegeplatz Stadthalle/Kongresshaus.
- O** Ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis „Kongresshaus“.
- €** Einfache Fahrt: Erw. 11,- €, Kinder 5,50 €. Hin- u. Rückfahrt: Erw. 17,- €, Kinder 8,- €.

Winterfahrten Heidelberg

Auch im Winter kann eine Schifffahrt Spaß machen. So startet die Weiße Flotte ihre winterlichen Themenfahrten Mitte/Ende September mit einem französischen Abend an Bord der MS Königin Silvia; Chansons und Spezialitäten à la française erwarten



die Gäste, während sie von Heidelberg aus den Neckar rauf und runter schippern. Ungefähr eine Woche später steht die Fahrt ganz im Zeichen der Kurpfalz: Darsteller in historischen Gewändern

erzählen Anekdoten und lassen die kurpfälzische Geschichte lebendig werden. Wundern Sie sich also nicht, wenn Liselotte von der Pfalz und Perkeo mit am Tisch sitzen. Ein kurpfälzisches Menü sorgt für das Leibeswohl. Um den Sankt-Martins-Tag herum dreht sich alles um die Gans: Während der dreistündigen Fahrt durch das Neckartal serviert die Crew ein Drei-Gänge-Gänse-Menü. Ende November lassen Sie sich bei Speis' und Trank verzaubern – im wahrsten Sinne des Wortes! Im Dezember stehen zwei Fahrten zum Weihnachtsmarkt nach Ladenburg auf dem Programm; als Wegzehrung gibt's Glühwein und Christstollen. Außerdem lädt die Weiße Flotte zweimal zu einem entspannten Adventsbrunch ein. Auch Sterne- und TV-Koch Johann Lafer ist an zwei Gourmet-Abenden wieder an Bord und kredenzt ein saisonales Vier-Gänge-Menü zu Live-Musik.

- i** Weiße Flotte GmbH & Co. KG, Neckarstaden 25, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.20 181. Abfahrtsort: Heidelberg, Anlegeplatz Stadthalle/Kongresshaus.
www.weisse-flotte-heidelberg.de
- Genaue Abfahrts- u. Ankunftszeiten sowie Termine siehe Website.
- Ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis „Kongresshaus“.
- €** Zwischen 22,50 € u. 58,- € pro Pers. für ca. 3 Std. Fahrt inkl. Verköstigung u. teilweise Begleitprogramm. Genaue Preise siehe Website. Gourmet-Abend mit Johann Lafer 179,- € / 189,- € pro Pers.

Solar-Neckarfahrten

Heidelberg

Die „Neckarsonne“ trägt ihren Namen zu Recht. Denn der Edelstahl-Katamaran wird von der Sonne angetrieben und gleitet somit vollkommen geräusch- und emissionslos durchs Wasser. Während der knapp einstündigen Rundfahrt auf dem Neckar



bieten sich den Ausflüglern nicht nur wunderbare Ausblicke u. a. auf das Heidelberger Schloss, die Altstadt, den Campus und das einst von den Flößern gefürchtete Riff „Hackteufel“, sondern sie erhalten auch Informationen über den Solar-Shuttle, die Schifffahrt und die Sehenswürdigkeiten in Heidelberg und Umgebung. Die „Neckarsonne“ eignet sich auch für größere Gesellschaften (Charterfahrten sind möglich), denn sie fasst um die 250 Personen. Allein auf dem Freideck befinden sich 100 Sitzplätze. Der Innenraum mit 150 Sitzplätzen ist beheizbar, sodass man auch bei kühleren Außentemperaturen in wohliger Wärme die Schifffahrt genießen kann. Ein Bistro sorgt für das leibliche Wohl. Anlegestelle und Schiff sind auch für Rollstuhlfahrer ausgerichtet.

- i** Heidelberger Solarschifffahrtsgesellschaft mbH, Spechtstr. 16, 74924 Neckarbischofsheim, Tel. 07263.409 284 o. 0173.983 8637, www.hdsolarschiff.com
- 🕒** März-Sept. Di-So. 10, 11.30, 13, 15, 16.30 u. 18 Uhr. April u. Okt. Di-So 11.30, 13, 15 u. 16.30 Uhr. Abfahrtsort: Heidelberg, Karl-Theodor-Brücke/„Alte Brücke“ auf der Altstadtseite.
- 📍** Ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis „Alte Brücke“.
- 💶** Erw. 9,- €, Behinderte 8,- €, Erm. 7,50 €, Kinder (3-13 J.) 3,50 €.

Hafenrundfahrten Mannheim



Der Rhein-Neckar-Hafen Mannheim zählt zu den größten Binnenhäfen Europas. Eintritt und Einsichten in diese eigene Welt bietet die Kurpfalz Personenschiffahrt mit ihren Fahrten durch die Hafenlandschaft. Interessant und (industrie-)romantisch zugleich ist beispielsweise die 2,5-stündige Dämmerungstour durch den Industriehafen, die ein Mitglied des Rhein-Neckar-Industriekultur e. V. kommentiert. Eine andere, ca. 1,5-stündige



Hafenrundfahrt widmet sich dem Thema Nachhaltigkeit: Anhand ausgewählter Firmen und Produkte werden globale Zusammenhänge veranschaulicht und soziale wie ökologische Folgen des weltweiten Handels aufgezeigt. Mit im Programm sind selbstverständ-

lich auch die klassischen kommentierten Hafenrundfahrten, die kleine mit 1,5 Stunden und die große mit gut zwei Stunden Fahrtzeit. Einmal im Jahr (30.6.19) wartet die Kurpfalz Personenschiffahrt mit einem ganz besonderen Bonbon auf – einer Bootstour mit Livemusik. Mit an Bord: eine Band der Popakademie Baden-Württemberg. (Weitere Fahrten, z. B. nach Lampertheim oder eine Rheinrundfahrt, s. Website.)

-  Kurpfalz Personenschiffahrt, Friedrichsring 48, 68161 Mannheim, Tel. 0621.1789 5282, www.kurpfalz-schiffahrt.de
Tickets auch bei Tourist Information Mannheim, Willy-Brandt-Platz 5, Tel. 0621.101 011. Anlegestellen: Kurpfalzbrücke
-  Abfahrtszeiten: Tel. erfragen o. siehe Website.
-  Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 1 o. 5 bis „Abendakademie“, von dort ca. 5 Min. Fußweg.
-  Erw. 11,- bis 15,- €, Kinder (4-14 J.) 6,- bis 9,50 €.
-  *Ermäßigung von 1,- € pro Ticket für die kleine und große Hafenrundfahrt, Rheinrundfahrten und die Altrheinfahrt nach Lampertheim bei Vorlage einer gültigen Jahres-, Halbjahres- oder Monatskarte des VRN (gilt nur an der Tageskasse).*

Städtetouren zu Wasser Mannheim



Die Kurpfalz Personenschiffahrt bietet Städtetouren, Hafenrundfahrten und ähnliche Ausflüge von Mannheim aus an. Hübsch ist eine Fahrt von Mannheim über die Schleuse Mannheim-Feudenheim nach Ladenburg, wo man sich die malerische Altstadt anschauen kann. Oder man entscheidet sich für eine der beiden Rheintouren nach Speyer, der alten Dom- und Kaiserstadt, oder nach Hirschhorn, der „Perle des Neckartals“. Ein Leckerbissen für Industrieromantiker ist eine Fahrt durch den Industrie- und Handelshafen von Mannheim/Ludwigshafen. Mit über 70 Kilometern Hafenufer und 16 Millionen Tonnen Schiffsgüterumschlag zählt er zu einem der größten Binnenhäfen Europas. Wem der Sinn hingegen eher nach Natur steht, dem sei eine „Lagunenfahrt“ zum Sandhofer Altrhein empfohlen.



- i** Kurpfalz Personenschiffahrt, Friedrichsring 48, 68161 Mannheim, Tel. 0621.1789 5282, www.kurpfalz-schiffahrt.de
Tickets auch bei Tourist Information Mannheim, Willy-Brandt-Platz 5, Tel. 0621.101 011. Anlegestellen: Kurpfalzbrücke u. Feudenheim, Lauffener Str./an der Maulbeerinsel.
- Abfahrtszeiten: Siehe Website.
- Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 1 o. 5 bis „Abendakademie“, von dort ca. 5 Min. Fußweg. MA-Feudenheim: Ab Hbf mit Stadtbahnlinie 4 bis „Wasserturm“, weiter mit Stadtbahnlinie 2 bis „Neckarstraße“, von dort ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 15,- € bis 28,50 €, Kinder (4-14 J.) 9,50 € bis 21,50 €.
- 🌿** *Ermäßigung von 1,- € pro Ticket für die kleine und große Hafenrundfahrt, Rheinrundfahrten und die Altrheinfahrt nach Lampertheim bei Vorlage einer gültigen Jahres-, Halbjahres- oder Monatskarte des VRN (gilt nur an der Tageskasse).*

Auf dem Altrhein Speyer

Entspannung pur bietet eine Rheinfahrt mit der „Pfälzerland“. 30 Meter lang und fast sechs Meter breit ist das prächtige Ausflugsschiff; 250 Personen finden Platz auf und unter Deck. Die Rheinfahrten beginnen und enden in Speyer. Sie dauern zwischen



eineinhalb und zweieinhalb Stunden – je nachdem für welche Tour man sich entscheidet: den Berghäuser (1,5 Std.), Reffenthaler (1,5 Std.) oder Otterstädter Altrhein (2,5 Std.). Entlang der Altrheinarme erstrecken sich weite Auenlandschaften. Seitdem diese unter Naturschutz stehen und teilweise renaturiert wurden, bekommt man einen sehr schönen Einblick in die Pflanzen- und Vogelwelt, die früher einen Großteil der

Landschaft an Rhein und Neckar prägte. Ebenfalls im Programm sind einstündige Hafen- und Rheinfahrten. Picknicks auf dem Schiff sind nicht erlaubt; verhungern und verdursten muss man trotzdem nicht, denn die Crew bietet heiße und kalte Getränke, selbst gebackenen Kuchen und kleine Imbisse an.

- i** Personenschiffahrt Streib, Martinskirchweg 2, 67346 Speyer, Tel. 06232.71 366 u. 0171.123 4889, www.personenschiffahrt-streib.de
- Berghäuser Altrhein: Di-Fr 13 Uhr. Reffenthaler Altrhein: Di, Do-So 15 Uhr. Otterstädter Altrhein: Mi 15 Uhr. Hafen- u. Rheinfahrt: Sa 13.30 Uhr. Saison: Ostern-Nov. Abfahrtsort: Rheinuferpromenade (Leinpfad), Nähe Gaststätte „Alter Hammer“.
- ◎** Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 bis „Domplatz“, von dort ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Altrheintouren: 12,- € bis 14,- €. Hafen- u. Rheinfahrt: Erw. 8,50 €, Kinder 5,- €.

Annweiler

Annweiler, die zweitälteste Stadt der Pfalz, liegt malerisch mitten im Pfälzerwald. Die hübsche Altstadt charmiert mit imposanten Fachwerkhäusern – z. B. dem Gasthaus „Storchentor“ – und der Queich, die sich durch das Städtchen schlängelt. Wasser-Mühlräder und die Gerbergasse mit ihren alten Gerberhäusern erinnern an das Gewerbe, das einst die Stadt prägte. Detaillierte Informationen über die Geschichte Annweilers bietet das „Museum unterm Trifels“, in dem sich auch eine historische Gerberwerkstatt befindet. Dass Annweiler 1219 von Kaiser Friedrich II. zur Freien Reichsstadt erhoben wurde, war einzig der Burg Trifels geschuldet, der damals bedeutendsten Festung in deutschen Landen. Der Weg hinauf beginnt am Eingang des Kurparks und dauert ungefähr eine Stunde. Die Burg diente den Staufern und Saliern u. a. als Staatsgefängnis für „Promis“; berühmtester Gefangener war der englische König Richard Löwenherz. Vor dem Abstieg kann man sich im Restaurant Barbarossa stärken.



- i Büro für Tourismus, Messplatz 1, 76855 Annweiler am Trifels, Tel. 06346.2200, www.trifelsland.de
Museum unterm Trifels (auch Treffpunkt für Stadtführungen; Infos siehe www.annweiler.de): Am Schipkapass 4, Tel. 06346.965 9760.
Restaurant Barbarossa: Trifelsstr. 72, Tel. 06346.8479, www.barbarossa-trifels.de
- Museum unterm Trifels: siehe Website. Burg Trifels: 1. Feb.-14. März u. Nov. Sa, So u. Feiertage 10-17 Uhr, 15. März-31. Okt. tägl. 10-18 Uhr. Restaurant Barbarossa: Tägl. ab 10 Uhr. Öffentliche Stadtführungen: Mai-Okt. 1. u. 3. Sonntag im Monat um 11 Uhr.
- Bhf. Annweiler. Zur Burg mit Buslinie 527 (nicht im Dez.) o. ca. 1 Std. Fußweg.
- € Museum unterm Trifels: Erw. 3,50 €, Kinder (6-18 J.) 1,50 €. Burg Trifels: Erw. 4,50 €, Kinder (6-18 J.) 2,50 €. Öffentliche Stadtführungen: kostenlos. Gruppenführungen: 50,- € (max. 35 Pers.).

Bad Wimpfen



Schon von weitem grüßt die Silhouette von Bad Wimpfen, der einst größten Kaiserpfalz nördlich der Alpen. Vom neugotischen Bahnhof aus läuft es sich bequem in die historische Altstadt, die geprägt ist von blumengeschmückten Fachwerk- und romanischen Wohnhäusern. Sehenswert sind vor allem die Relikte der Kaiserpfalz: das Hohenstaufentor, der Rote und Blaue Turm, die Pfalzkapelle, das Steinhaus (wahrscheinlich einst Kemenate) sowie die Arkaden des Staufischen Palas, die zu den schönsten



Beispielen romanischer Baukunst zählen. Außerdem hat der kleine Ort drei Museen: das Historische Museum im Steinhaus mit Funden von der Jungsteinzeit bis zum Mittelalter, das Kirchenhistorische Museum in der Pfalzkapelle und das Reichsstädtische

Museum im Alten Spital. Wer die Stadt am Neckar genauer erkunden möchte: Jeden Sonntag um 14 Uhr lädt eine Dame in historischem Gewand zu einem Rundgang ein. Darüber hinaus gibt es von April bis Oktober jeden Mittwoch und Samstag um 14 Uhr eine allgemeine Führung und an jedem ersten Sonntag im Monat um 14 Uhr eine Stadtführung von Kindern (in historischen Gewändern) für Kinder. Die Rundgänge starten jeweils am Rathaus und dauern eineinhalb Stunden; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

-  Tourist-Information, Hauptstr. 45, 74206 Bad Wimpfen, Tel. 07063.97 200, www.badwimpfen.de
-  Tourist-Info: Mo-Fr 10-12 u. 14-17 Uhr, Ostern-Okt. auch Sa 10-12 Uhr. Museen: Ostern-Mitte Okt. (Reichstädt. Museum ganzjährig geöffnet) Di-So 10-12 u. 14-16.30 Uhr.
-  Bhf. Bad Wimpfen.
-  Stadtführung: 6,- € pro Pers. Museen siehe Website.
-  *Ermäßigung von 1,- € pro Pers. für Teilnahme an einer öffentlichen Stadtführung bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.*

Buchen

Umgeben von Wäldern und saftigen Wiesen ist Buchen mit seinen schmucken Fachwerkhäusern, historischen Bauwerken, Gasthäusern und Cafés geradezu prädestiniert für einen Ausflug. Buchen liegt im sogenannten „Madonnenländchen“, einer Gegend, wo man besonders viele Marienstatuen und Bildstöcke aus der Barockzeit vorfindet. Wahrzeichen des „Madonnenländchens“ ist die Mariensäule von Buchen: Sie wurde 1754 nach einer schweren Pestepidemie errichtet. Besonders schön sind das Alte Rathaus und der 700 Jahre alte Marktplatz. Das Rathaus ist ein spätbarockes Gebäude (1723) aus rotem Sandstein; bemerkenswert sind die feinen Steinmetzarbeiten, vor allem die Fratzensgesichter und Neidköpfe, die einst die bösen Geister in die Flucht schlugen.



In der ehemaligen Kurmainzischen Amtskellerei ist das Bezirksmuseum untergebracht, das eine der reichhaltigsten volkskundlichen Sammlungen im badischen Frankenland beherbergt. Nicht zu übersehen ist der gotisch-barocke Stadtturm, von dem aus man einen wunderbaren Ausblick auf Buchen und den Odenwald hat. Oberhalb des äußeren Torbogens hockt der „Blecker“, das Buchener Fastnachtssymbol. Wer tiefer eintauchen möchte, dem sei eine Stadtführung (1 bis 1,5 Std.) empfohlen.

- i** Verkehrsamt Buchen, Hochstadtstr. 2, 74722 Buchen, Tel. 06281.2780 (auch Buchungen von Stadtführungen), www.buchen.de
Bezirksmuseum, Haagstr. 10, 74722 Buchen, Tel. 06281. 8898. www.bezirksmuseum.de
- 🕒** Verkehrsamt: Mo-Do 8-12 u. 14-17 Uhr, Fr 8-12 u. 14-16 Uhr, Pfingsten bis 1. Woche im Sept. auch Sa 10-12 Uhr.
Bezirksmuseum: Mai-Okt. So u. Feiertage 14-17 Uhr, Mi 17-19.30 Uhr; Nov.-April jeden 1. So im Monat 14-17 Uhr, Mi 17-19.30 Uhr. Führungen nach Vereinbarung.
- 📍** Bhf. Buchen.
- €** Stadtführung: 30,- €/bis 30 Pers., jede weitere Pers. 1,- €. Stadtturm: 0,50 € pro Pers. Bezirksmuseum: Erw. 2,- €, Kinder frei.

Eppingen

Mitten im Kraichgauer Hügelland liegt die romantische Fachwerkstadt Eppingen, deren historischer Stadtkern komplett unter Denkmalschutz steht. Weitgehend verschont geblieben von Kriegen und Brandkatastrophen ist das über 1 000 Jahre alte Eppingen ein Kleinod deutscher Fachwerk-Baukunst: Die Altstadt ist gespickt mit prächtigen, aufwendig restaurierten alemannischen, fränkischen und barocken Fachwerkhäusern. Vom Bahnhof aus führt der „Fachwerkpfad“ direkt in die Altstadt, geradewegs auf



das „Renaissancehaus“ und die „Alte Universität“ zu, ein über 500 Jahre altes alemannisches Gebäude, welches das Stadt- und Fachwerkmuseum beherbergt. Weitere herausragende Bauten sind u. a. der Pfeifferturm (13. Jh.), das „Baumann'sche Haus“, das sich 1582 ein Metzger und Viehhändler erbauen ließ und das bis heute als eines der schönsten Bürgerhäuser im Kraichgau gilt, das „Schwebegiebelhaus“ mit seltenen alemannischen Fachwerkkonstruktionen und das „Bäckerhaus“ (1412). Außerdem sehenswert sind die gotischen Wandmalereien in der Altstädter Kirche, die ehemalige Tagelöhnersiedlung „Linsenviertel“ sowie die Metzgergasse, ein malerisches Gässchen mit u. a. dem „Erkerhaus“ im Renaissancestil, in dessen Obergeschoss sich einst eine jüdische Schule und im Erdgeschoss das jüdische Schäch- und Schlachthaus befanden.

-  Stadtverwaltung, Marktplatz, 75031 Eppingen, Tel. 07262. 9200 (auch Buchung von Führungen), www.eppingen.de
-  Stadt- u. Fachwerkmuseum „Alte Universität“: Mi-So 14-16 Uhr, für Gruppen weitere Öffnungszeiten auf Anfrage.
-  Bhf. Eppingen.
-  Stadt- u. Fachwerkmuseum „Alte Universität“: Eintritt frei.

Germersheim



Germersheim am Rhein sollte einmal als Bollwerk gegen die Franzosen dienen. Doch als die wuchtige Festung nebst Garnison 1861 nach 27 Jahren Bauzeit endlich fertig war, galt sie militärtechnisch als überholt. Die Stadt hat aus dem Fauxpas eine Landmarke gemacht: In den einstigen Militärgebäuden, die sich rund um die Innenstadt ziehen, befinden sich heute die Hochschule sowie zahlreiche Kultur- und Sozialeinrichtungen. Es lohnt sich, an einer Führung durch die Festungsanlagen mit all ihren Gräben, Wehrgängen und Stadttoren teilzunehmen. Gebucht werden können z. B. Führungen mit einer Bauersfrau oder Hebamme (beide in historischen Gewändern), mit einem Steuerbeamten in Uniform von 1880, Kinderführungen, Glühwein- oder kulinarische Rundgänge. Multimedial aufbereitet ist die Festungsgeschichte in gleichnamiger Dauerausstellung im Weißenburger Tor (Besucherzentrum). Ein Bummel durch die hübschen Gassen der Innenstadt, ein Rundgang durch das Deutsche Straßenmuseum oder eine Nachenfahrt auf dem Altrhein (siehe „Unterwegs auf Rhein & Neckar“) runden den Besuch der wehrhaften Stadt ab.



- i** Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum im Weißenburger Tor, Paradeplatz 10, 76726 Germersheim,
Tel. 07274.960 301/-302/-303, www.germersheim.eu
Deutsches Straßenmuseum, Im Zeughaus,
Tel. 07274.500 500, www.deutsches-strassenmuseum.de
- Tourismuszentrum: April-Okt. Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa 10-14 Uhr, So u. Feiertage 10-15 Uhr. Nov.-März Mo-Fr 10-17 Uhr. Termine Führungen siehe Website. Straßenmuseum: Di-Fr 10-18 Uhr, Sa, So u. Feiertage 11-18 Uhr, tägl. Führungen nach Voranmeldung.
- Bhf. Germersheim
- €** Preise Führungen siehe Website. Straßenmuseum: Erw. 5,- €, Erm. 3,- €, Familien 8,- €.
- 👉** *Straßenmuseum: Ermäßigung von 2,- € pro Person auf den regulären Erwachsenenpreis bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines Rheinland-Pfalz-Tickets.*

Heidelberg

Die Universitätsstadt am Neckar gehört zu den wenigen Städten Deutschlands, die den Zweiten Weltkrieg nahezu unversehrt überstanden haben. Als „Place to go“ ist sie Ziel zahlreicher in- und ausländischer Touristen. Das tut ihrem Charme jedoch keinen Abbruch. Immer noch und immer wieder ist es schön, mit der historischen Bergbahn zum Schloss hinaufzufahren, auf den



Neckarwiesen zu picknicken, in kleinen Läden zu shoppen, durch die romantische Altstadt zu flanieren oder in Antiquariaten zu stöbern, um schließlich in einem urgemütlichen Café die Seele baumeln zu lassen. Wer tiefer oder einfach mal anders in die Stadt(-geschichte) einsteigen möchte, schließe sich einer der zahlreichen Führungen an. Die Heidelberg Marketing GmbH bietet diverse öffentliche Führungen, Stadtrundfahrten und Touren an, darunter philosophische und kulinarische Spaziergänge, Segway- oder Cabriobus-Touren. Der Heidelberger Gästeführer e. V. hat über 50 thematische Spaziergänge im Programm. Man kann sich z. B. von einer Bürgerin in historischem Kostüm durch die Altstadt führen lassen und dabei vieles über Heidelberg als Liebesnest von anno dazumal erfahren. Neu ist eine „Liselotte von der Pfalz“-Führung und die Tour „Game of Thrones“ für Kinder und Jugendliche.

-  Heidelberg Marketing GmbH, Tel. 06221.584 4444, www.heidelberg-marketing.de
Heidelberger Gästeführer e. V., Tel. 0176.3244 7211, www.heidelberger-gaestefuehrer.de
-  Termine, Uhrzeiten, Treffpunkte u. Infos auf den Websites, in den kostenlosen Broschüren (auch als Download) o. tel. erfragen.
-  Heidelberg Hbf. Treffpunkte von hier aus mit Bus und Straßenbahn erreichbar.
-  Preisbeispiel: Erw. 9,- €, Schüler/Stud. 7,- €, Gruppen (bis 28 Pers.) 120,- €. Alle weiteren Preise auf den Websites.

Heppenheim

Ein Ausflug nach Heppenheim an der Bergstraße lohnt sich schon allein wegen der weitgehend erhaltenen, in sich geschlossenen malerischen Altstadt. Heppenheim verfügt über mehr als 400 unter Denkmalschutz stehende Kulturdenkmäler; viele von ihnen befinden sich in der

von Fachwerk geprägten Altstadt, deren Zentrum der Große Markt ist. Dominiert wird dieser vom prachtvollen Rathaus (1705/06) mit der steinernen Erdgeschosshalle (1551) und dem



alten Marktbrunnen. Sehr schön sind zwei weitere Gebäude am Platz: die ehemalige Zunfttherberge der Schneider, der „Goldene Engel“, und die „Liebig-Apotheke“. Das älteste Fachwerkhaus Heppenhems (1422/23) befindet sich in der Kleinen Bach 14. Im Kurmainzer Amtshof sind vor allem die gotischen Wandmalereien aus dem Jahr 1369 sehenswert. Nicht zu übersehen ist der „Dom der Bergstraße“, die Pfarrkirche St. Peter, ebenso wie die auf dem Schlossberg thronende Starkenburg (1065). Die Stadt Heppenheim bietet regelmäßig öffentliche Stadt-, Burg- und Laternenführungen (keine Anmeldung erforderlich) sowie Gruppen- und Themenführungen (Buchung erforderlich) an.

- i Tourist Information Heppenheim, Friedrichstr. 219, 64646 Heppenheim, Tel. 06252.131-171 o. -172 (auch Buchung von Gruppenführungen), www.heppenheim.de
Treffpunkt Stadtführung: Tourist Info. Treffpunkt Laternenführung: Hist. Marktplatz. Treffpunkt Burgführung: Unterer Burghof.
- p Tourist Information: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr.
Öffentliche Führungen von Mai-Sept; Stadtführung: 1. Sa im Monat 16 Uhr. Burgführung: 1. So im Monat 14 Uhr. Laternenführung: Sa 22 Uhr (außer während d. Weinmarkts).
- o Bhf. Heppenheim.
- € Stadtführung: Erw. 4,- €, Kinder (bis 14 J.) 2,- €. Burgführung: Erw. 4,- €, Kinder 2,- €, Kinder bis 1,20 m frei. Laternenführung: Erw. 6,- €, Kinder 3,- €. Preise für Gruppen-/Themenführungen siehe Website.

Kirchheimbolanden

Das rund 7 800 Einwohner zählende Kirchheimbolanden ist eine Mischung aus mittelalterlichem und barockem Städtchen. Aus dem Mittelalter stammt ein Teil der Stadtmauer mit Wehrgang und massiven Türmen: dem Roten und dem Grauen Turm sowie dem Gefängnis-, dem Vorstadt- und dem Stadthausturm. An der Peterskirche beeindruckt der romanische Turm aus dem 12.



Jahrhundert mit Tiergesichtern, Resten einer Sonnenuhr, Schreckmaske und Dämonenreiter. Viel gebaut wurde in der Barockzeit, als Kirchheimbolanden Residenz des Herrscherhauses Nassau-Weilburg war. Sehenswert ist die Hof- und Stadtkirche St. Paul mit der „Mozartorgel“, einer der besterhaltenen Barockorgeln Deutschlands. Auf ihr soll Wolfgang Amadeus Mozart 1778 ein Konzert gegeben haben.

In der Amtsstraße erhält man einen Eindruck von der einstigen Pracht barocker Wohnhäuser. Auch die Neue Allee mit ihren Kavaliershäusern im Mansardenstil ist ein Erbe dieser Zeit. Ein Kleinod ist das Museum im Stadtpalais mit einer kultur- und naturhistorischen Sammlung zur Geschichte der Stadt und der Region von der Urzeit bis zur Revolution von 1848/49; besonders schön ist das historische Musikzimmer. Einen Besuch wert ist außerdem der im Stil eines Englischen Landschaftsparks angelegte Schlosspark mit seinen vielen exotischen Baumarten.

-  Büro der Stadt Kirchheimbolanden, Dr. Edeltraud-Sießl-Allee 4, 67292 Kirchheimbolanden, Tel. 06352.750 4777, www.kirchheimbolanden.de
-  Museum im Stadtpalais, Amtsstr. 14, Tel.: 06352.401 850, www.museum-kirchheimbolanden.de
-  Museum: Di-So 14-17 Uhr. Stadtführungen: Mai-Okt. jeden 3. So. im Monat 11 Uhr ab Bahnhaltepunkt Schlossgarten.
-  Bhf. Kirchheimbolanden Schlossgarten.
-  Stadtführungen: 3,- € pro Pers. Stadtführungen für Gruppen siehe Website. Museum: Eintritt frei.

Ladenburg

Das schöne Ladenburg am Neckar ist ein Vorzeigestädtchen: Im Bundeswettbewerb „Stadtgestalt und Denkmalschutz im Städtebau“ erhielt es für die Gestaltung der Altstadt eine Goldplakette und wurde 2007 beim Bundeswettbewerb „Entente Florale – unsere Stadt blüht auf“ mit der Goldmedaille ausgezeichnet. In dem fast 2000 Jahre alten Ladenburg hinterließen Römer,



Franken und Bischöfe ihre heute noch sichtbaren Spuren. In dem hübschen Stadtkern mit den vielen Fachwerkhäusern und kleinen Gassen ziehen einige Bauten in besonderem Maße das Augenmerk auf sich: z. B. der Hexenturm, der Handschuhsheimer Adelshof, das ehemalige Antoniussspital, der Bettendorfer Jesuitenhof, der ehemalige Bischofssitz, in dem sich heute das Lobdengau-Museum befindet (s. Rubrik Museen), sowie die romanisch-gotische St.-Gallus-Kirche mit einer Krypta aus dem 11. Jahrhundert und Resten einer römischen Basilika. Am Dr.-Carl-Benz-Platz befindet sich das Haus, in dem der Autoerfinder von 1905 bis zu seinem Tod 1929 lebte, ebenso wie die älteste Steingarage Deutschlands. Stadtrundgänge (ca. 1,5 Std.) führt nach Voranmeldung der Heimatbund Ladenburg durch.

- i** Tourist Information in der Stadtbibliothek, Hauptstr. 8, 68526 Ladenburg, Tel. 06203.70 260, www.ladenburg.de
Anmeldung Stadtführungen: www.heimatbund-ladenburg.de
Treffpunkt Führungen: Wasserturm am Dr.-Carl-Benz-Platz.
- 🕒** Tourist Information: Mo 14-20 Uhr, Di 10-14 Uhr, Do 16-20 Uhr, Fr 10-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr, So u. Feiertage 11-14 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Ladenburg ca. 5 Min. Fußweg.
- €** Stadtführungen: Gruppen (bis 25 Pers.) 50,- €.

Landau

Ehemalige Festungsstadt, Weinstadt, Gartenstadt und kleinste Universitätsstadt Deutschlands – das alles ist Landau. Eine junge, lebendige und gleichzeitig historische Stadt in der Südpfalz, die einen Besuch lohnt. Die Altstadt, der Wochenmarkt, die zahlreichen Straßencafés und der gute Wein verleihen Landau ein südliches Flair und laden zum Verweilen ein. Die Altstadt ist geprägt von barocken und klassizistischen Gebäuden. Markant und eines der wenigen Relikte aus dem Mittelalter ist die Stifts-



kirche aus dem 14. Jahrhundert. Einer der bedeutendsten Jugendstilbauten im süddeutschen Raum ist die „Jugendstil-Festhalle“ in der Mahlastraße, in der heute Kulturveranstaltungen und Kongresse stattfinden. Wer Landau besucht, kann sich schwer vorstellen, dass dieser charmante

Ort einmal eine wehrhafte Stadt war. Ende des 17. Jahrhunderts hatte Festungsbaumeister Vauban im Auftrag des französischen Sonnenkönigs die Festung Landau an der Porte d'Allemagne errichtet. Wer einen umfassenden Eindruck von Landau erhalten möchte, der folge der ca. 7,5 Kilometer langen, kommentierten „Route Vauban“: Sie führt sowohl zu den Festungsresten – z. B. dem Deutschen und dem Französischen Tor – als auch durch Altstadt, Gründerzeitquartiere sowie Parkanlagen. Einen Abstecher wert ist das ehemalige Gelände der Landesgartenschau 2015, wo sich heute großzügig angelegte Spiel-, Sport- und Liegeflächen, ein Aussichtsturm sowie eine stilvolle Vinothek befinden.

-  Büro für Tourismus, Marktstr. 50, 76829 Landau in der Pfalz, Tel. 06341.138 310, www.landau-tourismus.de
Hier auch Download des Plans und Infos „Route Vauban“.
-  Büro für Tourismus: Nov.-April Mo-Do 8.30-12 Uhr u. 14-17 Uhr, Do bis 18 Uhr, Fr 8.30-12.30 Uhr. Mai-Okt. Mo-Do 8.30-12 Uhr u. 14-17 Uhr, Do bis 18 Uhr, Fr 8.30-12 Uhr u. 13-15 Uhr, Sa 10-12 Uhr.
-  Ab Landau Hbf. 10-15 Min. Fußweg bis Altstadt.



Mannheim

Mannheim – Stadt an Rhein und Neckar, Hafenstadt, Quadratestadt, offen, quirlig, international. Eine Stadt mit herbem Charme, die es sich lohnt genauer anzuschauen. Wer einen allgemeinen Überblick wünscht, dem sei die Stadtführung „Modernes und historisches Mannheim“ empfohlen, die es sowohl als Rundgang wie auch als Rundfahrt gibt. Interessant sind aber auch die diversen Themenführung – etwa „Industriekultur am Handelshafen“ oder „Erfindergeist made in Mannheim“. Oder man bucht einen Spaziergang durch einzelne Stadtteile wie die Neckarstadt, das Szeneviertel



Jungbusch oder den beschaulichen Lindenhof. Selbstverständlich kann man die Stadt auch bequem auf eigene Faust zu Fuß oder mit dem Rad erkunden. Je nach Interesse zählen zu den „Places to go“ u. a. der wunderbare Wochenmarkt, die Fußgänger- und Einkaufsmeile Planken, die Reiss-Engelhorn-Museen (siehe „Museen“), die Kaffeehaus-Legende „Café Prag“ am Rathaus, die Kunsthalle Mannheim (siehe „Museen“) und der Wasserturm auf dem Friedrichplatz, die größte Jugendstil-Anlage Europas, die sich ganz entspannt bei einem Glas Wein von einem der benachbarten Café-Bistros aus betrachten lässt.

- i** Tourist Information, Willy-Brandt-Platz 5, 68161 Mannheim, Tel. 0621.293 8700, www.visit-mannheim.de
Treffpunkt Stadtführung „Modernes und historisches Mannheim“: Ehrenhof Barockschloss Mannheim, Eingang Schlosskirche.
- 🕒** Tourist Information: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 10-15 Uhr. Führung „Modernes u. historisches Mannheim“: Mai-Okt. Sa 10.30-13 Uhr (Fahrt), 14.30-16.30 Uhr (zu Fuß). Termine Themenführungen: siehe Website.
- 📍** Mannheim Hbf
- 📍** Modernes u. historisches Mannheim als Fahrt: 16,- €, zu Fuß: 8,- € pro Pers. Themenführungen ab 8,- € pro Pers.

Michelstadt

Im hübschen, stimmungsvollen Michelstadt im Odenwald gibt es viel zu sehen. Schon die wuchtige Stadtmauer ist beeindruckend, ganz zu schweigen vom berühmten Michelstädter Rathaus (1484) auf dem historischen Marktplatz. Die Altstadt ist



geprägt von Fachwerkbauten; hervorzuheben sind die Fassaden der Apotheke und der Schmiede, die ehemalige Färberei und der Diebsturm. Michelstadt ist außerdem bekannt für gutes Bier. Wer wissen möchte, wie es gebraut wird, kann dies bei einer Michelstädter Bier(ver)führung erfahren: Fünf Bierproben in diversen Michelstädter Brauereien sowie ein deftiges Hauptgericht stehen auf dem Programm. Ebenfalls einen Besuch wert sind das Stadtmuseum mit einer Modelleisenbahn-Landschaft in der Kellerei sowie die Einhardsbasilika und Schloss Fürstenau im Stadtteil Steinbach (5 Min. Fußweg vom Bahnhof). Weitere Attraktionen sind zu Pfingsten der Bienen- und in der Adventszeit der Weihnachtsmarkt. Zwischen April und Dezember findet jeden Sonntag um 11.30 Uhr ein öffentlicher Altstadttrundgang statt (weitere Führungen auf Anfrage bei der Gästeinformation).

-  Gästeinformation Michelstadt, Marktplatz 1, 64720 Michelstadt, Tel. 06061.74 610, www.michelstadt.de
-  Gästeinformation: Mo 10-12 Uhr, Di-Fr 10-17 Uhr, Sa, So u. Feiertage 11-15 Uhr. Stadtmuseum: März-Okt. Fr 14-17 Uhr, Sa u. So 12-17 Uhr (Sonderöffnungszeiten im Advent).
-  Ab Bhf. Michelstadt ca. 15 Min. Fußweg in die Altstadt.
-  Altstadttrundgang: 5,- € pro Pers.

Mosbach

Die Fachwerkstadt Mosbach, idyllisch im Neckartal gelegen, ist nicht nur ein stimmungsvoller und äußerst hübscher Ort, sondern auch einer voller Geschichte(n). Besucher können sich zwischen Mai und September einer öffentlichen Altstadtführung (Anmeldung nicht erforderlich) anschließen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die Altstadt auf eigene Faust zu erkunden; nummerierte Schautafeln, die über Geschichte, Stadtentwicklung, Zunftwesen und das jüdische Leben in Mosbach informieren, helfen dabei. Höhepunkte des Rundgangs sind der Marktplatz mit dem vierstöckigen Rathaus im Renaissancestil, von dem aus man (im Rahmen einer Altstadtführung) einen wunderbaren Ausblick auf die Stadt hat, und das berühmte „Palm'sche Haus“ (1610), ein Fachwerkhaus mit bärtigen Neidköpfen zur Abschreckung böser Geister. Schräg gegenüber vom Rathaus steht das „Salzhaus“, eines der ältesten Fachwerkhäuser Mosbachs, das an den einst wichtigen Salzhandel erinnert. Im ehemaligen Hospital (15. Jh.) ist heute das Stadtmuseum untergebracht. Bemerkenswert ist auch die Stiftskirche, ein spätgotischer Bau, der seit Ende des 17. Jahrhunderts als Simultankirche, d. h. von Katholiken und Protestanten gemeinsam, genutzt wird.



- i Tourist Information, Marktplatz 4, 74821 Mosbach, Tel. 06261.91 880, www.mosbach.de
Treffpunkt für öffentliche Führungen: Tourist Information.
- p Tourist Information: Okt.-April Mo-Fr 9-13 u. 14-17 Uhr, Mai-Sept. Mo-Fr 9-17 Uhr u. Sa 9-13 Uhr. Öffentliche Altstadtführungen mit Rathauستurmbesteigung: Mai-Sept. Mi 14.30 Uhr u. Sa 11 Uhr.
- o Bhf. Mosbach (Baden)
- € Öffentliche Führungen: Erw. 4,- €, Kinder (bis 16 J.) 3,- €.

Neustadt/Weinstraße

Eingebettet in einem Meer von Weinreben liegt Neustadt, ein lebendiger, hübscher Ort am Rande des Pfälzerwaldes. Allein die historische Altstadt mit ihren verwinkelten Gassen und malerischen Innenhöfen ist einen Bummel wert, denn nirgendwo sonst in der Pfalz finden sich mehr Fachwerkbauten als hier. Wer tiefer in die Baugeschichte einsteigen möchte, sollte sich einer Fachwerk-Führung des Neustadter Denkmalpflegers und Bauhistorikers Stefan Ulrich (s. u.) anschließen. Mittelpunkt der Stadt ist



der Marktplatz mit seinem quiriligen Wochenmarkt, den Cafés und Weinstuben, den stilvoll restaurierten Fachwerkhäusern, der gotischen Stiftskirche, dem barocken Rathaus und dem Saalbau, in dem jährlich die deutsche Weinkönigin gekürt wird. Der Elwedritsche Brunnen von Gernot Rumpf und Skulpturen regionaler Künstler setzen interessante moderne Akzente in der mittelalterlichen Altstadt.

Wer noch ein wenig Geschichte schnuppern möchte, kann es den Protestierenden von 1832 gleichtun und „hinauf, hinauf“ zum Hambacher Schloss gehen bzw. fahren (siehe „Burgen, Schlösser, Kirchen“).

- i** Tourist-Information, Hetzelplatz 1, 67433 Neustadt/Weinstraße, Tel. 06321.926 892, www.neustadt.eu
Hier auch Buchung von Fachwerk-Gruppenführungen. Info u. Buchung Themenführungen: www.neustadt.eu/Tourismus-Wein/Führungen-Reiseleitungen
- 🕒** Tourist-Information: April-Okt. Mo-Fr 9.30-18 Uhr, Sa 9.30-14 Uhr; Nov.-März Fr 9.30-17 Uhr. Öffentliche Führungen (1,5-2 Std.): Sa 10.30 Uhr, Mi 14 Uhr. Treffpunkt: Tourist-Information. Fachwerk-Führung nach Vereinbarung.
- 📍** Neustadt Hbf.
- €** Öffentliche Führungen: Erw. 5,- €, Kinder (4-16 J.) 2,50 €. Preise Themenführungen bei der Tourist-Information erfragen. Fachwerk-Führung (1,5 Std.): 109,00 € bis 10 Pers., jede weitere Person 8,- € zusätzlich.

Tauberbischofsheim

Tauberbischofsheim präsentiert sich als Kreisstadt des Main-Tauber-Kreises und Ferienort an der Touristikroute „Romantische Straße“ als ausgesprochen malerisch und vielseitig. Am besten lernt man die Stadt im Taubertal bei einem „Büschemer Altstadttrundgang“ kennen. Ausgangspunkt ist das neugotische Rathaus am Marktplatz. Wer sich über die Waage unter den Arkaden wundert: Sie war im 18. Jahrhundert die Stadtwaage der Marktleute.



Den Marktplatz säumen überwiegend fränkische Fachwerkhäuser – wie z. B. die „Alte Post“ oder die „Stern-Apotheke“ mit Fratzenköpfen. Aber auch das Barockpalais Bogner ist ein echtes Schmuckstück. Als schönstes Fachwerkhaus gilt das „Liebler-Haus“ in der unteren Fußgängerzone mit Darstellungen von Melusinen (Meerjungfrauen) und Wassermännern. Auch die Peterskapelle aus dem 12. Jahrhundert, das Kurmainzische Schloss aus dem 13. Jahrhundert (heute Tauberfränkisches Landschaftsmuseum) sowie der Schlossplatzbrunnen mit Riemenschneiderfigur sind einen Besuch wert. Vom Türmersturm erklingt von Mai bis Mitte Oktober freitags um 21 Uhr das „Abendlied“. Die Tourist-Information bietet neben den öffentlichen Führungen verschiedene Themenspaziergänge an – z. B. einen Altstadttrundgang mit Besichtigung des Fechtzentrums, eine Kinderstadtführung mit Turmwächter oder einen unterhaltsamen Rundgang mit der Winzerin Dorothea auf Quartiersuche um 1850.

- i** Tourist-Information, Marktplatz 8 (im Rathaus), 97941 Tauberbischofsheim, Tel. 09341.80 333, www.tauberbischofsheim.de
Treffpunkt öffentliche Führungen: Rathaus.
- O** Tourist-Information: Ostern-Okt. Mo-Mi u. Fr 8-17 Uhr, Do 8-18 Uhr, Sa, So u. Feiertage 11-14 Uhr. Nov.-Ostern: Mo-Mi 8-12.30 u. 13.30-16.30 Uhr, Do 8-12.30 u. 13.30-17.30 Uhr, Fr 8-12 Uhr. Öffentliche Führungen: Ostern-Okt. Mo u. Mi 18 Uhr u. Fr 20 Uhr (Mai-Anfang Okt.).
- O** Bhf. Tauberbischofsheim.
- €** Kosten für Führungen unter Tel. 09341.80 333 o. tourismus@tauberbischofsheim.de.

Weinheim

Als Kaiser Joseph II. einst über den Marktplatz von Weinheim schlenderte, soll er wohlighat geseufzt haben: „Hier fängt Deutschland an, Italien zu werden.“ Wer heute beim Caffè Latte auf dem historischen Marktplatz sitzt, wird dem alten Kaiser recht geben: Der Platz besticht durch sein südländisches Flair – und prachtvolle Bauten wie das Alte Rathaus (1557) oder die Löwenapotheke, einen Fachwerkbau aus dem 17. Jahrhundert. Weitere Sehenswür-



digkeiten sind u. a. das Gerberbachviertel mit seinen engen Gässchen und Fachwerkhäusern, die Evangelische Stadtkirche (18. Jh.) in der Hauptstraße mit ihrem schlichten barocken Innenraum und der Schlosspark im Stil eines Englischen Landschaftsgartens, der sich mit der größten Libanon-

zeder Deutschlands schmückt. Am Rande des Parks steht der „Blaue Hut“, ein ehemaliges Gefängnis aus dem 13. Jahrhundert mit einem acht Meter tiefen Verlies. Einen schönen Ausblick auf Weinheim und die Umgebung bieten sowohl die Wachenburg wie auch die Burgruine Windeck (beide bewirtschaftet) auf dem Schlossberg. Das Stadt- und Tourismusmarketing bietet neben öffentlichen Altstadtführungen auch Themenführungen wie z. B. literarische Spaziergänge oder nächtliche Fackelführungen an.

i Stadt Weinheim, Amt für Tourismus, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 1, 69469 Weinheim, Tel. 06201. 82 610, www.weinheim.de

Treffpunkt öffentliche Führungen: Marktplatzbrunnen vor dem Alten Rathaus.

□ Amt für Tourismus: Mo, Di, Do, Fr 10-17 Uhr, Mi u. Sa 10-14 Uhr; März-Okt. auch So 11-15 Uhr. Öffentliche Altstadtführungen: jeden Fr 18 Uhr (März-Ende Okt.).

○ Weinheim Hbf. Zur Burgruine Windeck sowie zur Wachenburg führt ein Fußweg ca. 20 bzw. 30 Min.

€ Kosten Führungen siehe Website.

Wissembourg

Café au lait trinken, Kougelhopf oder Choucroute goutieren, durch enge Gässchen flanieren und Französisch parlieren – das alles kann man in Wissembourg. Das hübsche elsässische Grenzstädtchen ist neben Lauterbourg der einzige französische Ort im Gebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar. Der 8 100 Einwohner zählende Ort ist bekannt für sein gut erhaltenes Stadtbild aus dem Mittelalter und dem 16./17. Jahrhundert. Den Stadtrundgang beginnt man am besten bei der Abteikirche

St-Pierre-et-Paul, dem kunsthistorisch bedeutendsten Gebäude Wissembourgs. Eine besondere Sehenswürdigkeit sind die Buntglasfenster aus dem 12. bis 15. Jahrhundert sowie der unvollendete Klos-



tergang aus dem 14. Jahrhundert. Von der Kirche aus überquert man die Lauter und spaziert stadteinwärts. Am Quai Anselmann stehen Fachwerkhäuser, gegenüber sieht man das Salzhaus aus dem 15. Jahrhundert. Man stößt nun auf die Place de la République; in der Mitte steht das klassizistische Rathaus, das Hôtel de Ville. Folgt man der Rue de la République und biegt rechts in die Rue de la Passerelle ein, gelangt man auf einen kleinen Steg – die berühmte Schlupfgass, auch „Klein-Venedig“ genannt. Von hier aus hat man einen malerischen Ausblick auf die Häuser und Hinterhofgärtchen an der Lauter. Wer mehr über die Geschichte der Stadt erfahren möchte, sollte eine kommentierte Grenzlandtour (75 Min.) mit dem Touristenbähnchen (Mini Train) machen.

- i** Office de Tourisme, 11, Place de la République,
Tel. 0033.(0)388.941 011, www.ot-wissembourg.fr
Abfahrt Mini Train: Place de la République.
- 🕒** Office de Tourisme: Mai-Oktober Mo-Sa 10-12.30 u.
14-18 Uhr; So u. Feiertage 14-17.30 Uhr; Okt.-April Mo-Sa
10-12 u. 14-17.30 Uhr. Adventssonntage 14-17.30 Uhr.
Mini Train: 26. Mai-6. Okt. tägl., 29. März-23. Mai u.
7.-27. Okt. Fr, Sa u. So 11, 13.15, 15.10 u. 17 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Wissembourg ca. 10 Min. Fußweg in die Innenstadt.
- €** Mini Train: Erw. 7,- €, Kinder (6-14 J.) 4,- €.

Worms

Worms kennen viele als Luther- und Kaiserdomstadt. Aber auch die sagenhaften Nibelungen sind untrennbar mit der Stadt verbunden – und Worms ist einer der wenigen Orte Deutschlands, in dem jüdische Religion und Kultur noch heute erfahrbar sind. Die Tourist Information Worms bietet zu beiden Themen Führungen an. Der Rundgang „Auf den Spuren der Nibelungen“ (1,5 Std.) beginnt am Dom, an dessen Portal sich laut Nibelun-



genlied Kriemhild und Brunhild in die Haare gerieten. Der Dom stammt aus dem 12. Jahrhundert und zählt zu den Hauptwerken der Romanik. Im Umkreis des Doms finden sich etliche Spuren

aus der Sage: der Siegfriedbrunnen mit einer Statue des Drachentöters, der Siegfriedstein, den der Held aus Kriemhilds Garten entnommen und bis nach Worms geworfen haben soll, und ein Relief, das den Einzug Siegfrieds nach Worms darstellt. Die Führung endet am Nibelungenmuseum (siehe „Museen“). Der Rundgang „Das jüdische Worms“ (2,5 Std.) führt zur Synagoge und dem Jüdischen Museum (Raschi-Haus) im ehemaligen jüdischen Viertel sowie zum ältesten jüdischen Friedhof Europas, dem „Heiligen Sand“. Über 2000 Grabsteine, der älteste aus dem Jahr 1034, erinnern an die einstmals große jüdische Gemeinde „Warmaisa“. Die Synagoge wurde 1034 erbaut und gilt als älteste Steinsynagoge Deutschlands. Rabbi Raschi machte sie seinerzeit zu einer der berühmtesten Westeuropas. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde sie nahezu originalgetreu rekonstruiert. Die Tourist Information bietet außerdem eine allgemeine Stadtführung „Zu Fuß durch zwei Jahrtausende“ (ca. 2 Std.) an.

-  Tourist Information, Neumarkt 14, 67547 Worms, Tel. 06241.853 7306, www.touristinfo-worms.de
-  Nov.-März Mo-Fr 9-17 Uhr. Apr.-Okt. Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-14 Uhr. Termine, Buchungen und Kosten Führungen siehe Website.
-  Ab Worms Hbf ca. 10 Min. Fußweg bis zum Dom.



Würzburg

Würzburg ist eine mit historischen Sehenswürdigkeiten gespickte Stadt. Drei der Hauptattraktionen – Residenz, Dom St. Kilian und Marienkapelle – sind vom Bahnhof aus bequem zu Fuß erreichbar. Nach 15 Minuten hat man bereits die Residenz, das Hauptwerk des süddeutschen Barock, erreicht. Die Ehrenhofanlage mit den vier Innenhöfen ist UNESCO-Weltkulturerbe. Großartig ist das Treppenhaus, dessen Deckengewölbe der Venezianer Tiepolo mit einem Freskengemälde versah; es soll das weltweit größte Deckengemälde sein. Nach wenigen Minuten erreicht man den Dom St. Kilian, der nach Speyer, Mainz und Worms der viertgrößte romanische Sakralbau in Deutschland ist. Ein paar Schritte weiter geht es über den Marktplatz zur spätgotischen Marienkapelle, in der sich die Grabmäler Würzburger Persönlichkeiten befinden. Eines von ihnen stammt von Riemenschneider, einem der bekanntesten Bildhauer und -schnitzer des 16. Jahrhunderts, ebenso wie die Sandsteinfiguren Adam und Eva am Kirchenportal (Originale im Museum für Franken).



- i** Congress-Tourismus-Würzburg, Am Congress Centrum, 97070 Würzburg, Tel. 0931.372 335, www.wuerzburg.de
Residenz, Residenzplatz, Tel. 0931.355 170, www.residenz-wuerzburg.de
Dom St. Kilian, Domstraße, Tel. 0931.3866 2900 (Domführungen), www.dom-wuerzburg.de
- 🕒** Residenz: April-Okt. tägl. 9-18 Uhr, Nov.-März tägl. 10-16.30 Uhr. Dom: Mo-Sa 10-18 Uhr, So u. Feiertage 13-18 Uhr. Marienkapelle: Tägl. 10-18 Uhr.
- 📍** Ab Würzburg Hbf ca. 15 Min. Fußweg bis zur Residenz, 10 Min. bis Dom u. Marienkapelle.
- €** Residenz: Erw. 7,50 €, Erm. u. Gruppen (ab 15 Pers.) pro Pers. 6,50 €.

Unterwegs mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)

Mehr als 50 Verkehrsunternehmen in 24 Städten und Landkreisen sorgen im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) mit einheitlichen Tarifen und gut aufeinander abgestimmten Fahrplänen dafür, dass Sie bequem mit Bus und Bahn unterwegs sein können.

Rund 10 000 Quadratkilometer groß ist das Gebiet, in dem VRN-Tarifangebote uneingeschränkt gelten. Es umfasst Teile der drei Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen und reicht von Alzey und Bensheim im Norden bis Germersheim, Sinsheim und Wissembourg an der französischen Grenze im Süden, von Kusel und Zweibrücken im Westen bis weit in den Odenwald, ins Taubertal und nach Würzburg im Osten.



Die Tages-Karte – das ideale Ticket für Ihren Ausflug

Die Tages-Karte gilt für bis zu fünf gemeinsam reisende erwachsene Personen. Sie wird für drei Geltungsbereiche (Preisstufen) ausgegeben und berechtigt zu beliebig häufigen Fahrten mit allen Bussen, Straßenbahnen und freigegebenen Zügen (DB: RE, RB und S-Bahn jeweils in der 2. Klasse) im jeweiligen Geltungsbereich am Tag der Entwertung bis 3 Uhr des Folgetages (bis 6 Uhr in den Nächten Fr/Sa und Sa/So sowie vor gesetzlichen Feiertagen). Hunde werden wie erwachsene Personen gezählt. Vorteil für Familien: Mit der Tages-Karte für eine oder zwei Personen können (Groß-) Eltern beliebig viele eigene (Enkel-) Kinder bis einschließlich 14 Jahren kostenlos mitnehmen.



Tages-Karte – die Tarife auf einen Blick

Preisstufen					
0-3/City/21	7,00 €	9,70 €	12,40 €	15,10 €	17,80 €
4-5	13,00 €	16,20 €	19,40 €	22,60 €	25,80 €
6-7 (Netz)	19,00 €	22,80 €	26,60 €	30,40 €	34,20 €

Tarif 1/2019

Besondere Tickets für Kindergarten-, Schüler- und Jugendgruppen

Kindergartengruppen in Begleitung können bis zu einer Gruppengröße von 30 Personen mit einer Tages-Karte für drei Personen der entsprechenden Preisstufe die Verkehrsmittel im VRN nutzen. Regelmäßige Fahrten zwischen Wohnort und Kindergarten sind hiervon ausgenommen.

Schüler- und Jugendgruppen fahren am günstigsten mit der Jugendgruppen-Karte. Sie gilt wie die Tages-Karte einen Kalendertag lang für bis zu fünf gemeinsam reisende Personen bis einschließlich 17 Jahre, wobei

Jugendgruppen-Karte

Preisstufen	5 Personen
0-3/City/21	11,70 €
4-5	18,60 €
6-7 (Netz)	25,20 €

Tarif 1/2019

eine Person pro Karte älter sein darf. Schülerinnen und Schüler mit MAXX-Ticket benötigen in der Regel keinen zusätzlichen Fahrausweis. Ausnahmen: Fahrten in Übergangstarif-

gebiete und in die Westpfalz. Bitte melden Sie Ihre Kindergarten- oder Klassenausflüge einige Tage vor Fahrtantritt bei dem jeweiligen Verkehrsunternehmen an.

WEITERE ATTRAKTIVE TARIF-ANGEBOTE

Sie möchten auch über die Grenzen des VRN-Gebiets hinweg mit Bus und Bahn mobil sein? Kein Problem, hier ein paar Tipps und Angebote.

Rheinland-Pfalz-/Saarland-Ticket

Das Rheinland-Pfalz-/Saarland-Ticket kann von bis zu fünf gemeinsam reisenden Personen oder von Eltern/Großeltern (max. zwei Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln bis einschließlich 14 Jahre genutzt werden. Es kostet 25,- € plus 5,- € für jede weitere zahlungspflichtige Person (im Internet und am Automaten). Familienkinder und Kin-

der bis einschließlich 5 Jahre fahren unentgeltlich. Es gilt an einem Tag Ihrer Wahl, montags bis freitags von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen von 0 bis 3 Uhr des Folgetags in allen Nahverkehrszügen (2. Klasse) der DB AG in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Achtung: Das Rheinland-Pfalz-/Saarland-Ticket gilt nicht in Bussen und Straßenbahnen im Gebiet des VRN.

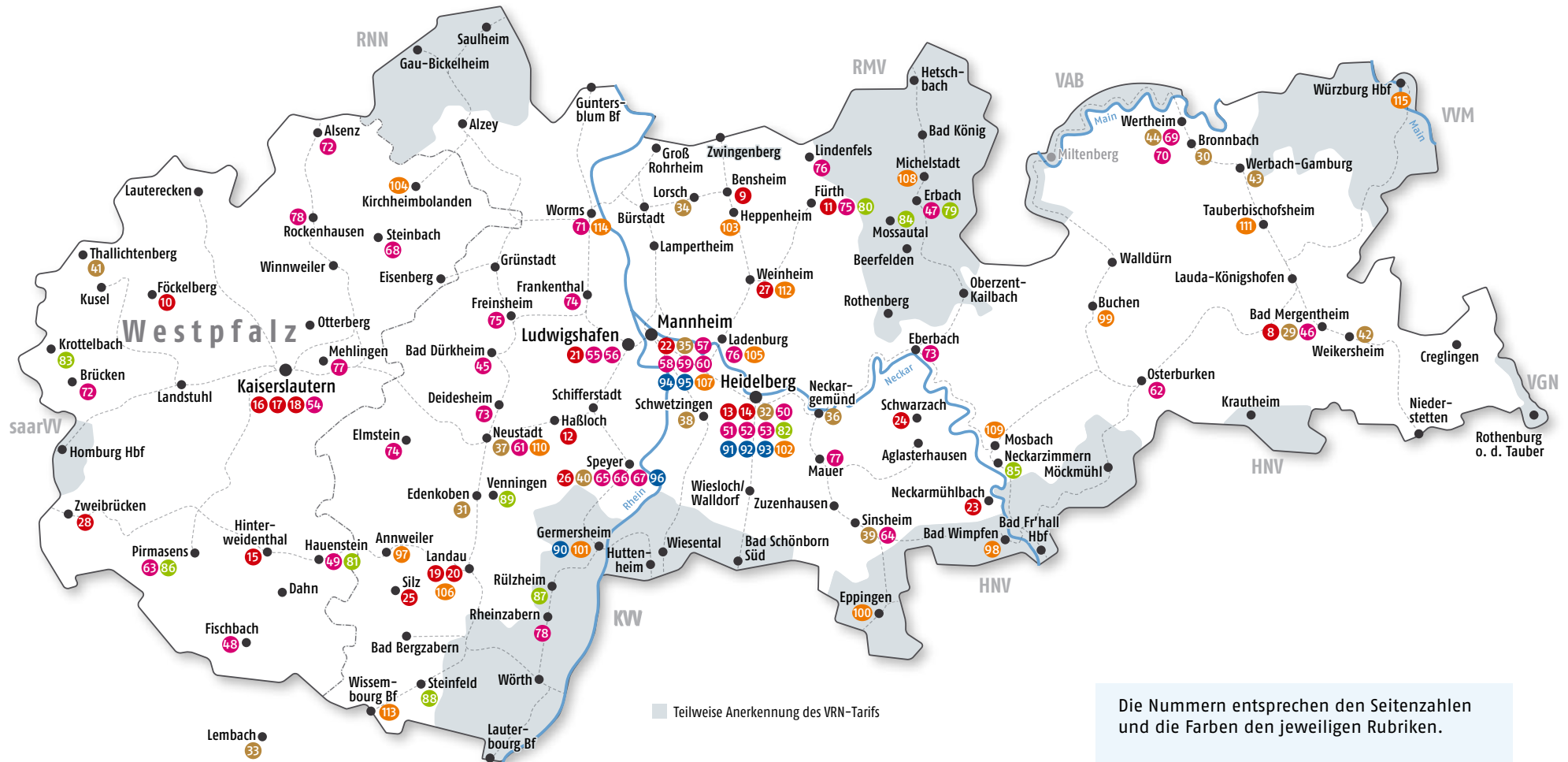
Baden-Württemberg-Ticket

Das Baden-Württemberg-Ticket kann von bis zu fünf gemeinsam reisenden Personen oder von Eltern/Großeltern (max. zwei Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln bis einschließlich 14 Jahre genutzt werden. Ein Ticket kostet 24,- € plus 6,- € für jede weitere zahlungspflichtige Person (im Internet und am Automaten). Familienkinder und Kinder bis einschließlich 5 Jahre fahren unentgeltlich. Es gilt an einem Tag Ihrer Wahl, montags bis freitags von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen von 0 bis 3 Uhr in allen Nahverkehrszügen (2. Klasse) der DB AG in Baden-Württemberg. Im VRN wird dieses Ticket ebenfalls anerkannt und zwar in allen Bussen und Bahnen im baden-württembergischen Teil des VRN sowie auf der Strecke Mannheim-Viernheim-Weinheim.

hessenticket

Das hessenticket ist ein Angebot der drei hessischen Verkehrsverbünde. Mit ihm fahren bis zu fünf Personen montags bis freitags von 9 Uhr bis Betriebsende, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen in Hessen von Betriebsbeginn bis Betriebsende in allen Verbundverkehrsmitteln (2. Klasse) im Bundesland Hessen und darüber hinaus in den Waben 43 (Worms), 65 (Weinheim) und 107 (Eberbach) des RMV/VRN-Übergangstarifgebiets sowie in Mainz. Es kostet 36,- €.

Alle Ausflugsziele auf einen Blick



Die Nummern entsprechen den Seitenzahlen und die Farben den jeweiligen Rubriken.

- Gärten, Freizeitparks & Zoos
- Schlösser, Burgen & Kirchen
- Museen
- Entdecken & Probieren
- Unterwegs auf Rhein & Neckar
- Stadtrundgänge

Raus aus dem Nest!

IMPRESSUM

Herausgeber

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH)

Verantwortlich für den Inhalt

Geschäftsführer Volkhard Malik (VRN GmbH)

Konzept und Realisierung

Konzept: Beate Siegel, VRN GmbH

Text: Nadja Encke

Gestaltung: imke-krueger-gestaltung.de

Kartografie: peh-schefcik.de

Druck: Nino Druck GmbH, Neustadt/Wstr.

Bildnachweise

Titelfoto und U6: Buena Vista Images; S. 9 Oli Heimann; S. 14 Petra Stein; S. 15 Sonja Spieß; S. 22 Manuel Dietrich; S. 30 Eigenbetrieb Kloster Bronnbach; S. 32 und Umwelt-rabattkarte ssg-pressebild/Guenther Bayerl; S. 33 Styl'List Images/Gutschein: Saisondor_livedrone_2015_11h42; S. 35 Achim Mende; S. 36 Stadt Neckargemünd/Andreas Held; S. 37 Stefan Müller; S. 39 Stadtverwaltung Sinsheim/Lörz; S. 40 GDKE – Landesmuseum Mainz, Ursula Rudischer © Domkapitel Speyer; S. 41 GEOSKOP; S. 42 Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Günther Bayerl; S. 44 Tourismus Region Wertheim GmbH/Holger Leue/Spessart Mainland; S. 46 Jens Hackmann; S. 47 Michael Leukel Photography; S. 52 Salma Kiem; S. 55 Ausstellungsansicht: Bettina van Haaren, 2017 © Toni Montana; S. 56 Ilona Schäfer; S. 59 Jean Christen; S. 63 Harald Kröher; S. 65 Historisches Museum der Pfalz/Carolin Breckle; S. 68 Donnersberg-Touristik-Verband; S. 69 Gisela Plewe; S. 70 und Umweltrabattkarte Kurt Bauer; S. 71 u. Umweltrabattkarte Stefan Blume; S. 73 Dorothea Burkhardt; S. 77 Gemeindeverwaltung Mauer; S. 90 Michael Bastian; S. 91 Robin Heal; S. 93 Heidelberg Marketing GmbH/Tobias Schwerdt; S. 96 Verein Südliche Weinstrasse Annweiler am Trifels e.V.; S. 101 Britta Hoff; S. 102 Achim Mende; S. 103 Bildarchiv der Kreisstadt Heppenheim; S. 109 Thomas Kottal; S. 110 TKS GmbH; S. 111 Stadt Tauber-bischofsheim; S. 113 Adean Ora; S. 114 Bernward Bertram; S. 115 Congress-Tourismus-Würzburg/Andreas Bestle
Für die übrigen Fotos liegen die Rechte bei der jeweiligen Institution.

11. aktualisierte Auflage. Stand Februar 2019.

Tarifstand 1/2019.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Ausflüge mit der
Tages-Karte kosten
nur ein paar Piepen.

**Einfach
ankommen.**

VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Weitere Informationen:

VRN-Mobilitätsauskunft

Ihren individuellen Weg zum Ziel, auch mit Mietrad oder CarSharing, finden Sie einfach und bequem mit der VRN-Mobilitätsauskunft. Geben Sie einfach Ort und Ausflugsziel ein und wir zeigen Ihnen, wie Sie am schnellsten hinkommen.

www.vrn.de

Unter der VRN-Servicenummer 0621.107 7077

Tarifauskünfte Mo bis Fr 8–17 Uhr,
Fahrplanauskünfte rund um die Uhr.

VRN-Online-Ticket

Die Tickets für Ihren Ausflug können Sie auch bequem online kaufen und zu Hause ausdrucken: Ein Klick auf www.vrn.de/onlineticket genügt.

VRN-Handy-Ticket

Unterwegs bargeldlos Einzelfahrscheine, Tages-Karten und Städtetickets kaufen? Das geht einfach und bequem mit den Handy-Ticket-Apps von rnv und DB. Infos unter www.vrn.de/handyticket

eTarif

Das Smartphone als Fahrschein nutzen und günstig zum Luftlinientarif fahren? Nutzen Sie die App „eTarif“.

Infos unter www.vrn.de/etarif

Servicenummer

0621.107 7077

myVRN: Die Fahrplan-App für unterwegs

www.vrn.de

